

30.000 die Wissen schaffen.

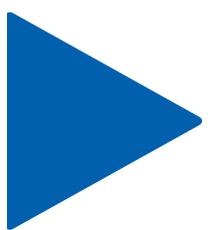
DEUTSCHER HOCHSCHUL VERBAND



DHV

Seminare

2018 / 2019



Das DHV-Seminarteam

Wir, das DHV-Seminarteam, beraten Sie zu allen Fragen und Themen rund um unser Veranstaltungsprogramm. Ob Sie wissen möchten, welches Seminar optimal zu Ihnen passt oder ob Sie ein InHouse-Seminar für Ihre Hochschule planen: **Wir sind gerne für Sie da!**



Dr. Ulrich Josten | 0228.902 66-34 | josten@hochschulverband.de

Dipl. Biol. Claudia Schweigele | 0228.902 66-68 | schweigele@hochschulverband.de

Patrik Kutzer, M.A. | 0228.902 66-79 | kutzer@hochschulverband.de

Roya Darabi, M.A. | 0228.902 66-79 | darabi@hochschulverband.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

die hochschulpolitische Agenda ist zurzeit stark von Fragen der Hochschulfinanzierung und der Organisationsstruktur der Fakultäten und Fachbereiche geprägt. Demgegenüber konzentriert sich die akademische Personalentwicklung mehr denn je auf die individuelle wissenschaftliche Karriere und deren Planbarkeit. Befristungsrecht, Tenure Track aber auch die Frage nach dem „Plan B“, also nach Alternativen zur wissenschaftlichen Karriere, stehen auch im Fokus der Seminar- und Workshop-Angebote des Deutschen Hochschulverbandes. Seit nunmehr 18 Jahren unterstützen wir damit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, aber auch Expertinnen und Experten in den Hochschulleitungen und -verwaltungen bei ihrer Arbeit.

Die neue Seminar-Broschüre des DHV erscheint nicht nur im neuen Gewand, sondern vor allem mit einem erneut erweiterten Angebot. Neu im Programm sind in diesem Jahr folgende Themen:

- Neue Wege des wissenschaftlichen Publizierens
- Social Media in der Wissenschaft
- Datenschutz in der Hochschule nach DS-GVO und BDSG
- Mentale Modelle
- Konflikte zwischen Lehrenden und Studierenden
- Wege aus der Wissenschaft
- Veranstaltungen sicher und rechtskonform durchführen
- Befristungsrecht an der Hochschule
- Der TV-L in der Wissenschaft

Alle unsere Veranstaltungen können Sie auch als InHouse-Veranstaltung buchen. Sollte nicht das passende Thema oder Format für Sie dabei sein, entwickeln wir gern maßgeschneiderte Lösungen für Sie. Sprechen Sie uns einfach an!

Wir freuen uns auf ein spannendes, informatives und lehrreiches Veranstaltungs-Jahr mit Ihnen. Für Ihre Fragen und Anregungen steht Ihnen das gesamte Seminar-Team gerne zur Verfügung.

Ihr



(Dr. Ulrich Josten)
- Leiter Projektmanagement -

Inhaltsübersicht

I. Offene Seminare

Qualifikation und Karriere

Karriere und Berufung	7
Wissenschaftlerinnen auf dem Weg zur Professur	8
Neu: Neue Wege des wissenschaftlichen Publizierens	9
Wissenschaftliche Karriere und Selbstpräsentation	10
Neu: Wege aus der Wissenschaft	11
Karriere im Wissenschaftsmanagement	12
Wissenschaftszeitvertragsgesetz und TV-L	13
Neu: Befristungsrecht an der Hochschule	14
Neu: Der TV-L in der Wissenschaft	15

Bewerbungstraining für Berufungsverfahren

Bewerbung und Berufung – für Natur- und Ingenieurwissenschaftler/innen	17
Bewerbung und Berufung – für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen	18
Potentiale nutzen! – für Natur-/Ingenieurwissenschaftlerinnen und Medizinerinnen	19
Potentiale nutzen! – für Geistes- und Sozialwissenschaftlerinnen	20
Bewerbung auf eine Professur	21
Bewerbung auf eine Professur an Medizinischen Fakultäten	22

Berufungsverhandlungen und Besoldung

Erfolgreiche Besoldungsverhandlungen und Besoldungsoptimierungen in „W“	24
Berufungsverhandlungen effektiv führen	25
Berufungspraxis aktuell	26
Verhandlungen bei Erstberufung	27
Berufungsverhandlungen an Medizinischen Fakultäten	28
Praxistraining für Berufungsverhandlungen	29
Praxistraining für Verhandlungen an Medizinischen Fakultäten	30
Berufungen in Österreich und in Deutschland	31
Gemeinsame Berufungen	32
Faire und transparente Berufungsverhandlungen	33

Die Professur

Die Professur – Rechte und Pflichten	35
Juniorprofessur, Tenure-Track-Professur und Nachwuchsgruppenleitung	36
Grundlagen des Prüfungsrechts an Hochschulen	37
Die schriftliche Prüfung	38
Die mündliche Prüfung	39
Beschäftigung von Mitarbeitern und Personalverantwortung	40
Betreuung von Doktorandinnen und Doktoranden	41
Rechte und Pflichten als Mitglied einer Berufungskommission	42
Rechte und Pflichten in Gleichstellungsfragen an Hochschulen	43
Nebentätigkeitsrecht	44
Neu: Datenschutz an der Hochschule nach DS-GVO und BDSG	45
Wissenschaftliches Fehlverhalten	46
Ausgründungen	47
Die Steuererklärung für Wissenschaftler/innen	48
Versorgung und Vorsorge	49
Emeritierung und Pensionierung	50
Professorenrecht und Management an Kunst- und Musikhochschulen	51
Regionalkompetenz für die internationale Hochschulzusammenarbeit	52

Selbstorganisation und Führung

Neu berufen an der Hochschule	54
Leitung und Organisation	55

Dekane und ihre Leitungsaufgaben	56
Selbsteinschätzung – Fremdbild – Feedback	57
Mitarbeiterführung an der Hochschule	58
Mitarbeitergespräche führen	59
Konfliktmanagement an der Hochschule	60
Zeit- und Selbstmanagement	61
Stressmanagement	62
Neu: Mentale Modelle	63
Neu: Konflikte zwischen Lehrenden und Studierenden	64
Drittmittel und Forschungsförderung	
Drittmittelinwerbung und -verwaltung	66
Forschungsförderung strategisch nutzen	67
Antragstellung für EU-Forschungsprojekte	68
Projektmanagement an der Hochschule	69
F&E-Verträge	70
Fundraising für Hochschulen	71
Hochschulmanagement	
Personalauswahl in Berufungsverfahren	73
Onboarding neu berufener Professorinnen und Professoren	74
Übertragung von Arbeitsschutzpflichten	75
Das neue Urheberrecht für die Wissenschaft	76
Einführung neuer Studiengänge	77
Veranstaltungsorganisation an der Hochschule	78
Diversity Management an Hochschulen	79
Risiko- und Krisenmanagement an Hochschulen	80
Neu: Veranstaltungen an Hochschulen sicher und rechtskonform durchführen	81
Hochschulbesteuerung	82
Kommunikation und Hochschullehre	
Planung und Gestaltung von Lehrveranstaltungen	85
Rhetorik in der Lehre	86
Humor in der Lehre	87
Einsatz digitaler Medien in der Hochschullehre	88
Gestaltung von Prüfungen	89
E-Klausuren	90
Digitalisierung der Lehre	91
Professioneller Stimmgebrauch an der Hochschule	92
Körpersprache und Präsenz in der Lehre	93
Medientraining für Wissenschaftler/innen	94
Science in plain English	95
Wissenschaftsenglisch schreiben	96
Neu: Social Media in der Wissenschaft	97

II. InHouse Seminare

InHouse-Seminare	100
------------------------	-----

III. Referent/inn/en – Anmeldung

Referentinnen und Referenten	104
Informationen zur Anmeldung	106



Foto: pixabay.com

Ein Schritt nach dem anderen | Die Entscheidung für eine wissenschaftliche Laufbahn ist nicht immer einfach. Auf dem Weg zur Professur sind wir Ihr zuverlässiger und kompetenter Ansprechpartner.

Qualifikation und Karriere

Karriere und Berufung

Effektive Karrierestrategie | Das Berufsziel Professorin/Professor kann auf unterschiedlichen Wegen erreicht werden. Daher sollten sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler rechtzeitig darüber informieren, welcher Weg mit den besten Erfolgsaussichten beschritten werden sollte. Es muss eine Karrierestrategie entwickelt werden, bei der sowohl die Dauer des Qualifikationsweges als auch seine Effektivität zur Erreichung des Zieles „Professorenberuf“ berücksichtigt werden. Auch sollte schon frühzeitig geübt werden, wie Bewerbungen auf eine Professorenstelle zu optimieren sind. Hierzu gehört analytisches Verständnis von Ausschreibungstexten, Wissen um die Bedürfnisse einer Berufungskommission und Kenntnisse über ein perfektes Bewerbungsschreiben.

Den Markt kennen(lernen) | Im zweiten Block des Seminars steht zunächst die praxisnahe Information darüber im Vordergrund, was eigentlich das Berufsbild einer Professorin/eines Professors ausmacht. Welches Profil strebe ich an, was ist mir wichtig bei „meiner“ Professur. Bereits in diesem Zusammenhang ist es bedeutsam, den sehr heterogenen „Professorenmarkt“ in Hochschulen, Forschungseinrichtungen, nicht zuletzt aber auch außeruniversitärer Professorenpositionen zu kennen. Welche Arten von Professuren gibt es, wo lauern Fallstricke und was ist die „richtige“ Professur für mich. Einem erfolgreichen Bewerbungsverfahren schließt sich in aller Regel nach der Ruferteilung die Verhandlung über die Arbeitsbedingungen und die persönliche Besoldung der Rufinhaberin/des Rufinhabers an. Dieser Verhandlungsprozess will perfekt vorbereitet sein, um das Optimum zu erreichen.

Themen:

Karrierewege und Bewerbung

- Karrierewege und Chancenoptimierung
- Die erfolgreiche Bewerbung

Karriereziele und Verhandlungserfolge

- Karriereziel: die Professur
- Optimale Berufungsverhandlungen

Referent/inn/en:

RA Dr. Michael Hartmer | Geschäftsführer des Deutschen Hochschulverbands (17. Oktober 2019)

RA Dr. Juliane Lorenz | Justitiarin für Hochschul- und Beamtenrecht im DHV (19. März 2019)

RA Dr. Ulrike Preißler | Justitiarin für Hochschul- und Beamtenrecht im DHV

RA Dr. Hubert Detmer | 2. Geschäftsführer und Leiter der Abteilung Recht und Beratung im DHV

RA Prof. Dr. Dirk Böhmann | Justitiar für Medizin- und Arbeitsrecht im DHV

Seminar

Ort/Termin:

Mannheim,
Dienstag,
19. März 2019

Bonn,
Donnerstag,
17. Oktober 2019

Beginn/Ende der

Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
18:00 Uhr

Teilnahmegebühr

Mitglieder:
259,- €
139,- €/Halbtags

Nichtmitglieder:

289,- €
169,- €/Halbtags

Höchsteilnehmer:

25

Evaluation

2017/2018:

1,3

Wissenschaftlerinnen auf dem Weg zur Professur

Seminar

Ort/Termin:

Berlin,
Dienstag,
06. November 2018

Bonn,
Dienstag,
14. Mai 2019

Mannheim,
Donnerstag,
14. November 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
16:30 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

249,- €

Nichtmitglieder:

289,- €

Höchstteilnehmer:

25

Evaluation

2017/2018:

1,3

Qualifikations- und Bewerbungsphase | Die erste wichtige Etappe, die Wissenschaftlerinnen auf dem Weg zur Professur meistern müssen, ist die Qualifikationsphase, etwa als wissenschaftliche Mitarbeiterin, Juniorprofessorin oder Professurvertreterin. Ein unverzichtbarer Baustein neben der wissenschaftlichen Arbeit ist dabei das „Networking“ – ein Prozess, dem Wissenschaftlerinnen besondere Aufmerksamkeit schenken sollten.

In der zweiten Etappe – der Bewerbungsphase – kommt es auf eine überzeugende und professionelle Selbstdarstellung an. Eine klare Positionierung ist hier „absolutes Muss“.

Herausforderung Berufungsverhandlungen | Erhält die Wissenschaftlerin schließlich den Ruf auf die Professur, stehen in einer dritten Etappe die Berufungsverhandlungen über die Besoldung und Ausstattung an. Erfolgreich ist, wer über einen hohen Informationsgrad, Kenntnisse über die Verhandlungspsychologie und über eine geschickte Strategie verfügt. Das empathische Verhandeln insbesondere mit „Sparfüchsen“ und spröden „Patriarchen“ stellt eine echte Herausforderung dar. Auch sollte die Wissenschaftlerin darüber informiert sein, welche spezifischen Förderprogramme von ihr oder der Hochschule abgerufen werden können. Von immer größerer Bedeutung sind ferner Fragen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie zur Ausgestaltung von „Dual Career“-Konstellationen.

Im Seminar geben Berater/innen und Coaches – basierend auf aktuellem Erfahrungswissen – umfassende praktische Hinweise zu den wichtigsten Qualifikationswegen zur Professur, zu einer erfolgreichen Bewerbung sowie zur Optimierung der Verhandlungsführung und -ergebnisse.

Themen:

- ▶ Qualifikationswege zur Professur
- ▶ Vereinbarkeit von Beruf und Familie – Statusfragen
- ▶ Die Bewerbung auf eine Professur
- ▶ Professur und dual career
- ▶ Berufung und Berufungsverhandlung

Referent/inn/en:

RA Dr. Hubert Detmer | 2. Geschäftsführer und Leiter der Abteilung Recht und Beratung im DHV

RA Dr. Wiltrud Christine Radau | Justitiarin für Medizin-, Hochschul- und Beamtenrecht im DHV

RA Dr. Ulrike Preißler | Justitiarin für Hochschul- und Beamtenrecht im DHV

Neue Wege des wissenschaftlichen Publizierens

Workshop

Neue Möglichkeiten im wissenschaftlichen Diskurs | Wissenschaftliches Publizieren und die Kommunikation über neueste Forschungsergebnisse haben sich in den letzten zehn Jahren grundlegend verändert. Durch den digitalen Wandel und durch Mechanismen wie wir sie aus sozialen Netzwerken kennen, ergeben sich neue Möglichkeiten, den wissenschaftlichen Diskurs zu öffnen und zu erweitern. Begriffe wie Open Access und Open Data, Altmetrics oder Post-Publication Peer-Review lösen bei Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern oft jedoch auch Verunsicherung aus, da ihre Bedeutung und Potenziale vielfach nicht vollständig bekannt sind. Nach wie vor sind wissenschaftliche Publikationen jedoch der entscheidende Gradmesser für die wissenschaftliche Reputation und die wissenschaftliche Karriere. Für Nachwuchswissenschaftler/innen ebenso wie für Bibliothekarinnen/Bibliothekare, Forschungsförderer oder Open-Access-Verantwortliche an Institutionen und Universitäten stellt sich daher die Frage, wie sie mit diesen neuen Möglichkeiten und Plattformen wie zum Beispiel Academia.edu oder ResearchGate umgehen.

Der neue DHV-Workshop thematisiert, wie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den vorgestellten neuen Formen des Publizierens effizient und nachhaltig einen Mehrwert für sich und die Verbreitung ihrer Arbeit erzeugen können. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird darüber hinaus erarbeitet, wie die Sichtbarkeit der eigenen Forschung erhöht wird und in welcher Form der Diskurs und die Zusammenarbeit mit Fachkolleg/inn/en erfolgen kann.

Themen:

- ▶ Kurzer historischer Abriss: Fachzeitschriften in der Wissenschaft
- ▶ Wissenschaftliches Publizieren: Workflows bei Verlagen und Fachzeitschriften
- ▶ Peer Review: Bedeutung der Qualitätssicherung und Arten
- ▶ Journal Impact Factor: Definition, Anwendung und Kritikpunkte
- ▶ Problemstellung aus Sicht der Wissenschaftler
- ▶ Altmetrics: neue Formen der Messung des Impacts
- ▶ Open Access, Open Data und Open Science
- ▶ Neue Formen der wissenschaftlichen Kommunikation: Überblick und Fallbeispiele
- ▶ Directories, Preprint-Server, Repositorien, Megajournals, EU-Open-Science-Plattform
- ▶ Chancen und Möglichkeiten neuer Plattformen zur Forschungskommunikation

Referent:

Prof. Dr. Alexander Grossmann | HTWK Leipzig | Professur Verlagsmanagement und Projektmanagement in Medienunternehmen

Neu

Ort/Termin:

Berlin,
Freitag,
08. Februar 2019

Beginn/Ende der

Veranstaltung:
10:00 Uhr bis
17:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

359,- €

Nichtmitglieder:

399,- €

Höchsteilnehmer:

15

Wissenschaftliche Karriere und Selbstpräsentation

Ort/Termin:

Mannheim,
Montag,
19. November 2018

Beginn/Ende der Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
17:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

359,- €

Nichtmitglieder:

399,- €

Höchsteilnehmer:

12

Sich selbst präsentieren | Wer in der Wissenschaft erfolgreich aufgestellt sein will, muss sich auch entsprechend präsentieren können. Dazu bedarf es eines wissenschaftsadäquaten Auftretens, des Wissens um die eigenen Kompetenzen und des nötigen Selbstbewusstseins, um seine Kompetenzen verbal und schriftlich darzustellen.

Im Workshop sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzt werden, ihre Ausgangsposition zu erkennen und ihr Karriereziel zu bestimmen. Hierzu müssen Stärken identifiziert und Defizite bearbeitet werden. Authentisches Auftreten ist in der Wissenschaft zum Beispiel auf Konferenzen oder im Gespräch mit Kolleginnen und Kollegen gefragt. Durch praktische Übungen soll eine eigene optimale Selbstdarstellung erarbeitet werden. Der Workshop richtet sich vor allem an den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Themen:

- ▶ Wie sehe ich mich als Wissenschaftler/in?
- ▶ Wie werde ich von anderen gesehen?
- ▶ Wie will ich in der Wissenschaft zukünftig sichtbar sein?
- ▶ Was ist mein Karriereziel? Wo stehe ich aktuell und wo will ich hin?
- ▶ Welche Karriereschritte sind für die Erreichung meines Karrierezieles notwendig?
- ▶ Wie kann ich einen Plan für die Erreichung meines Karrierezieles erstellen?
- ▶ Wie kann ich meine Selbstdarstellung im schriftlichen und verbalen Bereich verbessern?
- ▶ Wie sieht mein optimales Selbstmanagement für ein Fortkommen in der Wissenschaft aus?

Referentin:

RA Dr. Ulrike Preißler | Justitiarin für Hochschul- und Beamtenrecht im DHV

Wege aus der Wissenschaft

Neue Arbeitsfelder und Aufgaben | Angesichts ungewisser Aussichten auf eine unbefristete Professur stehen junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bereits nach der Promotion vor der Frage, welche alternativen Karrierewege sich ihnen innerhalb und außerhalb der Hochschule bieten. Während die Frage nach Alternativen und Wegen aus der Wissenschaft lange Zeit tabuisiert wurde, hat sich die akademische Personalentwicklung in jüngster Zeit dieses wichtigen Themas angenommen.

Für die Personalentwicklung an Hochschulen ergeben sich daraus neue Arbeitsfelder und neue Herausforderungen. Dies betrifft insbesondere den Aufbau von gezielten Weiterbildungsprogrammen und Unterstützungsmaßnahmen (wie Coaching, Mentoring, Begleitung bei Entscheidungsfindung und Bewerbungsprozessen) zur Vorbereitung der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf Karrieren außerhalb der Hochschule.

In dem neuen DHV-Workshop werden die Konzeption und Implementierung dieser speziellen PE-Maßnahmen thematisiert. Durch eine ausführliche Bedarfsabfrage können die Kernthemen auf die Gegebenheiten der jeweiligen Hochschule und auf die Bedürfnisse und Fragen der TeilnehmerInnen abgestimmt werden.

Der Workshop richtet sich an Personalentwicklerinnen und Personalentwickler an Hochschulen sowie an Verantwortliche für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Themen:

- Strategische Überlegungen zur Konzeption und Implementierung an der jeweiligen Hochschule
- Programmkonzeption
- Programmimplementierung

Referentinnen:

Dr. Bettina Duval | Universität Konstanz | Leitung der Abteilung Academic Staff Development
Alexandra Hassler | Internationale Bodenseehochschule (ab 01.01.2019) | Personalentwicklung

Neu

Workshop

Ort/Termin:
Mannheim,
Montag,
03. Juni 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:
10:00 Uhr bis
17:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:
449,- €

Nichtmitglieder:
499,- €

Höchsteilnehmer:
12

Karriere im Wissenschaftsmanagement

Seminar

Ort/Termin:

Mannheim,
Dienstag,
22. Januar 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

11:00 Uhr bis
17:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

329,- €

Nichtmitglieder:

369,- €

Höchsteilnehmer:

15

Evaluation

2017/2018:

1,6

Interessante Karriereoption | Für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ist eine Karriere im Wissenschaftsmanagement längst nicht mehr nur ein zufälliges Ergebnis oder ein „Plan B“ auf dem Weg zu einer angestrebten Professur, sondern eine interessante Karriereoption. Auch einige Hochschulen haben diesen Karriereweg inzwischen in ihre Personalentwicklungskonzepte integriert.

Berufsfeld Wissenschaftsmanagement | In diesem DHV-Seminar erhalten Sie einen Überblick über den Arbeitsmarkt Wissenschaftsmanagement. Sie lernen Tätigkeitsfelder und Aufgabenbereiche von Expertinnen und Experten in diesem Berufszweig kennen und informieren sich sowohl über Rahmenbedingungen als auch über Karriereoptionen der unterschiedlichen Arbeitgeber/innen. Darüber hinaus erhalten Sie Orientierung hinsichtlich notwendiger Kompetenzen und gleichen diese Anforderungen mit Ihrem eigenen Profil ab.

Dabei werden unter anderem folgende Fragen beantwortet: Was genau macht eine Wissenschaftsmanagerin bzw. ein Wissenschaftsmanager? Welche Anforderungen haben mögliche Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber? Was qualifiziert mich als Wissenschaftlerin oder Wissenschaftler für eine Tätigkeit im Wissenschaftsmanagement? Welche Rolle spielt mein eigener wissenschaftlicher Hintergrund, und welche Bedeutung haben weitere erworbene Kompetenzen? Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es? Welche Bewerbungs- und Netzwerkstrategien können mir bei einem Einstieg ins Wissenschaftsmanagement behilflich sein?

Themen:

- ▶ Wissenschaftsmanagement verstehen
- ▶ Markt analysieren
- ▶ Aufstiegs- und Karrierewege abwägen
- ▶ Karriere strategisch planen
- ▶ Herausforderungen und Aussichten

Referentin:

Dr. Helene Schruff | Max-Planck-Gesellschaft München | Referatsleitung Institutsentwicklung

Wissenschaftszeitvertrags- gesetz und TV-L

WissZeitVG | Wissenschaftliche Mitarbeitende an der Hochschule sind einer Vielzahl von arbeitsrechtlichen Regelungen unterworfen, über die oft Unsicherheit besteht. Neben grundlegenden arbeitsrechtlichen Fragen informiert das Seminar über die Möglichkeiten, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nach dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz an der Hochschule zu beschäftigen. Folgende Fragen werden beantwortet: Wie lange kann ich an der Hochschule befristet tätig sein? Ist eine Drittmittelbeschäftigung nach Ablauf der 12- bzw. 15-Jahreshöchstbefristung möglich und wie wirken sich Kinderbetreuungszeiten auf mein befristetes Arbeitsverhältnis aus?

TV-L | Der zweite Themenblock behandelt den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) an den Hochschulen und die damit verbundenen vielfältigen Fragen und Folgen. Besonderes Augenmerk gilt den wissenschaftsspezifischen Regelungen des TV-L. Im Rahmen des TV-L gewinnen Fragen an Bedeutung wie: Eingruppierungssystematik, Anerkennung von Vordienstzeiten sowie individuelle Vergütungsmöglichkeiten.

Das Seminar richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ebenso wie an Mitarbeitende der Hochschulverwaltungen.

Themen:

Das Wissenschaftszeitvertragsgesetz

- ▶ Befristete Arbeitsverträge: 12-Jahres-Regelung
- ▶ Wissenschaftliche Mitarbeitende in Drittmittelprojekten
- ▶ Verlängerung des Arbeitsvertrages bei Kinderbetreuung
- ▶ Weiterbeschäftigung nach dem Teilzeit- und Befristungsgesetz

Der TV-L in der Wissenschaft - Eckpunkte, Rahmenbedingungen und Vergütungsregelungen

- ▶ Die Systematik des TVL
- ▶ Wissenschaftsspezifische Regelungen
- ▶ Anrechnung von Vordienstzeiten
- ▶ Eingruppierung und Höhergruppierung
- ▶ Leistungsorientiertes Aufrücken in den Entgeltstufen
- ▶ Leistungszulagen, -entgelte und -prämien
- ▶ Strategien zur Vereinbarung von Leistungszulagen
- ▶ Sonderzahlungen im Drittmittelbereich
- ▶ Regelungen an den einzelnen Hochschulen

Referentinnen:

RA Dr. Ulrike Preißler | Justitiarin für Hochschul- und Beamtenrecht im DHV
RA Dr. Vanessa Adam | Justitiarin für Arbeits- und Hochschulrecht im DHV

Seminar

Ort/Termin:

Bonn,
Donnerstag,
25. Oktober 2018

Mannheim,
Donnerstag,
23. Mai 2019

Bonn,
Montag,
25. November 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
17:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

219,- €

Nichtmitglieder:

259,- €

Höchsteilnehmer:

25

Evaluation 2017/2018:

1,6

Befristungsrecht in der Wissenschaft

Ort/Termin:

Bonn,
Dienstag,
15. Januar 2019

Beginn/Ende der

Veranstaltung:
10:00 Uhr bis
17:00 Uhr

Teilnahmegebühr
Mitglieder:

219,- €

Nichtmitglieder:

259,- €

Höchstteilnehmer:

25

WissZeitVG und TzBfG | Im Praxis- und Vertiefungsseminar zum Befristungsrecht in der Wissenschaft sollen die Regelungen des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG) und des Teilzeit- und Befristungsgesetzes (TzBfG) beleuchtet werden. Mit der Novellierung des WissZeitVG stellen sich für die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch für die vertragsschließende Verwaltung Fragen zum Qualifikationszweck, der Höchstbefristungsdauer bei Finanzierung der Verträge aus Haushaltsmitteln, ebenso aber auch bei der Drittmittelfinanzierung. Auch die Fragestellungen der Verlängerung u.a. wegen Kinderbetreuung sind Teil des Seminars.

Das WissZeitVG und das TzBfG greifen häufig ineinander und werden von den Hochschulen in den entsprechenden Konstellationen je nach Bedarf angewendet. Daher sollen auch intensiv die einzelnen Befristungstatbestände des TzBfG und ihre Möglichkeiten der Anwendung in der Wissenschaft beleuchtet werden. Das Seminar bietet auch Raum für einzelne Fallbesprechungen aus dem Teilnehmendenkreis.

Themen:

Grundlagen des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes

- Personeller Anwendungsbereich
- Berechnung der Höchstbefristungsdauer (12 Jahre)

Drittmittelbefristung

- Formvorschriften
- Verlängerungstatbestände

Verhältnis von TzBfG und WissZeitVG

- Befristungsgrundlagen im TzBfG
- Zukünftige Entwicklung des TzBfG

Referentinnen:

RA Dr. Ulrike Preißler | Justitiarin für Hochschul- und Beamtenrecht im DHV

RA Dr. Maria Kleinert | Justitiarin für Arbeits-, Beamten- und Hochschulrecht im DHV

Neu

Der TV-L in der Wissenschaft

Regelungen nach dem TV-L | Das Seminar befasst sich vertieft und praxisorientiert mit Fragestellungen des Arbeitsrechts der Tarifbeschäftigten an Hochschulen und Forschungseinrichtungen nach dem TV-L. Es werden u.a. die Grundlagen des Vertragsabschlusses, der Probezeit und der allgemeinen Arbeitsbedingungen für Beschäftigte in der Wissenschaft besprochen. Zudem wird auf Fragestellungen des Entgelts, insbesondere auf die Eingruppierung und Einstufung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, eingegangen. Besondere Konstellationen während des laufenden Arbeitsverhältnisses wie Sonderurlaub, Nebentätigkeiten, Teilzeit und Umsetzung werden gleichermaßen behandelt wie die Beendigung des Arbeitsverhältnisses und der Anspruch auf ein Arbeitszeugnis. Auch auf aktuelle Rechtsprechung für den Wissenschaftsbereich zum TV-L wird eingegangen. Es besteht Gelegenheit zu Fragen und zur Diskussion mit den Referentinnen sowie in der Gruppe der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Das Seminar richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Personalabteilungen und der Verwaltung von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die den TV-L anwenden. Zudem werden auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler angesprochen, die als Fachvorgesetzte Beschäftigte nach TV-L führen oder die selbst nach dem TV-L angestellt sind. Grundkenntnisse des TV-L sind von Vorteil.

Themen:

- ▶ Begründung des Arbeitsverhältnisses und Rahmenbedingungen
- ▶ Entgelt, Eingruppierung und Einstufung
- ▶ Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis
- ▶ Sanktionen, Beendigung und Zeugnis

Referentinnen:

RA Dr. Vanessa Adam | Justitiarin für Arbeits- und Hochschulrecht im DHV
RA Dr. Maria Kleinert | Justitiarin für Arbeits- und Hochschulrecht im DHV

Seminar

Ort/Termin:

Bonn,
Dienstag,
12. Februar 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
17:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

219,- €

Nichtmitglieder:

259,- €

Höchstteilnehmer:

25



Arctbz (commons.wikimedia.org/wiki/File:Leichtathletiklaufbahn.jpeg). „Leichtathletiklaufbahn“. Unscharfe/Duplex von DHV. CC-BY-SA 3.0

Hürden überwinden | Ob Natur- oder Ingenieurwissenschaften, Medizin, Geistes- oder Sozialwissenschaften: Wir begleiten und unterstützen Sie bei der Vorbereitung auf Ihr Berufungsverfahren. Unsere Berufungsexpertinnen und -experten stehen zu Ihrer Verfügung.

Bewerbungstraining für Berufungsverfahren

Bewerbung und Berufung

Optimaler Bewerbungsauftritt | In diesem zweitägigen Bewerbungstraining für Berufungsverfahren für Natur- und Ingenieurwissenschaftler/innen geben Rechtsexpertinnen und Rechtsexperten des Deutschen Hochschulverbandes, professionelle Berater/innen, erfahrene Hochschullehrer/innen und ein Universitätskanzler Hilfestellungen und praktische Tipps zur Optimierung des Bewerbungsauftritts und der Bewerbungsunterlagen.

Große Praxisnähe | Neben einem einführenden Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen des Berufungsverfahrens erhalten die Teilnehmende eine individuelle Rückmeldung zu ihren Bewerbungsunterlagen sowie ein Feedback zu einer Vortragspräsentation, die auf Video aufgezeichnet wird. Das Gespräch mit der Berufungskommission wird anhand praxisrelevanter Fragestellungen trainiert. Zwei Universitätsprofessoren geben Einblick in die ungeschriebenen Regeln des Bewerbungs- und Berufungsverfahrens und berichten von ihren Erfahrungen in und mit Berufungskommissionen. Die Verhandlungsstrategien nach erfolgter Berufung werden durch einen Universitätskanzler und einen Professorenberater fokussiert.

Themen:

- ▶ Bewerbung und Berufung – die rechtlichen Rahmenbedingungen
- ▶ Evaluation der schriftlichen Bewerbungsunterlagen
- ▶ Selbstpräsentation während des Bewerbungsauftritts (mit Videoaufzeichnung)
- ▶ Praxisübung: Das Gespräch mit der Berufungskommission
- ▶ Die ungeschriebenen Regeln des Bewerbungs- und Berufungsverfahrens
- ▶ Verhandlungsstrategien für erfolgreiche Berufungsverhandlungen

Referent/inn/en:

RA Prof. Dr. Dirk Böhm | Justitiar für Medizin- und Arbeitsrecht im DHV

RA Dr. Vanessa Adam | Justitiarin für Hochschul- und Arbeitsrecht im DHV

Jutta Dalhoff | Leiterin des Kompetenzzentrums Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS) | GESIS Köln

Prof. Dr. Erich Runge | Technische Universität Ilmenau | Institut für Physik | Dekan der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften

Prof. Dr. Stefan Will | Universität Erlangen-Nürnberg | Lehrstuhl für Technische Thermodynamik

RA Dr. Hubert Detmer | 2. Geschäftsführer und Leiter der Abteilung Recht und Beratung im DHV

Manfred Nettekoven | Kanzler der RWTH Aachen

Workshop

Ort/Termin:

Bonn,
Donnerstag/Freitag,
21./22. März 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung

1. Tag 09:30 Uhr bis
2. Tag 16:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

599,- €

Nichtmitglieder:

649,- €

Höchsteilnehmer:

24

Evaluation

2017/2018:

1,4

Workshop

Ort/Termin:

Bonn,
Donnerstag/Freitag,
05./06. September
2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

1. Tag 09:30 Uhr bis
2. Tag 16:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

599,- €

Nichtmitglieder:

649,- €

Höchsteilnehmer:

24

Evaluation 2017/2018:

1,5

Bewerbung und Berufung

Optimaler Bewerbungsauftritt | In diesem zweitägigen Bewerbungstraining für Berufungsverfahren für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen geben Rechtsexpertinnen und Rechtsexperten des Deutschen Hochschulverbandes, professionelle Berater/innen, erfahrene Hochschullehrer/innen und ein Universitätskanzler Hilfestellungen und praktische Tipps zur Optimierung des Bewerbungsauftritts und der Bewerbungsunterlagen.

Große Praxisnähe | Neben einem einführenden Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen des Berufungsverfahrens erhalten die Teilnehmende eine individuelle Rückmeldung zu ihren Bewerbungsunterlagen sowie ein Feedback zu einer Vortragspräsentation, die auf Video aufgezeichnet wird. Das Gespräch mit der Berufungskommission wird anhand praxisrelevanter Fragestellungen trainiert. Zwei Universitätsprofessoren geben Einblick in die ungeschriebenen Regeln des Bewerbungs- und Berufungsverfahrens und berichten von ihren Erfahrungen in und mit Berufungskommissionen. Die Verhandlungsstrategien nach erfolgter Berufung werden durch einen Universitätskanzler und einen Professorenberater fokussiert.

Themen:

- ▶ Bewerbung und Berufung – die rechtlichen Rahmenbedingungen
- ▶ Evaluation der schriftlichen Bewerbungsunterlagen
- ▶ Selbstpräsentation während des Bewerbungsauftritts (mit Videoaufzeichnung)
- ▶ Praxisübung: Das Gespräch mit der Berufungskommission
- ▶ Die ungeschriebenen Regeln des Bewerbungs- und Berufungsverfahrens
- ▶ Verhandlungsstrategien für erfolgreiche Berufungsverhandlungen

Referent/inn/en:

RA Prof. Dr. Dirk Böhmman | Justitiar für Medizin- und Arbeitsrecht im DHV

RA Dr. Vanessa Adam | Justitiarin für Hochschul- und Arbeitsrecht im DHV

RA Dr. Sandra Möhlmann | Justitiarin für Hochschul- und Arbeitsrecht im DHV

Prof. Dr. Gudrun Gersmann | Universität zu Köln | Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Peter Witt | Universität Wuppertal | Lehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement

RA Dr. Hubert Detmer | 2. Geschäftsführer und Leiter der Abteilung Recht und Beratung im DHV

Holger Gottschalk | Kanzler der Universität Bonn

Potentiale nutzen!

Speziell für Nachwuchswissenschaftlerinnen | Das Bewerbungs- und Berufungsverfahren im Hinblick auf eine Hochschulprofessur ist für Nachwuchswissenschaftlerinnen, gerade vor der Erstberufung, eine entscheidende Schnittstelle ihrer Karriere. Neben den „hard factors“ der wissenschaftlichen Qualifikation spielen die „soft factors“ des persönlichen Auftretens eine maßgebliche Rolle für den Erfolg der Bewerbung. Die Selbstpräsentation in den Bewerbungsunterlagen, während des Bewerbungsauftritts und im Gespräch mit der Berufungskommission bedarf daher sorgfältiger Vorbereitung. Dies können Sie üben in geschützter Atmosphäre und unter professioneller Leitung.

Hilfestellung, praktische Tipps und Feedback | In diesem zweitägigen Bewerbungstraining für Natur- und Technikwissenschaftlerinnen sowie Medizinerinnen, die vor der „heißen“ Bewerbungsphase stehen, geben professionelle Beraterinnen Hilfestellungen und praktische Tipps zur Optimierung des Bewerbungsauftritts und der Bewerbungsunterlagen. Die Teilnehmerinnen erhalten eine individuelle Rückmeldung zu ihren Bewerbungsunterlagen sowie ein Feedback zu einer Vortragspräsentation, die auf Video aufgezeichnet wird. In einem Rollenspiel wird das nichtöffentliche Gespräch mit der Berufungskommission praxisnah trainiert.

Die Verhandlungsstrategien aus juristischer Sicht werden von einer Rechtsexpertin des Deutschen Hochschulverbandes erläutert. Eine Professorin gibt Tipps zu strategischen Aspekten bei Berufungsverhandlungen und berichtet von eigenen Erfahrungen aus Berufungskommissionen.

Themen:

- ▶ Elemente des Bewerbungs- und Berufungsverfahrens an Hochschulen in Deutschland
- ▶ Umfassende Vorbereitung auf Bewerbungen
- ▶ Darstellung des eigenen Profils: Die Gestaltung der Bewerbungsunterlagen
- ▶ Selbstmanagement in der „heißen Bewerbungsphase“
- ▶ Selbstpräsentation während des Bewerbungsauftritts (mit Videoaufzeichnung)
- ▶ Rollenspiel „Nichtöffentliches Gespräch mit der Berufungskommission“
- ▶ Erfolgreich verhandeln: Strategien für Berufungsverhandlungen

Referentinnen:

Dr. Margarete Hubrath | Trainerin und Beraterin | uni-support | Düsseldorf
Jutta Dalhoff | Leiterin des Kompetenzzentrums Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS) | GESIS Köln
RA Birgit Ufermann | Justitiarin für Hochschul- und Steuerrecht im DHV
Prof. Dr. Ruth Grümmer | Universitätsklinikum Essen | Institut für Anatomie

Workshop

Ort/Termin:

Düsseldorf,
Donnerstag/Freitag,
08./09. November
2018

Bonn,
Donnerstag/Freitag,
07./08. November
2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

1. Tag 9:30 Uhr bis
2. Tag 16:30 Uhr

Teilnahmegebühr

429,- € (ohne Übernachtung!)

Höchsteilnehmer:

14

Evaluation
2017/2018:

1,4

Workshop

Ort/Termin:

Bonn,
Donnerstag/ Freitag,
07./08. März 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

1. Tag 9:30 Uhr bis
2. Tag 16:30 Uhr

Teilnahmegebühr

429,-€ (ohne Übernachtung!)

Höchstteilnehmer:

14

Evaluation

2017/2018:

1,2

Potentiale nutzen!

Speziell für Nachwuchswissenschaftlerinnen | Das Bewerbungs- und Berufungsverfahren im Hinblick auf eine Hochschulprofessur ist für Nachwuchswissenschaftlerinnen, gerade vor der Erstberufung, eine entscheidende Schnittstelle ihrer Karriere. Neben den „hard factors“ der wissenschaftlichen Qualifikation spielen die „soft factors“ des persönlichen Auftretens eine maßgebliche Rolle für den Erfolg der Bewerbung. Die Selbstpräsentation in den Bewerbungsunterlagen, während des Bewerbungsauftritts und im Gespräch mit der Berufungskommission bedarf daher sorgfältiger Vorbereitung. Dies können Sie üben in geschützter Atmosphäre und unter professioneller Leitung.

Hilfestellung, praktische Tipps und Feedback | In diesem zweitägigen Bewerbungstraining für Geistes- und Sozialwissenschaftlerinnen, die vor der „heißen“ Bewerbungsphase stehen, geben professionelle Beraterinnen Hilfestellungen und praktische Tipps zur Optimierung des Bewerbungsauftritts und der Bewerbungsunterlagen. Die Teilnehmerinnen erhalten eine individuelle Rückmeldung zu ihren Bewerbungsunterlagen sowie ein Feedback zu einer Vortragspräsentation, die auf Video aufgezeichnet wird. In einem Rollenspiel wird das nichtöffentliche Gespräch mit der Berufungskommission praxisnah trainiert.

Die Verhandlungsstrategien aus juristischer Sicht werden von einer Rechtsexpertin des Deutschen Hochschulverbandes erläutert. Eine Professorin gibt Tipps zu strategischen Aspekten bei Berufungsverhandlungen und berichtet von eigenen Erfahrungen aus Berufungskommissionen.

Themen:

- ▶ Elemente des Bewerbungs- und Berufungsverfahrens an Hochschulen in Deutschland
- ▶ Umfassende Vorbereitung auf Bewerbungen
- ▶ Darstellung des eigenen Profils: Die Gestaltung der Bewerbungsunterlagen
- ▶ Selbstmanagement in der „heißen Bewerbungsphase“
- ▶ Selbstpräsentation während des Bewerbungsauftritts (mit Videoaufzeichnung)
- ▶ Rollenspiel „Nichtöffentliches Gespräch mit der Berufungskommission“
- ▶ Erfolgreich verhandeln: Strategien für Berufungsverhandlungen

Referentinnen:

Dr. Margarete Hubrath | Trainerin und Beraterin | uni-support | Düsseldorf
Jutta Dalhoff | Leiterin des Kompetenzzentrums Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS) | GESIS Köln
RA Birgit Ufermann | Justitiarin für Hochschul- und Steuerrecht im DHV
Prof. Dr. Marion Bönnighausen | Universität Münster | Germanistisches Institut

Bewerbung auf eine Professur

Alles zum Bewerbungsverfahren | Die Bewerbung auf eine Professur stellt für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eine entscheidende Schnittstelle ihrer Karriere dar. Insbesondere denjenigen, die sich erstmals auf eine Professur bewerben wollen, stellen sich vielfältige Fragen zu diesem besonderen Verfahren. Dieses kompakt angelegte DHV-Seminar informiert ausführlich und umfassend über die einzelnen Schritte des Bewerbungsverfahrens.

Alle Referent/inn/en haben jahrelange Erfahrung bei der Beratung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im Bewerbungs- und Berufungsverfahren. Das Seminar bietet ausreichend Gelegenheit für Fragen und Diskussion mit den Referent/inn/en.

Praktische Übungen sind nicht vorgesehen. Die Möglichkeit hierzu besteht in den zweitägigen und fächerspezifisch angelegten DHV-Bewerbungstrainings „Potentiale nutzen!“ und „Bewerbung und Berufung“ sowie im Individualcoaching.

Themen:

- Die Bewerbung
- Der Probevortrag
- Das Gespräch mit der Berufungskommission

Referent/inn/en:

RA Dr. Hubert Detmer | 2. Geschäftsführer und Leiter der Abteilung Recht und Beratung im DHV

RA Dr. Wiltrud Christine Radau | Justitiarin für Medizin-, Hochschul- und Beamtenrecht im DHV

RA Dr. Ulrike Preißler | Justitiarin für Hochschul- und Beamtenrecht im DHV

Seminar

Ort/Termin:

Bonn,
Montag,
28. Januar 2019

Berlin,
Donnerstag,
27. Juni 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
16:30 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

249,- €

Nichtmitglieder:

289,- €

Höchsteilnehmer:

25

Evaluation

2017/2018:

1,4

Bewerbung auf eine Professur an Medizinischen Fakultäten

Seminar

Ort/Termin:

Mannheim,
Dienstag,
30. Oktober 2018

Berlin,
Donnerstag,
16. Mai 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
16:30 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

219,-€

Nichtmitglieder:

259,-€

Höchsteilnehmer:

25

Evaluation 2017/2018:

1,2

Besondere Gepflogenheiten | Die Hochschulmedizin stellt das größte Fach in der Gesamtuniversität dar. Sie ist geprägt durch ein breites Spektrum von Fachdisziplinen, welche von den klinischen Fächern bis zu den naturwissenschaftlichen Fächern reichen. An Medizinischen Fakultäten herrschen bereits im Rahmen einer Bewerbung auf eine Professur andere Gepflogenheiten als an anderen Fakultäten.

Das Seminar bietet einen umfassenden Überblick über Einzelheiten des Bewerbungsverfahrens, den Probevortrag, das Gespräch mit der Berufungskommission sowie Besonderheiten bei Bewerbungen auf klinische Professuren (Vor-Ort-Besuch).

Experten für die Hochschulmedizin | Die Referierenden sind langjährig ausgewiesene Spezialisten für Berufungen im gesamten Gebiet der Hochschulmedizin. Neben einer umfassenden Information über die Einzelheiten von Berufungsverfahren in der Medizin besteht ausreichende Gelegenheit zur Beantwortung persönlicher Fragestellungen und Diskussionen mit der Referentin/dem Referenten.

Praktische Übungen sind nicht vorgesehen. Die Möglichkeit hierzu besteht in den zweitägigen und fächerspezifisch angelegten DHV-Bewerbungstrainings „Potentiale nutzen!“ und „Bewerbung und Berufung“ sowie im Individualcoaching.

Themen:

- Die Bewerbung
- Der Probevortrag
- Das Gespräch mit der Berufungskommission

Referent/inn/en:

RA Prof. Dr. Dirk Böhm | Justitiar für Medizin- und Arbeitsrecht im DHV
RA Dr. Wiltrud Christine Radau | Justitiarin für Medizin-, Hochschul- und Beamtenrecht im DHV

Optimales Ergebnis | Die ersten Hürden haben Sie erfolgreich gemeistert. Wir helfen Ihnen, auch auf dem Rest der Strecke das Beste herauszuholen. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung und unserem fundierten Wissen im Bereich der Berufungsverhandlungen.



Foto: pixabay.com

Berufungsverhandlungen und Besoldung

Erfolgreiche Besoldungsverhandlungen und Besoldungsoptimierungen in „W“

Seminar

Ort/Termin:

Mannheim,
Montag,
26. November 2019

Bonn,
Freitag,
01. Februar 2019

Berlin,
Dienstag,
02. Juli 2019

Mannheim,
Montag,
04. November 2019

**Beginn/Ende der
Veranstaltung:**
10:00 Uhr bis
17:00 Uhr

**Teilnahmegebühr
Mitglieder:**
219,- €

Nichtmitglieder:
259,- €

Höchstteilnehmer:
25

**Evaluation
2017/2018:**

1,5

Verhandeln lernen | Professorinnen und Professoren sollten in Berufungs- und Bleibeverhandlungen auch ihre individuelle Besoldung möglichst erfolgreich verhandeln. Dies will gelernt sein! Wie erhält man möglichst hohe, aber auch unbefristete und ruhegehaltfähige Berufs- bzw. Bleibe-Leistungsbezüge? Wie geht man mit Ziel- und Leistungsvereinbarungen um? Wo liegt im jeweiligen Einzelfall ein ambitionierter, aber nicht unrealistischer „Besoldungsanker“? Welche Unterschiede sind zu berücksichtigen zwischen einer Erstberufung und einer Mehrfachberufungskonstellation? Wie gelingt es, „lokale Besoldungsphilosophien“ zu antizipieren? Und wie verfasst man einen perfekten „Besoldungsbrief“? Dabei werden konkrete Argumentationsführungen und Verhandlungsstrategien durchgespielt.

Darüber hinaus klärt das Seminar profunde über alle in einer Verhandlungssituation berücksichtigungsbedürftigen Länderunterschiedlichkeiten, aber auch über die vielfältigen Möglichkeiten auf, wie außerhalb von Berufs- und Bleibeverhandlungen in „W“ die persönliche Besoldung optimiert werden kann. Das Seminar wird von erfahrenen Coaches und Beraterinnen/Beratern bestritten, die sich seit Jahren mit Besoldungsverhandlungen und individuellen Besoldungsoptimierungen befassen.

Themen:

Die Ausgangssituation: „W“ ist nicht gleich „W“

- ▶ Die „neuen“ Besoldungsgesetze - ein Überblick
- ▶ Konsumptionsmodelle
- ▶ Stufenmodelle oder fixe Grundgehälter
- ▶ Länderfaktoren („Weihnachtsgeld“, Familienzuschlag, Beihilfe, etc.)
- ▶ Dynamisierung und Ruhegehaltstfähigkeit in den Ländern

Honorierung besonderer Leistungen

- ▶ Besondere Leistungsbezüge
- ▶ Kriterien, erfolgreiche Anträge stellen
- ▶ Funktionsleistungsbezüge
- ▶ Forschungs- und Lehrzulagen

Strategien bei Berufungs- und Bleibeverhandlungen

- ▶ Verhandlungstechniken und -strategien („flexible response“, empirische Erfolgsfaktoren)
- ▶ Ziel- und Leistungsvereinbarungen, Chancen und Risiken
- ▶ Leistungsbezüge und Ruhegehalt
- ▶ Intelligente Vertragsgestaltung

Referent/inn/en:

RA Dr. Ulrike Preißler | Justitiarin für Hochschul- und Beamtenrecht im DHV

RA Dr. Wiltrud Christine Radau | Justitiarin für Medizin-, Hochschul- und Beamtenrecht im DHV

RA Dr. Sven Hendricks | Justitiar für Hochschul- und Beamtenrecht im DHV

RA Dr. Hubert Detmer | 2. Geschäftsführer und Leiter der Abteilung Recht und Beratung im DHV

Berufungsverhandlungen effektiv führen

Bestens vorbereitet in die Verhandlung | Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sehen sich an der Hochschule zunehmend mit der Herausforderung konfrontiert, schwierige Verhandlungen zu führen. Das gilt insbesondere, aber nicht nur für Berufungs- und Bleibeverhandlungen, die nicht zuletzt durch die Einführung der W-Besoldung und die gewachsene Handlungsautonomie der Hochschulen komplexer geworden sind. Umso wichtiger ist es, dass auch Hochschullehrer sich auf diese Verhandlungssituationen gründlich vorbereiten. Dazu gehört einerseits, die eigenen Verdienste und Fähigkeiten überzeugend darstellen zu können, und andererseits, mit den psychologischen Grundlagen professioneller Verhandlungsführung vertraut zu sein. Nur so können Hochschullehrer ihre eigene Disposition und die ihrer Verhandlungspartnerinnen und -partner an der Hochschule richtig einschätzen und Verhandlungen auch über Konfliktsituationen hinweg zu einem optimalen Ergebnis führen.

In diesem Seminar werden Verhandlungsstrategien speziell für Berufungs- und Bleibeverhandlungen und die methodischen Werkzeuge für erfolgreiche Verhandlungen in enger Verzahnung vermittelt. Nach einführenden Vorträgen werden die konkreten Verhandlungssituationen aus Sicht eines Professorenberaters und aus Sicht eines Psychologen und Trainers ausführlich erörtert. So bietet das Seminar Wissenschaftlern besonders praxisorientiert die Möglichkeit, wirkungsvolle Instrumente zur erfolgreichen Verhandlungsführung kennenzulernen.

Themen:

- ▶ Verhandlungssituationen an der Hochschule
- ▶ Psychologische Grundlagen von Verhandlungen
- ▶ Vorbereitung der Vorgespräche und Verhandlungen (dezentrale Vorgespräche, Besoldungsvorstellungen)
- ▶ Durchführung der zentralen Verhandlung

Referenten:

RA Dr. Hubert Detmer | 2. Geschäftsführer und Leiter der Abteilung Recht und Beratung im DHV
Dipl.-Psych. Peter Maas | Trainer für Personal- und Organisationsentwicklung | Düsseldorf

Seminar

Ort/Termin:

*Bonn,
Freitag,
09. November 2018*

*Mannheim,
Freitag,
08. März 2019*

*Mannheim,
Donnerstag,
06. Juni 2019*

*Bonn,
Donnerstag,
12. September 2019*

*Berlin,
Dienstag,
26. November 2019*

Beginn/Ende der Veranstaltung:

*10:00 Uhr bis
18:00 Uhr*

Teilnahmegebühr Mitglieder:

299,- €

Nichtmitglieder:

339,- €

Höchsteilnehmer:

25

Evaluation

2017/2018:

1,4

Seminar

Ort/Termin:

Mannheim,
Donnerstag,
10. Januar 2019

Berlin,
Dienstag,
02. April 2019

Bonn,
Montag,
29. Juli 2019

Mannheim,
Dienstag,
08. Oktober 2019

**Beginn/Ende der
Veranstaltung:**
10:00 Uhr bis
17:00 Uhr

**Teilnahmegebühr
Mitglieder:**
219,- €

Nichtmitglieder:
259,- €

Höchsteilnehmer:
25

**Evaluation
2017/2018:**

1,3

Berufungspraxis aktuell

Verhandlungsposition optimieren | Der Erfolg einer Berufungs- und Bleibeverhandlung hängt primär von der eigenen Verhandlungsposition und dem Gewinnungsinteresse der Hochschule ab. Deshalb ist es notwendig, die jeweilige Verhandlungsposition zu optimieren und das vorhandene Gewinnungsinteresse der Hochschule im Laufe des Verhandlungsprozesses zu steigern. Des Weiteren gilt es, als Rufinhaber/in Mechanismen zu beherrschen, die einen vertrauensbildenden, synergetischen und auch irritationsfreien Verhandlungsprozess befördern. Hierzu gehört es auch, einen ambitionierten, aber nie unrealistischen „Besoldungsanker“ für die W-Besoldung in den jeweils unterschiedlichen Fallkonstellationen setzen und begründen zu können.

Hilfreiche Instrumente und Argumentationen | Der Deutsche Hochschulverband hat in den letzten Jahren, um für den einzelnen Rufinhaber konkrete Orientierung zu schaffen, immer wieder Berufsstandards empirisch erhoben und analysiert (Hubert Detmer: Berufsstandards Deutschland, Berufungskultur vor Ort) und darüber hinaus Instrumente und Argumentationsführungen entwickelt, die es Rufinhaberinnen und Rufinhabern ermöglichen, in komplexen oder sogar suboptimalen Verhandlungskonstellationen Win-Win-Situationen aufzuzeigen.

Das strategisch orientierte und empirisch fundierte Seminar liefert den Teilnehmenden in konzentrierter Form die nötigen Informationen und Orientierungen, wie Verhandlungsziele perfekt kommuniziert werden und konkrete Verhandlungserfolge in Berufungs- und Bleibeverhandlungen zu erzielen sind (bei Erst- und Mehrfachberufungen bzw. Bleibeverhandlungen). Als Teil des Seminars stehen die Referenten in homogen zusammengesetzten Kleingruppen auch zur Klärung von Einzelfallfragen zur Verfügung.

Themen:

Die Vorbereitung von Berufungs- und Bleibeverhandlungen

- Anbahnungsphase
- Konzeptionspapier und Besoldungsschreiben

Verhandlungs-Checklisten (Was muss, sollte und könnte ich verhandeln)

- Ausstattung/Arbeitsbedingungen
- Dienstrecht
- Besoldung

Durchführung und Abschluss der Berufungs- und Bleibeverhandlungen

- Zentraler Verhandlungstermin
- Schriftliches Angebot
- Nachverhandlungen
- Ernennung
- Dienstbeginn

Kleingruppenarbeit

- Beantwortung von Einzelfallfragen in Konstellations- (Erst- und Mehrfachruf) und fachspezifischen Kleingruppen (Geistes- und Sozialwissenschaften / Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fächer)

Referenten:

RA Dr. Martin Hellfeier | Justitiar für Hochschul- und Beamtenrecht im DHV
RA Dr. Sven Hendricks | Justitiar für Hochschul- und Beamtenrecht im DHV

Verhandlungen bei Erstberufung

Ablauf der Verhandlungen verstehen | Die Wissenschaftlerin bzw. der Wissenschaftler erhält den angestrebten Ruf auf eine W2- oder W3-Professur. Was ist nun zu tun? Wie bereitet man sich auf diese Phase der Berufungsverhandlungen professionell vor? Mit wem müssen Gespräche geführt werden? Wie soll beispielsweise das Positionspapier strukturiert werden?

In diesem halbtägigen Seminar wird ein Überblick über den Ablauf der Verhandlungen mit der Hochschule sowie über die Besoldung und Professorausstattung bei der Erstberufung auf eine W2- oder W3-Professur gegeben. Anhand typischer – von den Justitiar/inn/en des Deutschen Hochschulverbandes in der Beratung bereits begleiteter – Fallbeispiele wird praktisch erörtert, welche Besoldungsvorstellungen und Professorausstattungsünsche angemessen sind und im Falle der Erstberufung realistischerweise vorgebracht werden können.

Themen:

Die Vorbereitung der Berufungsverhandlungen

- ▶ Welche Rechtsnatur hat der Ruf? Wie erfolgt die Kontaktaufnahme mit der Hochschule nach Ruferteilung?
- ▶ Wer sind die Ansprechpartner/innen in der Hochschule?
- ▶ Über welche Verhandlungsgegenstände muss gesprochen werden?
- ▶ Wie müssen realistische Verhandlungsziele und Forderungen formuliert werden?
- ▶ Wie muss ein Positionspapier für die Verhandlungen mit der Fakultät und mit der Hochschulleitung gestaltet werden?

Die Durchführungen der Verhandlungen bei Erstberufung

- ▶ Welche Strategien und Taktiken gilt es in den Verhandlungen zu beachten?
- ▶ Was ist hinsichtlich Besoldung und Status zu beachten?
- ▶ Wie geht man mit Zielvereinbarungen um?
- ▶ Wann ist die Berufsvereinbarung abgeschlossen?
- ▶ Was ist bei Berufung zunächst auf Zeit oder auf Probe und „tenure track“ zu beachten?
- ▶ Was bedeutet die KMK-Sperre für weitere laufende Bewerbungs- oder Berufungsverfahren?

Referent/inn/en:

RA Dr. Hubert Detmer | 2. Geschäftsführer und Leiter der Abteilung Recht und Beratung im DHV

RA Dr. Ulrike Preißler | Justitiarin für Hochschul- und Beamtenrecht im DHV

Seminar

Ort/Termin:

Berlin,
Dienstag,
11. Dezember 2018

Berlin,
Dienstag,
19. Februar 2019

Hamburg,
Dienstag,
07. Mai 2019

Mannheim,
Dienstag,
20. August 2019

Berlin,
Montag,
21. Oktober 2019

Bonn,
Freitag,
13. Dezember 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

10:30 Uhr bis
16:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

199,- €

Nichtmitglieder:

229,- €

Höchsteilnehmer:

25

Evaluation

2017/2018:

1,4

Berufungsverhandlungen an Medizinischen Fakultäten

Seminar

Ort/Termin:

Mannheim,
Donnerstag,
29. November 2018

Bonn,
Montag,
14. Januar 2019

Berlin,
Donnerstag,
11. April 2019

Bonn,
Donnerstag,
11. Juli 2019

Mannheim,
Dienstag,
29. Oktober 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

11:00 Uhr bis
17:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

219,- €

Nichtmitglieder:

259,- €

Höchsteilnehmer:

25

Evaluation

2017/2018:

1,2

Spezifische Fragestellungen | Die Berufung auf eine Universitätsprofessur ist für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ein großer Erfolg, stellt die Betroffenen aber zugleich vor vielfältige Herausforderungen. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die bevorstehenden Berufungs- und/oder Bleibeverhandlungen:

Welche Verhandlungsgegenstände werden mit welchen Verhandlungspartnerinnen und Verhandlungspartnern thematisiert?

Welche Forderungen sind realistisch und wie sollte eine Berufungsvereinbarung ausgestaltet sein, um eine maximale Rechtssicherheit zu gewährleisten?

Außerdem stellen sich komplexe Fragen hinsichtlich der persönlichen Besoldung respektive Vergütung. Dies gilt in besonderem Maße für die abzuschließenden Chefarztverträge bzw. bei nachgeordneten (regelmäßig W 2) Professorinnen und Professoren für die klinischen Zusatzverträge.

Die Besonderheiten beachten | Die Hochschulmedizin hat sich in den vergangenen zehn Jahren organisationsrechtlich deutlich von den anderen Fächern der Universität entfernt. Dieses Serviceseminar des Deutschen Hochschulverbandes richtet sich an alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in Berufungsverhandlungen an Medizinischen Fakultäten stehen oder einen Ruf erwarten – unabhängig davon, ob sie in der Krankenversorgung tätig sind oder nicht.

Zwei erfahrene Professorenberater/innen stellen die Besonderheiten der Berufungsverfahren an den Medizinischen Fakultäten dar. Das Seminar vermittelt umfassende Informationen, um die Lebensentscheidung „Berufung“ durch die Entwicklung persönlicher Konzeptionen und Strategien optimal zu gestalten. Besonderes Augenmerk wird hierbei auch auf die Verhandlungssituation im Rahmen eines Erstrufs gelegt.

Themen:

- ▶ Informelle Verhandlungen vor Ruferteilung?
- ▶ Der Ruf – was nun? Verhandlungspartner/innen und Verhandlungsgegenstände
- ▶ Befristung beim Erstruf? Strategien zur Entfristung
- ▶ Verhandlungsstrategien und Verhandlungstaktik (unter besonderer Berücksichtigung der Erstberufungssituation)
- ▶ Erstellen und Struktur eines Konzeptpapiers
- ▶ Berufungsvereinbarungen in der Hochschulmedizin
- ▶ Die W-Besoldung in der Hochschulmedizin
- ▶ Chefarztverträge und nachgeordnete klinische Zusatzverträge
- ▶ Zielvereinbarungen

Referent/inn/en:

RA Prof. Dr. Dirk Böhmann | Justitiar für Medizin- und Arbeitsrecht im DHV

RA Dr. Wiltrud Christine Radau | Justitiarin für Medizin-, Hochschul- und Beamtenrecht im DHV

Praxistraining für Berufungsverhandlungen

Optimale Vorbereitung | In diesem zweitägigen Praxistraining werden Verhandlungsstrategien speziell für Berufungs- und Bleibeverhandlungen und die methodischen Werkzeuge für erfolgreiche Verhandlungen in enger Verzahnung vermittelt. Angesichts professioneller Verhandlungsführerinnen und Verhandlungsführer auf der Hochschuleseite ist gerade für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eine optimale Vorbereitung auf die bevorstehenden Verhandlungen essentiell.

Vor diesem Hintergrund bietet das Training die Möglichkeit, wirkungsvolle Instrumente zur erfolgreichen Verhandlungsführung praxisorientiert kennenzulernen. Anhand von zahlreichen Beispielen aus der Praxis, individuellen Übungen und Rollenspielen sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzt werden, diese Instrumente im Rahmen Ihrer Verhandlungsführung zielführend einzusetzen.

Das Training dient vor allem der optimalen inhaltlichen und taktischen Vorbereitung einer erfolgversprechenden Präsentation und Argumentationsführung für die schriftlichen und vor allen Dingen mündlichen Verhandlungen. Gerade das Durchdenken, aber auch Durchspielen konkreter Verhandlungssituationen führt in der Regel zu mehr Souveränität und Sicherheit im Verhandlungsprozess sowie letztlich zu erfolgreichen Verhandlungsergebnissen. Dabei spielen vor allem auch der sichere Auftritt sowie der professionelle Umgang mit eigenen Stärken und die Beherrschung der Schwächen eine große Rolle.

Themen:

- ▶ Ruferteilung und Berufungsverhandlung vorbereiten mit praktischen Übungen
- ▶ Berufungsverhandlung führen mit praktischen Übungen: Rollenspiele, Gruppenfeedback

Referentinnen:

RA Dr. Juliane Lorenz | Justitiarin für Hochschul- und Beamtenrecht im DHV
RA Dr. Ulrike Preißler | Justitiarin für Hochschul- und Beamtenrecht im DHV

Workshop

Ort/Termin:

Bonn,
Donnerstag/Freitag,
24./25. Januar 2019

Mannheim,
Donnerstag/Freitag,
11./12. Juli 2019

1. Tag 11:00 Uhr bis
2. Tag 15:30 Uhr

Beginn/Ende der Veranstaltung:

Teilnahmegebühr
Mitglieder:
799,- €

Nichtmitglieder:
849,- €

Höchsteilnehmer:
12

Evaluation
2017/2018:



Praxistraining für Verhandlungen an Medizinischen Fakultäten

Workshop

Ort/Termin:

Bonn,
Donnerstag,
21. Februar 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
17:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

399,- €

Nichtmitglieder:

439,- €

Höchsteilnehmer:

16

Evaluation

2017/2018:

1,6

Gute Strategie und überzeugende Darstellung | Berufungen an Medizinischen Fakultäten sind durch intensive Verhandlungen geprägt. Ausgehend von dem Grundsatz „Sie bekommen nicht das, was Sie verdienen, sondern das, was Sie verhandeln“, werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die fundamentale Bedeutung einer erfolgreichen Verhandlungsstrategie und eines gewinnbringenden Auftretens in den Berufungsverhandlungen sensibilisiert. Wie gelingt die überzeugende Darstellung der eigenen Person und der wissenschaftlichen sowie gegebenenfalls klinischen Leistungsfähigkeit? Wie lässt sich ein optimales Verhandlungsgespräch führen?

Kernbestandteile dieses Workshops für Verhandlungen im Bereich der Hochschulmedizin sind eine intensive Kleingruppenarbeit mit der Möglichkeit zur Diskussion und zum Gruppen-Feedback. Sowohl die Vorbereitung als auch das Führen der Berufungsverhandlungen werden mit praktischen Übungen und Rollenspielen eingeübt.

Themen:

- ▶ Vorstellung der eigenen Person im Rahmen einer Verhandlungssituation
- ▶ Vorbereitung und Erstellung eines Professurkonzepts
- ▶ In Verhandlungen überzeugen: Vorbereitung und Durchführung einer Berufungsverhandlung

Referent/inn/en:

RA Prof. Dr. Dirk Böhmman | Justitiar für Medizin- und Arbeitsrecht im DHV
RA Dr. Wiltrud Christine Radau | Justitiarin für Medizin-, Hochschul- und Beamtenrecht im DHV

Berufungen in Österreich und in Deutschland

Grenzen überschreiten | Wissenschaft ist auf Mobilität und zunehmend auch auf Internationalität angewiesen. Die besten Köpfe haben heute bei der Gestaltung ihrer beruflichen Karriere nicht mehr allein die nationalen Universitäten im Blick – das Bewerbungsverhalten wird zunehmend internationaler. Das Berufungsgeschäft zwischen Deutschland und Österreich ist außerordentlich vital. In den letzten Jahren sind beide Systeme umfangreichen Veränderungen unterworfen worden. Die Abschaffung der Verbeamtung von Universitätsprofessoren in Österreich und die Einführung der W-Besoldung und stärkere Verhandlungsmöglichkeiten sind nur zwei Stichworte von vielen. Das Seminar will über die Systemunterschiedlichkeiten und die Vorzüge des einen oder anderen Systems aufklären und mithin dazu beitragen, Orientierung für zukünftige Karriereschritte zu schaffen.

Themen:

- ▶ Professor/inn/endienstrecht in Österreich und in Deutschland – Ein systematischer Vergleich
- ▶ Berufungs- und Bleibeverhandlungen in Österreich und in Deutschland
- ▶ Berufungsverfahren und -verhandlungen an Universitäten in Österreich

Referent/inn/en:

RA Dr. Wiltrud C. Radau | Justitiarin für Hochschul- und Beamtenrecht im DHV
RA Dr. Hubert Detmer | z. Geschäftsführer und Leiter der Abteilung Recht und Beratung im DHV
Mag. Dr. Gabriela Tröstl | Universität Wien | Leiterin der Stabsstelle Berufungsservice
Ao. Univ. Prof. Dr. Renate Dworczak | Vizerektorin für Personal, Personalentwicklung und Gleichstellung der Universität Graz

Seminar

Ort/Termin:

Graz,
Donnerstag,
10. Oktober 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
17:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

300,-€

Nichtmitglieder:

300,-€

Höchsteilnehmer:

25

Seminar

Ort/Termin:

Bonn,
Dienstag,
26. Februar 2019

Beginn/Ende der

Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
17:00 Uhr

Teilnahmegebühr

Mitglieder:

219,- €

Nichtmitglieder:

259,- €

Höchsteilnehmer:

25

Evaluation

2017/2018:

1,6

Gemeinsame Berufungen

Viel Informationsbedarf | Sogenannte gemeinsame Berufungen, bei denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf eine Professur an einer Hochschule verbunden mit einer (Leitungs)Funktion an einem außeruniversitären Forschungsinstitut berufen werden, sind mit einer Vielzahl von Fragestellungen verknüpft. Diese stellen die zu Berufenden ebenso wie die beteiligten Institutionen zum Teil vor erhebliche Herausforderungen. Nicht alle Hochschulgesetze enthalten Regelungen zu diesen speziellen Berufungsverfahren. Zudem haben die für die Professur in Betracht kommenden Kandidatinnen und Kandidaten aufgrund der Besonderheiten der Gestaltungsmodelle von gemeinsamen Berufungen viel Informationsbedarf, den die Verwaltungen der Hochschule und der Forschungseinrichtung abdecken müssen.

Das Seminar richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung von außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Hochschulen, die regelmäßig mit gemeinsamen Berufungsverfahren in Berührung kommen und deren Durchführung steuern und betreuen. Es besteht Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion von Praxisfällen.

Themen:

- Modelle gemeinsamer Berufungen
- Statusfragen
- Vertragsgestaltung bei gemeinsamen Berufungen
- Vergütung
- Ruhegehaltfähigkeit
- Beihilfe
- Dienstunfallversorgung

Referent/inn/en:

RA Dr. Vanessa Adam | Justitiarin für Arbeits- und Hochschulrecht im DHV
RA Dr. Sven Hendricks | Justitiar für Hochschul- und Beamtenrecht im DHV

Faire und transparente Berufungsverhandlungen

Wettbewerbsvorteil faire Berufungsverhandlungen | Die besten Köpfe für die eigene Hochschule zu gewinnen, ist die zentrale Aufgabe der deutschen Hochschulen. Exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben heutzutage auch wegen eines zunehmend internationalen Berufungsmarkts häufig mehrere Handlungsoptionen. Nicht nur deshalb kommt der Ausgestaltung des Berufungsverfahrens im allgemeinen und den Berufungsverhandlungen im speziellen die Schlüsselfunktion im Wettbewerb der Hochschulen zueinander um die besten Köpfe zu.

Optimale Verfahrensprozesse | Das Seminar will Hochschulleitungen, Dekanate und Vorsitzende von Berufungskommissionen gleichermaßen dafür sensibilisieren, wie ein Berufungsverfahrensprozess adressatenorientiert und bedürfnisgerecht im Rahmen des organisatorisch und finanziell Machbaren ausgestaltet werden kann. Aufgrund der jahrzehntelangen Expertise des DHV in Beratung, Coaching und Mentoring anlässlich von Berufungs- und Bleibeverhandlungen wird dabei auf der einen Seite der Fokus auf die zu gewinnenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gelegt, auf der anderen Seite aber auch die „Machbarkeit“ vor dem Hintergrund des Profils der jeweiligen Hochschule geprüft.

Welche Optimierungspotenziale kann eine Exzellenzuniversität beim Recruitment ergreifen? Wie kann eine „kleine“ Hochschule sich wettbewerbsfähiger aufstellen? Ein erfahrener Professorenberater und Coach sowie eine mehrfach berufene Professorin und ein Universitätskanzler werden gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern realisierbare Verbesserungspotenziale identifizieren und Empfehlungen aussprechen.

Themen:

- ▶ Vor der Ruferteilung
- ▶ Nach der Ruferteilung
- ▶ Wertschätzung und Fairness
- ▶ Implacement Neuberufener

Referent/inn/en:

RA Dr. Hubert Detmer | 2. Geschäftsführer und Leiter der Abteilung Recht und Beratung im DHV

Manfred Nettekoven | Kanzler der RWTH Aachen

Prof. Dr. Isabell van Ackeren | Universität Duisburg-Essen | Lehrstuhl für Bildungssystem- und Schulentwicklungsforschung | Prorektorin für Studium und Lehre

Seminar

Ort/Termin:
Berlin,
Montag,
20. Mai 2019

**Beginn/Ende der
Veranstaltung:**
11:00 Uhr bis
17:00 Uhr

**Teilnahmegebühr
Mitglieder:**
299,- €

Nichtmitglieder:
349,- €

Höchsteilnehmer:
25

**Evaluation
2017/2018:**





Foto: pixabay.com

Vielfältiges Arbeitsfeld | Nutzen Sie unsere Expertise zur Bewältigung Ihrer vielfältigen Dienstaufgaben an der Hochschule.

Die Professur

Die Professur – Rechte und Pflichten

Überblick über Dienstrecht sowie Rechte und Pflichten | Das Hochschullehrer/innen-Amt nimmt in dienstrechtlicher Hinsicht eine Sonderstellung ein, da Hochschullehrende in der Regel Beamtinnen/Beamte auf Lebenszeit und gleichzeitig Träger/innen der Wissenschaftsfreiheit sind. Aufgrund dieser Doppelstellung unterscheidet sich das Professor/inn/en-Dienstrecht erheblich von dem anderer Beamter.

Die Wahrnehmung der zentralen Aufgaben in Forschung und Lehre steht unter dem Schutz der Wissenschaftsfreiheit. Gerade die Kenntnis der dienstrechtlichen Sonderstellung, der Rechte und Pflichten sowie der Dienstaufgaben ist für Erstberufene, aber auch für bereits im Amte befindliche Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer von großer praktischer Bedeutung.

Das Seminar vermittelt einen umfassenden Überblick über das spezifische Professor/inn/en-Dienstrecht sowie die Rechte und Pflichten von Hochschullehrenden in ihrer Hochschule. Dabei werden die Dienstaufgaben Forschung und Lehre sowie weitere Aufgaben, aber auch Abwehrrechte im Amt profund analysiert. Das Seminar dient daher als Orientierung über die Rechte und Pflichten als Hochschullehrer/in – auch über die „ersten 100 Tage“ im Amt hinaus.

Themen:

- ▶ Das spezifische Professorendienstrecht
- ▶ Dienstaufgabe: Forschung
- ▶ Dienstaufgabe: Lehre und Weiterbildung
- ▶ Sonstige Dienstaufgaben (Prüfungen, Selbstverwaltung, Nachwuchsförderung)
- ▶ Individuelle Gestaltungselemente (Zielvereinbarungen, leistungsorientierte Besoldung etc.)

Referent/inn/en:

RA Dr. Hubert Detmer | 2. Geschäftsführer und Leiter der Abteilung Recht und Beratung im DHV
RA Dr. Wiltrud Christine Radau | Justitiarin für Medizin-, Hochschul- und Beamtenrecht im DHV

Seminar

Ort/Termin:

Bonn,
Dienstag,
13. November 2018

Mannheim,
Dienstag,
26. Februar 2019

Bonn,
Montag,
08. Juli 2019

Berlin,
Dienstag,
12. November 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
18:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

249,- €

Nichtmitglieder:

289,- €

Höchsteilnehmer:

25

Evaluation

2017/2018:

1,3

Juniorprofessur, Tenure-Track-Professur und Nachwuchsgruppenleitung

Seminar

Ort/Termin:
Mannheim,
Montag,
20. Mai 2019

**Beginn/Ende der
Veranstaltung:**
10:00 Uhr bis
18:00 Uhr

**Teilnahmegebühr
Mitglieder:**
219,- €

Nichtmitglieder:
259,- €

Höchsteilnehmer:
25

**Evaluation
2017/2018:**

1,3

Rechte, Pflichten und Dienstaufgaben kennenlernen | Auf dem Weg zur Professur haben Juniorprofessor/inn/en, Tenure-Track-Professor/inn/en und Nachwuchsgruppenleiter/innen eine besondere Stellung. So nehmen sie die ihnen obliegenden Aufgaben u.a. in Forschung, Lehre, Prüfung und Nachwuchsförderung nach näherer Ausgestaltung ihres Dienstverhältnisses in ihren Fächern unabhängig, selbständig und weisungsfrei wahr. Die Wahrnehmung der zentralen Aufgaben in Forschung und Lehre steht unter dem Schutz der Wissenschaftsfreiheit. Gerade die Kenntnis der dienstrechtlichen Sonderstellung, der Rechte und Pflichten sowie der Dienstaufgaben ist für berufene bzw. bereits im Amt befindliche Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren, Tenure-Track-Professorinnen und Tenure-Track-Professoren sowie für Nachwuchsgruppenleiterinnen und Nachwuchsgruppenleiter von großer praktischer Bedeutung. Dies gilt gleichermaßen für die weiteren Karriereperspektiven auf dem Weg zu einer Universitätsprofessur und für die Kenntnis der rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten und Rahmenbedingungen für die Ausübung einer Professur.

Das speziell für Juniorprofessor/inn/en, Tenure-Track-Professor/inn/en und Nachwuchsgruppenleiter/innen konzipierte Seminar vermittelt einen umfassenden Überblick über die spezifischen Rechtsverhältnisse, Rechte und Pflichten sowie die speziellen Dienstaufgaben. Im Mittelpunkt stehen aber auch individuelle Gestaltungselemente, wie die (Zwischen)Evaluation bzw. sowie Fragen eines möglichen Tenure Track-Verfahrens. Darüber hinaus beschäftigt sich das Seminar auch mit der Ausgestaltung von Tenure-Track-Professuren insbesondere nach Maßgabe des Bundesprogramms.

Themen:

- ▶ Rechtsverhältnisse der Juniorprofessor/inn/en, Tenure-Track-Professor/inn/en und Nachwuchsgruppenleiter/innen
- ▶ Dienstaufgaben
- ▶ Perspektiven und Individuelle Gestaltungselemente

Referent/inn/en:

RA Dr. Juliane Lorenz | Justitiarin für Hochschul- und Beamtenrecht im DHV
RA Sascha Sven Noack | Justitiar für Hochschul- und Beamtenrecht im DHV

Grundlagen des Prüfungsrechts an Hochschulen

Prüfungsfehler im Vorfeld vermeiden | Die Abnahme von Prüfungen gehört zu den primären Dienstaufgaben jeder Professorin und jedes Professors. Leistungsbeurteilungen und Prüfungsverfahren sind konfliktträchtige und streitanfällige Tätigkeiten. Das Seminar will durch intensive und aktuelle Informationen zum Prüfungsrecht dazu beitragen, Prüferfehler schon im Vorfeld zu vermeiden. Geboten werden konkrete Antworten zu allen wesentlichen Fragen rund um die hochschulische Prüfungstätigkeit der Wissenschaftler/innen. Umfangreiche und speziell auf Praktiker/innen zugeschnittene Seminarunterlagen dienen zum einen der Nachbereitung und zum anderen der persönlichen Orientierung für die kommenden Aufgaben als Prüferin oder Prüfer.

Themen:

Die Prüfung – Rechtsgrundlagen

- ▶ Grundgesetz/Hochschulgesetz/Prüfungsordnung
- ▶ Prüfungsinhalt und -zweck
- ▶ Prüfungstätigkeit und Wissenschaftsfreiheit
- ▶ Chancengleichheit, Leistungsbewertung, Risikosphären, „reformatio in peius“
- ▶ Prüfungsgrundsätze: Chancengleichheit etc.

Die Prüfung – Prüfungsverfahren

- ▶ Zulassung
- ▶ Durchführung
- ▶ Typische Verfahrensfehler
- ▶ Strategien zur Fehlervermeidung bei der Zulassung/bei der Durchführung der Prüfung

Der Prüfer/die Prüferin

- ▶ Prüfungsbefähigung und Prüfungsberechtigung
- ▶ Prüfungsvergütung
- ▶ Befangenheit
- ▶ Prüferpflichten
- ▶ Bewertungsmaßstab
- ▶ Haftung

Referenten:

RA Dr. Hubert Detmer | 2. Geschäftsführer und Leiter der Abteilung Recht und Beratung im DHV

RA Sascha Sven Noack | Justitiar für Hochschul- und Beamtenrecht im DHV

Seminar

Ort/Termin:

Berlin,
Donnerstag,
24. Januar 2019

Bonn,
Dienstag,
18. Juni 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

11:00 Uhr bis
16:30 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

219,- €

Nichtmitglieder:

259,- €

Höchsteilnehmer:

25

Evaluation

2017/2018:

1,4

Workshop

Ort/Termin:

Bonn,
Donnerstag,
29. November 2018

Beginn/Ende der Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
17:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

399,- €

Nichtmitglieder:

439,- €

Höchsteilnehmer:

15

Die schriftliche Prüfung

Hilfe in zahlreichen Problemfeldern | Schriftliche Prüfungen sind an Universitäten ein Massenphänomen. Bei Klausuren stellen sich vielfältige Fragen. Was ist der geeignete Prüfungsstoff? Wer bestimmt diesen? Müssen Prüfungs- und Vorlesungsstoff identisch sein? In welcher Form wird der Stoff abgefragt? Wie organisiert man verfahrensrechtlich, ordnungsgemäß und effizient eine Klausur?

Auch der Vollzug der schriftlichen Prüfung ist häufig gefahrgeneigt. Die Problemfelder reichen von Ladungsfehlern über ungeeignete Räumlichkeiten bis hin zu vielfältigem Krisenmanagement während des Vollzugs der schriftlichen Prüfung (Täuschungsversuche, Störungen, krankheitsbedingter Rücktritt während der Prüfung, Protokollierungspflichten, Klausuraufsicht etc.). Nach der Klausur rückt die sachgerechte Beurteilung einer Leistung durch den Prüfer ins Zentrum der Betrachtung (nicht zuletzt auch der Verwaltungsgerichte). Und schließlich: Wie ist die Einsichtnahme in schriftliche Prüfungsleistungen zu organisieren und wie mit etwaigen Widersprüchen umzugehen?

Der Workshop richtet sich zu allererst an Funktionsträgerinnen und Funktionsträger in der Prüfungsverwaltung, an Vorsitzende von Prüfungsausschüssen, aber auch an Prüferinnen und Prüfer, die sich mit dem Phänomen schriftliche Prüfungen zu beschäftigen haben.

Dem Workshop-Charakter entsprechend, geht es darüber hinaus um einen Erfahrungsaustausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und um die gemeinsame Erarbeitung geeigneter Lösungsansätze für problembehaftete Prüfungsfälle.

Themen:

- ▶ Überblick über die aktuelle Rechtsprechung zur schriftlichen Prüfung
- ▶ Unterschiedliche Prüfungsformate (multiple choice/Anforderungen an schriftliche Prüfungsaufgaben)
- ▶ Sachgerechte Beurteilungskriterien und Beurteilungsspielräume
- ▶ Ordnungsgemäßer Vollzug der schriftlichen Prüfung und Krisenmanagement

Referenten:

RA Sascha Sven Noack | Justitiar für Hochschul- und Beamtenrecht im DHV
Dipl.-Volksw. Carlo Bollenbeck | Universität zu Köln | Leiter des Prüfungsamtes der WiSo-Fakultät

Die mündliche Prüfung

Seminar

Gut vorbereiten | An keiner anderen Stelle treffen in der Hochschule Professorinnen und Professoren mit Studierenden derart fokussiert und intensiv aufeinander wie bei mündlichen Prüfungen. Die mündliche Prüfung ist somit für alle Beteiligte ein Sonderzustand im alltäglichen Miteinander von Professor/inn/en und Studierenden. Sie bedarf auch seitens der Prüferinnen und Prüfer einer besonders sorgfältigen Vorbereitung, nicht zuletzt, um dem Prüfungsanspruch des Prüflings gerecht zu werden.

In der Prüfung gilt es, vielfältige juristische, aber auch kommunikative und psychologische Bedingungen zu verstehen sowie umzusetzen. Hierzu gehören beispielsweise Unvoreingenommenheit und Sachlichkeit, aber ein Gespür für die fachlichen und sonstigen Vorbedingungen des Prüflings. Auch müssen nicht nur vor und nach, sondern auch während der Prüfung Verfahrensfehler vermieden, der Prüfungsstoff richtig gewählt, sachfremde Erwägungen ausgeschlossen und die Antworten des Prüflings „richtig“ beurteilt werden. Schließlich geht es auch um die Frage, wie man durch geeignete organisatorische Vorkehrungen dem Massenphänomen mündliche Prüfung nicht ausgeliefert gegenübersteht, sondern die Prüfungen effizient gestaltet.

Juristisches Wissen und aktuelle Fälle | Der Workshop richtet sich an Hochschullehrende in ihrer Funktion als Prüferin und Prüfer. Er soll auf der einen Seite das nötige juristische Rüstzeug vermitteln, auf der anderen Seite aber auch unter Rückgriff auf aktuelle Fälle für typische Fehler im Prüfungsverlauf sensibilisieren. Auch sollten gemeinsam geeignete Werkzeuge für ein etwaiges während der Prüfung notwendig werdendes „Krisenmanagement“ entwickelt werden.

Dem Workshop-Charakter entsprechend, geht es darüber hinaus um den Erfahrungsaustausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die gemeinsame Erarbeitung entsprechender Lösungsansätze für problembehaftete Prüfungsfälle.

Themen:

- ▶ Überblick über die aktuelle Rechtsprechung zur mündlichen Prüfung
- ▶ Was bedeutet Unvoreingenommenheit in mündlichen Prüfungen?
- ▶ Gute Vorbereitung des Prüfungsgesprächs
- ▶ Sachgerechte Beurteilungskriterien und Beurteilungsspielraum
- ▶ Krisenmanagement

Referenten:

RA Dr. Hubert Detmer | 2. Geschäftsführer und Leiter der Abteilung Recht und Beratung im DHV

Prof. Dr. Volker Kronenberg | Universität Bonn | Vorsitzender des Prüfungsausschusses der Philosophischen Fakultät

Ort/Termin:

Bonn,
T.B.A.

Beginn/Ende der Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
17:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

399,- €

Nichtmitglieder:

439,- €

Höchsteilnehmer:

15

Beschäftigung von Mitarbeitenden und Personalverantwortung

Seminar

Ort/Termin:

Mannheim,
Freitag,
22. Februar 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

11:00 Uhr bis
16:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

219,- €

Nichtmitglieder:

259,- €

Höchsteilnehmer:

25

Evaluation

2017/2018:

1,6

Rechte und Pflichten der Personalführung | Das Seminar richtet sich an Professor/inn/en, Juniorprofessor/inn/en und Nachwuchsgruppenleiter/innen mit Personalverantwortung. Es soll sie in die Lage versetzen, Ausschreibungstexte zu erarbeiten, Bewerbungsgespräche durchzuführen, hervorragendes Personal einzustellen und dieses sodann auch nach Abschluss des Arbeitsvertrages anzuleiten und effizient zu führen. Im Einzelnen werden daher der Umfang und die Inhalte der Weisungsrechte der/des Fachvorgesetzten beleuchtet.

Nur wenn den Hochschullehrenden deutlich ist, welche Rechte und Pflichten ihnen bei der Personalführung obliegen, können sie diese für alle Beteiligten gewinnbringend wahrnehmen. Des Weiteren ist für Hochschullehrende notwendig zu wissen, wie befristete Beschäftigungsverhältnisse ausgestaltet sind und auf welcher Rechtsgrundlage diese abgeschlossen werden. Auch müssen sie Informationen darüber haben, für welche Dauer Arbeitsverträge abgeschlossen werden können, welche Verlängerungsmöglichkeiten es gibt und welche Dienstleistungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Qualifikationsverhältnis erbringen sollen. Daneben werden auch mögliche Sanktionen bei Verstößen gegen arbeitsvertragliche Pflichten besprochen und sinnvolle Vorgehensweisen in solchen Fällen erörtert. Das systematische Eingehen auf die Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit der Beendigung des Arbeitsverhältnisses – speziell das Arbeitszeugnis – rundet das Seminar ab.

Themen:

Stellenbesetzung und Befristung

- Stellenbesetzung und Wissenschaftszeitvertragsgesetz
- Mitarbeiterbetreuung auf Qualifikationsstellen (Promotionsdauer und -vereinbarung)
- Drittmittelstellen und Qualifikation
- Mitarbeitergespräche
- Personalentwicklung

Arbeitsbedingungen und Personalverantwortung

- Ausschreibung von Stellen und Bewerberauswahl
- Weisungsrechte der/des Fachvorgesetzten
- Arbeitszeit, Arbeitsinhalte und Eingruppierung
- Arbeitszeugnis für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Beendigung des Arbeitsvertrages, Sanktionen

Referentinnen:

RA Dr. Ulrike Preißler | Justitiarin für Hochschul- und Beamtenrecht im DHV
RA Dr. Vanessa Adam | Justitiarin für Arbeits- und Hochschulrecht im DHV

Betreuung von Doktorandinnen und Doktoranden

Gutes Arbeitsverhältnis als Grundvoraussetzung | Die Promotion ist in den meisten akademischen Fächern weltweit der Nachweis, dass die Absolventin/der Absolvent eines wissenschaftlichen Studiums zu einer selbständigen, größeren wissenschaftlichen Arbeit befähigt ist. Darüber hinaus ist die Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ein wesentlicher Faktor für den Erfolg im internationalen wissenschaftlichen Wettbewerb. Daher kommt der Betreuung von Doktorandinnen und Doktoranden eine besondere Bedeutung zu. Eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches Promotionsverfahren ist ein gutes und ungestörtes Arbeitsverhältnis zwischen Doktorand/in und Hochschullehrer/in.

Das DHV-Seminar informiert einerseits über normative Rahmenbedingungen für das Doktorand/inn/en-Verhältnis und gibt andererseits Empfehlungen für eine Erfolg versprechende praktische Ausgestaltung der Zusammenarbeit.

Themen:

Promotion und Promotionsverfahren

- Promotionsrecht
- Zulassung zur Promotion
- Das Promotionsverhältnis
- Promotionsverfahren
- Doktorgrad

Das Promotionsverhältnis

- Doktorand/inn/enausbildung im internationalen Vergleich
- Perspektivenwechsel: erlebte Betreuung und Betreuungserwartung
- Vom Supervisor zum Advisor: Promotionsbetreuung als Führungsaufgabe
- Betreuung - Qualitätssicherung - Bewertung der Promotion: Symbiose oder Widerspruch?
- Ableitung eigener Handlungsmaximen

Referent/inn/en:

RA Dr. Michael Hartmer | Geschäftsführer des Deutschen Hochschulverbands
Dr. Beate Scholz | Trainerin und Beraterin | Scholz CTC GmbH

Seminar

Ort/Termin:
Bonn,
Dienstag,
09. Juli 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:
11:00 Uhr bis
16:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:
219,- €

Nichtmitglieder:
259,- €

Höchsteilnehmer:
25

Evaluation 2017/2018:

2,0

Rechte und Pflichten als Mitglied einer Berufungskommission

Seminar

Ort/Termin:

Bonn,
Freitag,
18. Januar 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

11:00 Uhr bis
16:30 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

219,- €

Nichtmitglieder:

259,- €

Höchsteilnehmer:

25

Evaluation

2017/2018:

1,4

Praxisorientiert vermittelt | Die Mitwirkung in einer Berufungskommission zählt zu den wichtigsten Aufgaben einer Hochschullehrerin beziehungsweise eines Hochschullehrers. In Berufungsverfahren werden die Träger/innen von Wissenschaft und Forschung innerhalb der Universität ermittelt und bestimmt. Täglich stellen DHV-Mitglieder Fragen zu einem einerseits rechtlich einwandfreien und andererseits zweckmäßigen Agieren innerhalb einer Berufungskommission.

Die beiden erfahrenen Referenten stellen – basierend auf der Begleitung einiger tausend Berufungsverfahren – die Rechte und Pflichten als Mitglied einer Berufungskommission im Detail vor. Das praxisorientierte Seminar richtet sich sowohl an junge Hochschullehrer, die noch nicht professorales Mitglied einer Berufungskommission waren und sich insoweit optimal vorbereiten wollen, als auch an erfahrene Mitglieder und Vorsitzende von Berufungskommissionen. Basierend auf der aktuellen Gesetzgebung und der aktuellen Rechtsprechung werden rechtliche, strategische und taktisch orientierte Hinweise für die Mitwirkung in Berufungskommissionen gegeben.

Themen:

- Rechtstellung der Kommission
- Mitgliedschaft in der Kommission
- Ablauf der Kommissionssitzungen
- Auswahlermessen
- Gutachten
- Listenerstellung
- Verhältnis der Kommission zu anderen universitären Gremien
- Schutz gegen externe Einflussnahme
- Rechtsschutzmöglichkeiten

Referenten:

RA Prof. Dr. Dirk Böhmman | Justitiar für Medizin- und Arbeitsrecht im DHV
RA Sascha Sven Noack | Justitiar für Hochschul- und Beamtenrecht im DHV

Rechte und Pflichten in Gleichstellungsfragen an der Hochschule

Vermittlung soliden Wissens | Gleichstellungsthemen können an Hochschulen in vielfältigen Konstellationen von Belang sein. Sie spielen im Hochschulalltag nicht nur bei der Einführung von konkreten Maßnahmen zur Chancengleichheit eine Rolle, sondern beispielsweise auch bei Berufungsverfahren, Bewerber/innenauswahl, Gremienarbeit und im Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Kolleginnen und Kollegen.

Für einen richtigen Umgang mit Gleichstellungsfragen ist ein solides Grundlagenwissen in verschiedenen Rechtsgebieten erforderlich. Das Seminar gibt einen umfassenden Überblick über die wichtigsten rechtlichen Rahmenbedingungen, die für die Umsetzung von Gleichstellungsaufgaben an Hochschulen von zentraler Bedeutung sind. Neben den verfassungsrechtlichen Grundlagen der Gleichstellung werden hochschulrechtliche, arbeitsrechtliche und beamtenrechtliche Fragestellungen erörtert. Im Mittelpunkt stehen dabei Gleichstellungsfragen in Berufungsverfahren sowie die Themen Antidiskriminierung und Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Das Seminar richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Gleichstellungsbeauftragte, Beschäftigte in der Hochschulverwaltung, Bewerberinnen und Bewerber sowie sonstige interessierte Personen, die in ihrer täglichen Arbeit oder in speziellen Fällen mit Gleichstellungsfragen in Berührung kommen. Im Seminar besteht Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zur Diskussion.

Themen:

- ▶ Rechtliche Grundlagen zur Gleichstellung an Hochschulen
- ▶ Arbeitsrechtliche Aspekte und Antidiskriminierungsrecht
- ▶ Befristung, Teilzeit und Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Referentinnen:

RA Dr. Vanessa Adam | Justitiarin für Arbeits- und Hochschulrecht im DHV
RA Dr. Juliane Lorenz | Justitiarin für Hochschul- und Beamtenrecht im DHV

Ort/Termin:

Bonn,
Dienstag,
27. November 2018

Berlin,
Dienstag,
25. Juni 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

10:30 Uhr bis
17:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

219,- €

Nichtmitglieder:

259,- €

Höchsteilnehmer:

25

Evaluation

2017/2018:

1,3

Seminar

Ort/Termin:

Berlin,
Freitag,
09. November 2018

Mannheim,
Freitag,
10. Mai 2019

Berlin,
Montag,
28. Oktober 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

11:00 Uhr bis
16:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

219,- €

Nichtmitglieder:

259,- €

Höchsteilnehmer:

25

Evaluation

2017/2018:

1,8

Nebentätigkeitsrecht

Rahmenbedingungen kennenlernen | Das Nebentätigkeitsrecht ist ein für Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer gleichermaßen attraktives wie juristisch schwer zu überschauendes Terrain. Gerade deshalb ist es notwendig, bereits im Vorfeld der Aufnahme einer Nebentätigkeit in Erfahrung zu bringen, welche dienstlichen Rechte und Pflichten mit der zukünftigen Tätigkeit verbunden sind. Das Seminar „Nebentätigkeitsrecht“ bietet umfassende Informationen zu den Rahmenbedingungen der Nebentätigkeit. Neben den Voraussetzungen von Nebentätigkeitsgenehmigungen werden insbesondere aktuelle Praxisprobleme, wie etwa die Gründung einer GmbH oder die Nebentätigkeit im Bereich der Hochschulmedizin, erläutert.

Themen:

Grundzüge des Nebentätigkeitsrechts

- Abgrenzung von Haupt- und Nebentätigkeit
- Genehmigungsformen
- Nutzungsentgelt
- Ablieferungspflichten

Ausgewählte Praxisprobleme

- Drittmittelprojekte und Auftragsforschung
- Gründung eines An-Instituts/einer GmbH
- Besondere Probleme der Hochschulmedizin

Referenten:

RA Dr. Martin Hellfeier | Justitiar für Hochschul- und Beamtenrecht im DHV

Prof. Dr. Max-Emanuel Geis | Universität Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhl für Deutsches und Bayerisches Staats- und Verwaltungsrecht, Direktor der Forschungsstelle für Wissenschafts- und Hochschulrecht

Datenschutz in der Hochschule nach DS-GVO und BDSG

Informationsverarbeitung erfordert Datenschutz | Studieren und Forschen von beliebigen Orten ist eine Wohltat der Digitalisierung. Sie erfordert aber Disziplin in Sachen Datenschutz. Seit dem 25. Mai 2018 muss in der EU auch in Hochschulen die Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) angewendet werden. Wissenschaftseinrichtungen werden zwar privilegiert, soweit es um Forschungszwecke geht. Der überwiegende Teil der Datenverarbeitungen an Hochschulen ist aber Verwaltungstätigkeit. Hochschulen wissen viel über ihre Studierenden und das wissenschaftliche Personal. Von der Einschreibung bis zum Abschluss verarbeiten sie Informationen über persönliche Verhältnisse, Leistungsvermögen, Gesundheit, Stressresistenz und vieles mehr. Zunehmend geht es um E-Learning und die Auswertung von Studierenden- und Mitarbeiterdaten zu einer Vielzahl von bekannten und unbekanntem Zwecken. Auch personenbezogene Daten über Wissenschaftler und deren Forschungsgegenstände verarbeiten Hochschulen als Dienstherren umfassend.

Das neue DHV-Seminar, das sich gleichermaßen an Lehrende wie an Expert/inn/en in den Hochschulverwaltungen richtet, informiert über die Kernpunkte des Datenschutzrechts nach DS-GVO, BDSG und den Landesdatenschutzgesetzen der Länder.

Der Referent ist neben seiner Tätigkeit als Hochschullehrer auch Vorsitzender der Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit (GDD e.V.) sowie Mitglied der Datenethikkommission der Bundesregierung.

Themen:

- ▶ Die Hochschule als verantwortliche Stelle
- ▶ Zulässigkeit der Datenverarbeitung durch Hochschulen und deren Angehörige
- ▶ Informationspflichten und Betroffenenrechte
- ▶ Löschpflichten
- ▶ Grundzüge der Datenschutzorganisation
- ▶ Privilegien der Datenverarbeitung von Wissenschaftseinrichtungen
- ▶ Das Kontrollsystem nach DS-GVO
- ▶ Besonderheiten im Prüfungswesen
- ▶ Verhältnis EU/Bund/Länder

Referent:

Prof. Dr. Rolf Schwartmann | Technische Hochschule Köln | Professur für Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht

Neu

Ort/Termin:

Bonn,
Donnerstag,
17. Januar 2019

Beginn/Ende der

Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
17:00 Uhr

Teilnahmegebühr

Mitglieder:

219,- €

Nichtmitglieder:

259,- €

Höchsteilnehmer:

25

Wissenschaftliches Fehlverhalten

Seminar

Ort/Termine:
Berlin,
Freitag,
17. Mai 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:
10:00 Uhr bis
17:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:
249,- €

Nichtmitglieder:
289,- €

Höchsteilnehmer:
25

**Evaluation
2017/2018:**

1,5

Erhebliche Konsequenzen | Wissenschaftliches Fehlverhalten ist ein nicht abgeschlossener Katalog wissenschaftlich unkorrekter Handlungen. Es kann von der Verletzung geistigen Eigentums (z.B. Plagiatsvorwurf) bis zur Sachbeschädigung (Zerstörung/Manipulation von Versuchsanlagen) reichen. Nur die scientific community selbst ist in der Lage, wissenschaftliches Fehlverhalten festzustellen. Neben hochschul- und dienstrechtlichen Konsequenzen kann wissenschaftliches Fehlverhalten auch urheber-, zivil- und strafrechtliche Folgen haben.

Das Seminar veranschaulicht unkorrekte Handlungsweisen im Bereich der Wissenschaft und hilft Wissenschaftlern, einerseits Täuschungsversuche von Studierenden und Prüflingen aufzudecken und andererseits nicht selbst des wissenschaftlichen Fehlverhaltens bezichtigt zu werden.

Themen:

Wissenschaftliches Fehlverhalten von Studierenden und Doktoranden/inn/en

- Wie täuschen Prüflinge?
- Möglichkeiten und Pflichten von Hochschullehrern zur Aufdeckung von Täuschungen
- Verfahren und Sanktionen bei nachgewiesener Täuschung

Wissenschaftliches Fehlverhalten von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern

- Formen wissenschaftlichen Fehlverhaltens
- Untersuchungsverfahren und Rechtsschutz
- Sanktionen
- Umgang mit Anschuldigungen

Zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten

- Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis
- Reaktion auf wissenschaftliches Fehlverhalten
- Abgrenzung der Verfahren

Referent/inn/en:

Prof. Dr. Debora Weber-Wulff | Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin | Professur für Medieninformatik

Prof. Dr. Stephan Rixen | Universität Bayreuth | Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Sozialwirtschafts- und Gesundheitsrecht | Sprecher und Mitglied des DFG-Gremiums „Ombudsman für die Wissenschaft“

Dr. Kirsten Hüttemann | Deutsche Forschungsgemeinschaft | Stabsstelle Wissenschaftliche Integrität

Ausgründungen

Wie die erfolgreiche Gründung gelingt | Ausgründungen von öffentlichen Wissenschaftseinrichtungen, sogenannte Spin-offs, sind ein aktuelles Thema für akademische Einrichtungen im Rahmen des Technologietransfers. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler realisieren durch Unternehmensgründungen aus der Hochschule heraus neueste Forschungsergebnisse aus dem Alltag der Hochschulen als Produkte oder Dienstleistungen in diesem Unternehmen.

Entscheidend für eine erfolgreiche Gründung sind neben der guten Geschäftsidee, dem Businessplan und der Finanzierung auch die richtige Rechtsform sowie eine gute vertragliche Ausgestaltung. Dabei kommen zahlreiche rechtliche und vor allem steuerliche Fragen auf die Betroffenen zu, die im Fokus dieses Seminars stehen. Es bietet neben einem allgemeinen Überblick Hinweise zu Fördermöglichkeiten und praktische Tipps bei Ausgründungen sowie Hilfestellungen zu steuerlichen Gestaltungsmöglichkeiten.

Themen:

Grundsätzliche Fragen zu Ausgründungen

- ▶ Kooperationsformen/Gründe und Wahl der Rechtsform für Ausgründungen
- ▶ Zulässigkeit, Haftungsbegrenzungen und andere Fragen aus Sicht der Hochschulen
- ▶ Nebentätigkeitsrecht/Arbeitnehmerfindungsrecht
- ▶ Grundsätzliches zur Einkommenssteuer/Umsatzsteuer/Körperschaftsteuer/Gewerbesteuer je nach Wahl der Rechtsform (Einzelunternehmen, Personengesellschaft, Kapitalgesellschaft)

Fördermöglichkeiten und praktische Tipps bei Ausgründungen

- ▶ Entwicklungszyklus eines wissensbasierten Start-ups
- ▶ Bausteine eines Geschäftsmodells, Phasen der Erstellung eines Businessplans vor und nach der Gründung/Geschäftsplanwettbewerbe
- ▶ Förderung/Förderprogramme zur Gründung für Wissenschaftler/-innen

Konkrete Ausgestaltungsformen aus steuerlicher Sicht

- ▶ Mögliche Ausgründungsformen und ihre steuerlichen Auswirkungen für die Hochschule und den einzelnen Wissenschaftler/die einzelne Wissenschaftlerin (Abgrenzungsfragen)
- ▶ Grundzüge der Ertragsbesteuerung von Hochschulen/aktuelle Fragen der Besteuerung der öffentlichen Hand
- ▶ Steuerliche Gestaltungsspielräume

Referent/inn/en:

RA Birgit Ufermann | Justitiarin für Hochschul- und Steuerrecht im DHV
Marc Kley, M.A. | Universität zu Köln | Abteilung Transfer im Dezernat Forschungsmanagement

Prof. Dr. Rainer Hüttemann | Universität Bonn | Institut für Steuerrecht | Sachverständiger für Steuerfragen im Deutschen Hochschulverband

Seminar

Ort/Termin:

Bonn,
Montag,
13. Mai 2019

Bonn,
Montag,
14. Oktober 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
16:30 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

249,- €

Nichtmitglieder:

289,- €

Höchsteilnehmer:

25

Evaluation

2017/2018:

1,4

Die Steuererklärung für Wissenschaftler/innen

Seminar

Ort/Termin:

Bonn,
Montag,
25. Februar 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

11:00 Uhr bis
16:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

219,- €

Nichtmitglieder:

259,- €

Höchsteilnehmer:

25

Evaluation

2017/2018:

1,6

Hilfe bei Steuerfragen | Auf Grund der sich ständig ändernden Steuergesetze und -rechtsprechung ergeben sich für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zahlreiche Fragen in Zusammenhang mit der Absetzbarkeit von beruflich bedingten Kosten in der Wissenschaft.

Das Seminar versteht sich als Hilfestellung für typische steuerliche Fragestellungen von Wissenschaftlern, z.B. zu den Kosten bei einem Forschungssemester oder für das häusliche Arbeitszimmer, die Steuerfreiheit von Stipendien und Lehraufträgen oder die steuerlichen Möglichkeiten bei Gastprofessuren im Ausland. Das praxisorientierte Seminar mit zwei langjährigen auf diesem Gebiet tätigen Steuerfachleuten soll dazu beitragen, Ihre individuellen Fragen rund um die Steuererklärung zu klären, Sie optimal auf dem Gebiet des Steuerrechts bei Ihrer Arbeit als Wissenschaftler/in zu begleiten und Ihnen neue Möglichkeiten aufzuzeigen.

Themen:

Steuerliche Einzelfragen bei nichtselbständiger und selbständiger Arbeit

- ▶ Einkünfte aus nichtselbständiger Tätigkeit (Anlage N)
- ▶ Steuerpflichtiger Arbeitslohn
- ▶ Steuerfreier/steuerbegünstigter Arbeitslohn (z.B. Stipendien, Preisgelder)
- ▶ Typische Werbungskosten (z.B. Reisekosten beim Forschungsfreisemester, doppelte Haushaltsführung, häusliches Arbeitszimmer, Arbeitsmittel, Umzugskosten, Telefonkosten, Bewirtungskosten)

Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit (Anlage S)

- ▶ Wissenschaftliche Nebentätigkeiten
- ▶ Übungsleiterfreibetrag
- ▶ Typische Betriebsausgaben
- ▶ Einnahmenüberschussrechnung

Steuerliche Einzelfragen mit dem Schwerpunkt Ausland und Umsatzsteuer

- ▶ Einkommensteuertarif/Steuerklassen/Progressionsvorbehalt
- ▶ Ausländische Einkünfte (z. B. bei Gastprofessurentätigkeit), beschränkte/unbeschränkte Steuerpflicht (Fragen der Doppelbesteuerungsabkommen)
- ▶ Umsatzsteuer von Forschungszuschüssen
- ▶ Neuester Stand zur Umsatzsteuerpflicht bei Ärztinnen und Ärzten

Referent/inn/en:

RA Birgit Ufermann | Justitiarin für Hochschul- und Steuerrecht im DHV

Xaver Orths | Wirtschaftsprüfer und Steuerberater | Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Franken & Orths | Geilenkirchen

Versorgung und Vorsorge

Seminar

Fallstricke kennenlernen | Beamtete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind im Zusammenhang mit ihrer Karriereplanung mit vielfältigen und zum Teil komplexen Fragen zu Vorsorge und Versorgung konfrontiert. Dies ist zum einen den unterschiedlichen und teils komplizierten Versorgungssystemen geschuldet (föderal und international) und zum anderen den individuellen wissenschaftlichen Karriereverläufen (In- und Ausland, Wissenschaft und Wirtschaft, Befristungen, Verbeamtung und Tätigkeit im Angestelltenverhältnis, Nebentätigkeiten). Unzureichende Informationen über die bestehenden Regularien können daher langfristig erhebliche materielle Auswirkungen für die Wissenschaftler/innen selbst und ihre Familien haben.

Das Seminar informiert über die wichtigsten versorgungsrechtlichen Bestimmungen für Beamtinnen und Beamte, zeigt Fallstricke auf und gibt praktische Empfehlungen für die Karriereplanung unter versorgungsrechtlichen Aspekten. Es richtet sich nicht an Professorinnen und Professoren, die kurz vor dem Eintritt in den Ruhestand stehen – siehe hierzu das DHV-Seminar „Emeritierung und Pensionierung“ –, sondern an Nachwuchswissenschaftler/innen und Hochschullehrende, die sich über vorsorge- und versorgungsrechtliche Aspekte ihrer Karriereplanung und Hochschullehrertätigkeit informieren wollen.

Themen:

- ▶ Grundlagen des deutschen Versorgungssystems (Pension, Renten, Betriebsrenten)
- ▶ Ab wann besteht ein Anspruch auf Versorgung?
- ▶ Wie hoch wird meine Versorgung sein? Welche Zeiten werden hierfür angerechnet?
- ▶ Wie beeinflussen Teilzeit, Beurlaubungen, Elternzeit etc. die Höhe der Versorgung?
- ▶ Was passiert, wenn etwas passiert? Fragen zur Dienstunfähigkeit und zum Dienstunfall
- ▶ Hinterbliebenenversorgung - Ist die Familie ausreichend abgesichert?
- ▶ Wie verhalten sich Rente und Pension zueinander?
- ▶ Wie verhalten sich im Ausland erworbene Versorgungsansprüche zu deutschen Versorgungsansprüchen?
- ▶ Dienstherrwechsel in Zeiten des Föderalismus - Nehme ich meine Anwartschaften mit?
- ▶ Was passiert bei einem Ausscheiden aus dem Dienst?

Referenten:

RA Dr. Martin Hellfeier | Justitiar für Hochschul- und Beamtenrecht im DHV
RA Dr. Sven Hendricks | Justitiar für Hochschul- und Beamtenrecht im DHV

Ort/Termin:
Mannheim,
Dienstag,
29. Januar 2019

**Beginn/Ende der
Veranstaltung:**
11:00 Uhr bis
16:00 Uhr

**Teilnahmegebühr
Mitglieder:**
219,- €

Nichtmitglieder:
259,- €

Höchsteilnehmer:
25

**Evaluation
2017/2018:**

1,5

Emeritierung und Pensionierung

Seminar

Ort/Termin:

Bonn,
Donnerstag,
22. November 2018

Mannheim,
Dienstag,
21. Mai 2019

Bonn,
Dienstag,
19. November 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
16:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

219,- €

Nichtmitglieder:

259,- €

Höchstteilnehmer:

30

Evaluation

2017/2018:

1,5

Praxisnahe Informationen | Für Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, die ihrer Lehr- und Forschungstätigkeit oft weit über die Altersgrenze hinaus nachgehen, wirft die bevorstehende oder bereits erfolgte Zurruhe-
setzung zahlreiche Fragen auf. Diese betreffen die Höhe der Versorgungs-
bezüge einschließlich der Hinterbliebenenversorgung, ggf. bestehende
Rentenansprüche, das Nebeneinander unterschiedlicher Versorgungslei-
stungen sowie steuerliche Aspekte. Darüber hinaus besteht oftmals Unge-
wissenheit über die Rechte und Pflichten der emeritierten oder pensionierten
Professor/inn/en innerhalb und außerhalb der Hochschule. Hierzu bietet
das Seminar umfassende und praxisnahe Informationen.

Themen:

Beamtenversorgung

- ▶ Grundlagen und Voraussetzungen, Altersgrenzen, Altersteilzeit
- ▶ Berechnungsmodalitäten
- ▶ Anrechnung von sonstigen Versorgungsleistungen oder Zusatzeinkünften
- ▶ Anzeigepflichten
- ▶ Hinterbliebenenversorgung

Beamten- und steuerrechtliche Aspekte

- ▶ Beamtenrechtlicher Status
- ▶ Ausstattung
- ▶ Lehrfreiheit
- ▶ Prüfungsbefugnis
- ▶ Forschungsmöglichkeit

Steuerrechtliche Einzelfragen

- ▶ Freibeträge
- ▶ Änderung der Pensions- und Rentenbesteuerung durch das Alterseinkünftegesetz
- ▶ Nichtselbständige Hochschullehrertätigkeit und Werbungskosten aus
- ▶ Billigkeitsgründen
- ▶ Selbständige Tätigkeiten und sog. „Liebhaberei“

Referent/inn/en:

RA Dr. Martin Hellfeier | Justitiar für Hochschul- und Beamtenrecht im DHV
RA Birgit Ufermann | Justitiarin für Hochschul- und Steuerrecht im DHV

Professorenrecht und Management an Kunst- und Musikhochschulen

Spezifische Kulturen | Die Dienst- und Arbeitsverhältnisse von Professorinnen und Professoren an Kunst- und Musikhochschulen unterliegen besonderen rechtlichen und praktischen Bedingungen. Dies spiegelt sich beispielsweise im Nebentätigkeitsrecht, in Leistungsbewertungen insbesondere vor dem Hintergrund der „neuen“ W-Besoldung sowie im konkreten Dienst- und Arbeitsrecht wider. Hieraus ergeben sich nicht zuletzt infolge der spezifischen Kultur innerhalb einer Kunst- und Musikhochschule sowie der Eigenständigkeit von Kunstausübung und künstlerischer Lehre besondere Anforderungen an das Management derartiger Hochschulen und an die Gestaltung der damit einhergehenden Verhandlungsprozesse.

Das Seminar richtet sich insofern sowohl an Funktionsträgerinnen und Funktionsträger mit Leitungsverantwortung in Kunst- und Musikhochschulen und deren Verwaltungen als auch an die dort tätigen Professorinnen und Professoren. Es trägt dazu bei, unnötige Reibungsverluste zwischen Leitungsverantwortlichen und Professorenschaft zu vermeiden.

Themen:

I. Kunst- und Musikhochschulen erfolgreich leiten und gestalten

- ▶ Recht
- ▶ Personal
- ▶ Finanzen

II. Das Dienstrecht der Professorinnen und Professoren an Kunst- und Musikhochschulen

- ▶ Rechte und Pflichten
- ▶ Nebentätigkeit
- ▶ Abgrenzung von Haupt- und Nebenamt
- ▶ Besonderheiten der künstlerischen Nebentätigkeit
- ▶ Strategien in Berufungsverhandlungen
- ▶ Besondere Leistungen in Kunst und Musik
- ▶ Verfahren zur Leistungsbewertung
- ▶ Ziel- und Leistungsvereinbarungen

Referenten:

Frank Bartsch | Kanzler der Kunstakademie Münster

Michael Fricke | Kanzler der Folkwang Universität der Künste Essen

RA Dr. Hubert Detmer | 2. Geschäftsführer und Leiter der Abteilung Recht und Beratung im DHV

Ort/Termin:

Essen,
Dienstag,
01. Oktober 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
17:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

249,- €

Nichtmitglieder:

289,- €

Höchsteilnehmer:

30

Regionalkompetenz für die internationale Hochschul-zusammenarbeit

Fundierte Hintergrundinformationen erwerben | Internationalisierung ist für viele Hochschulen zu einem strategischen Ziel geworden. Es sind in erster Linie die Hochschullehrerinnen und -lehrer, die ausländische Studierende und Promovierende betreuen, deutsche Studierende zu fachlichen Aspekten des Auslandsstudiums beraten, die Initiativen für Austauschprogramme, gemeinsame Studiengänge und -abschlüsse ergreifen. Zusammen mit ausländischen Fachkolleginnen und -kollegen entwickeln sie Ideen und führen erste Verhandlungen darüber. Das gegenseitige fachliche Interesse ist bei all diesen Planungen und Maßnahmen die Basis. Hilfreich sind aber auch Hintergrundinformationen über die Rahmenbedingungen im jeweiligen Partnerland.

Diese werden in der Themenreihe „Regionalkompetenz“ der internationalen DAAD-Akademie (iDA) vermittelt. Eine Vielzahl von Referentinnen und Referenten informiert in fachkundigen Vorträgen über die aktuelle gesellschaftliche und politische Situation, das Bildungssystem, die Hochschul-landschaft sowie aktuelle bildungspolitische Tendenzen, die Wissenschafskultur, Forschungsschwerpunkte und Förderangebote für die Kooperation.

Im Jahr 2019 bietet die iDA folgende Seminare an:

- ▶ Regionalkompetenz China: 21.-22. Februar 2019 | Bonn
- ▶ Regionalkompetenz Maghreb-Staaten (Algerien, Marokko, Tunesien): 13.-14. März 2019 | Bonn
- ▶ Regionalkompetenz Iran: 28.-29. März 2019 | Berlin
- ▶ Regionalkompetenz Türkei: 02.-03. Mai 2019 | Bonn
- ▶ Regionalkompetenz Kambodscha, Vietnam, Laos, Myanmar: 24.-25. Juni 2019 | Bonn
- ▶ Regionalkompetenz Mexiko: 24.-25. Oktober 2019 | Berlin

Weitere Informationen finden Sie unter www.daad-akademie.de oder unter info@daad-akademie.de



Foto: pixabay.com

Herausforderungen meistern | Kompetenz im Umgang mit sich selbst und mit anderen ist erlernbar. Als Hochschullehrende stehen Sie täglich vor der Herausforderung, verschiedene Rollen sicher und kompetent auszufüllen. Wir unterstützen Sie in der Ausübung Ihrer Führungsaufgaben und helfen Ihnen dabei, schwierige Situationen zu meistern und in stressigen Phasen einen kühlen Kopf zu behalten.

Selbstorganisation und Führung

Neu berufen an der Hochschule

Seminar

Ort/Termin:
T.B.A.

Beginn/Ende der
Veranstaltung:
10:00 Uhr bis
18:00 Uhr

Teilnahmegebühr
Mitglieder:
359,-€

Nichtmitglieder:
399,-€

Höchsteilnehmer:
15

Evaluation
2017/2018:

1,8

Gelingendes Ankommen | Die Berufung an eine neue Hochschule ist für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit vielen Herausforderungen verbunden. Neuberufene müssen sich nicht nur in den Strukturen und Gepflogenheiten der Hochschule zurechtfinden, sondern sich auch in etablierte Gruppenstrukturen, unbekannte soziale Normen und Spielregeln des neuen Instituts einfinden. Kolleginnen und Kollegen oder Mitarbeitende richten ihre Erwartungen an „die Neue“/„den Neuen“ und beobachten kritisch deren/dessen erste Schritte und Entscheidungen – insbesondere, wenn die Vorgängerin oder der Vorgänger die Institutskultur stark geprägt hat. Große Rollenvielfalt | Nicht zuletzt ist der Neubeginn mit einer Rollenvielfalt verbunden, in die Neuberufene hineinwachsen müssen – sie sind nicht mehr „nur“ Forschende und ggf. Lehrende, sondern müssen sich nun auch als Führungskraft behaupten und sich einen Weg durch den oftmals bürokratischen Dschungel des Alltags von Professorinnen und Professoren bahnen.

Der Workshop bereitet Professorinnen und Professoren, die neu an einen Lehrstuhl berufen sind oder einen Wechsel an einen anderen Lehrstuhl planen, darauf vor, ihren Lehrstuhl strategisch und systematisch aufzubauen, das eigene Profil zu schärfen und sich in den ihnen zugeschriebenen neuen Rollen zurechtzufinden.

Themen:

- Rollen- und Aufgabenvielfalt als Neuberufene/r
- Lehrstuhlmanagement
- Kollegiale Beratung, Peer-Coaching und zentrale Anlaufstellen an der Hochschule

Referent/in:

N.N.

Leitung und Organisation

Vielfältige Leitungs- und Organisationsaufgaben | Leitung und Organisation sind integrale Bestandteile der Dienstaufgaben von Hochschullehrenden. Jede Professorin und jeder Professor muss Selbstverwaltungsaufgaben wahrnehmen, sei es als Mitglied eines Rektorats, des Senats oder Fakultätsrats, als Dekan/in oder Mitglied eines Dekanats, als Institutsdirektor/in, als Ressourcenverantwortliche/r oder beispielsweise in einem Prüfungsausschuss. Hinzutreten die Aufgaben als Fachvorgesetzte/r oder sogar als Dienstvorgesetzte/r. Dies setzt nicht nur Kenntnisse über die zunehmend komplexeren hochschulrechtlichen Kompetenzverteilungen und Ressourcenverantwortlichkeiten voraus, sondern auch das Erkennen strategisch wichtiger Verhandlungssituationen. Auch geht es darum, Fallstricke zu erkennen, Haftungsrisiken zu vermeiden und komplexe Entscheidungsprozesse optimal zu gestalten.

Das Seminar bietet aktuelle und praxisrelevante Informationen, die Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer in die Lage versetzen, die Erfüllung ihrer vielfältigen Leitungs- und Organisationsaufgaben zu optimieren.

Themen:

Leitungsfunktionen: Rechte und Pflichten

- ▶ Wie organisiert man Universitäten?
- ▶ Wie manifestiert sich „Leitung“?
- ▶ Wie ändern sich Entscheidungsstrukturen?
- ▶ Welchen Weisungen unterliegen Hochschullehrende?
- ▶ Welche Leitungsfunktionen haben Hochschullehrende?
- ▶ Welche Rechte haben Dekan/in, Fachbereich, zentrale Hochschulleitung und Hochschulrat?

Leitung und Kreativität - Die Organisation auf dezentraler Ebene

- ▶ Optimale Nutzung von Verhandlungssituationen
- ▶ Die Organisation der Lehre
- ▶ Prüfungsorganisation und Fehlerquellen bei Hochschulprüfungen
- ▶ Auswirkungen des neuen Hochschuldienstrechts
- ▶ Ziel- und Leistungsvereinbarungen

Die wirtschaftliche Verantwortung auf zentraler und dezentraler Ebene

- ▶ Haushalterische Verantwortung
- ▶ Finanzverantwortung und Verteilungsströme
- ▶ Globalhaushalte
- ▶ Leistungsorientierte Mittelverteilung/Evaluation
- ▶ Haushaltsvorbehalt
- ▶ Zuweisung, Zuordnung von Mitarbeiter/inne/n
- ▶ Berufungs- und Bleibeverhandlungen
- ▶ Berufungszusagen, Grundausstattung
- ▶ Neue Instrumente: Output-Steuerung, kaufmännisches Rechnungswesen, Zielvereinbarungen, Kosten-Leistungs-Rechnung

Referenten:

RA Dr. Martin Hellfeier | Justitiar für Hochschul- und Beamtenrecht im DHV

RA Dr. Hubert Detmer | 2. Geschäftsführer und Leiter der Abteilung Recht und Beratung im DHV

Ulf Richter | Kanzler der Universität Siegen

Seminar

Ort/Termin:

Bonn,
Dienstag,
12. März 2019

Beginn/Ende der

Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
16:30 Uhr

Teilnahmegebühr

Mitglieder:

259,- €

Nichtmitglieder:

299,- €

Höchsteilnehmer:

25

Evaluation

2017/2018:



Dekane und ihre Leitungsaufgaben

Seminar

Ort/Termin:

Mannheim,
Freitag,
23. November 2018

Bonn,
Donnerstag,
02. Mai 2019

Berlin,
Donnerstag,
07. November 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
16:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

219,-€

Nichtmitglieder:

259,-€

Höchsteilnehmer:

30

Evaluation 2017/2018:

1,6

Leitung und Verantwortung | Dekaninnen und Dekane sowie Dekanate stehen in finanzieller, arbeits- und dienstrechtlicher Verantwortung. Diese Verantwortung ist eine akademische, eine juristische und eine faktische zugleich. Dekane/Dekanate entscheiden über das Profil der Fakultät, erhalten neuerdings nennenswerte Funktionszulagen (W-Besoldung) und sind diversen Haftungsrisiken ausgesetzt. Das praxisorientierte Seminar trägt dazu bei, die immer wichtiger werdenden Leitungsaufgaben im Spannungsfeld zwischen den Kolleginnen und Kollegen und der Hochschulleitung geschickt meistern zu können.

Themen:

Finanzverantwortung und Organisation

- Struktur des Dekanats
- Finanzverantwortung
- Mitarbeitereinsatz
- Zuständigkeitskonflikte zwischen Dekanat und Fakultätsrat

Personalentscheidungen, leistungsorientierte Besoldung und Evaluation

- Personalentscheidungen
- Berufungsverfahren
- Entscheidungen über leistungsorientierte Besoldung
- Lehrorganisation, Studiendekan/in, Lehrevaluation

Referenten:

Prof. Dr. Christian von Coelln | Universität zu Köln | Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Wissenschafts- und Medienrecht

RA Dr. Hubert Detmer | 2. Geschäftsführer und Leiter der Abteilung Recht und Beratung im DHV

Selbsteinschätzung – Fremdbild – Feedback

Sich besser kennenlernen | Der Deutsche Hochschulverband bietet in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der MLP Finanzberatung SE ein aus drei Modulen bestehendes Programm an. Ziel des Programms ist es, die Kenntnisse über eigene Stärken, Präferenzen, Antreiber und Motivatoren zu vertiefen, um persönliche Zielsetzungen besser verstehen und Qualifikationen beruflich einsetzen zu können. Das 3-Module-Programm wird regelmäßig durchgeführt u.a. mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Emmy-Noether-Programm sowie an universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

Das erste Modul besteht aus einer Selbsteinschätzung, die online zu Hause durchgeführt wird. Hierzu erhalten die Teilnehmenden eine Zugangs-TAN. Im Anschluss erfolgt das zweite Modul in Form eines Präsenztermins. Hier wird in einem Workshop über gruppendynamische Übungen ein Fremdbild generiert. Im dritten Modul erhalten die Teilnehmenden in einem individuellen Feedback- und Perspektivengespräch am Wohnort der Teilnehmenden eine Auswertung. Der Termin hierzu wird individuell vereinbart.

Themen:

- ▶ I. Modul: Selbsteinschätzung persönlicher Präferenzen und Neigungen über ein Onlineverfahren
- ▶ II. Modul: Fremdeinschätzung persönlicher Verhaltensweisen in einer Präsenzveranstaltung. Beobachtet und ausgewertet werden die Präsentation der eigenen Persönlichkeit, Führungs-, Team- und Kommunikationsverhalten.
- ▶ III. Modul: Ausführliche Auswertung des Persönlichkeitsprofils in einem persönlichen Feedback- und Perspektivengespräch am Wohnort der Teilnehmenden.

Referent/inn/en:

Silvia Artmann | Trainerin und Beraterin | MLP Finanzberatung SE
Bert Kruska | Trainer und Berater | MLP Finanzberatung SE

Workshop

Ort/Termin:

Bonn,
Dienstag,
16. Oktober 2018

Mannheim,
Dienstag,
05. Februar 2019

Bonn,
Montag,
07. Oktober 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

11:00 Uhr bis
18:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

199,- €

Nichtmitglieder:

249,- €

Höchstteilnehmer:

15

Mitarbeiterführung an der Hochschule

Workshop

Ort/Termin:

Mannheim,
Donnerstag/Freitag,
06./07. Dezember
2018

Bremen,
Mittwoch/Donners-
tag,
20./21. März 2019

Berlin,
Donnerstag/Freitag,
27./28. Juni 2019

Bonn,
Donnerstag/Freitag,
26./27. September
2019

Mannheim,
Donnerstag/Freitag,
05./06. Dezember
2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

1. Tag 10:00 Uhr bis
2. Tag 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

749,- €

Nichtmitglieder:

799,- €

Höchsteilnehmer:

12

Evaluation 2017/2018:

1,4

Zeitgemäße Führung | Erfolgreiche Arbeit in Forschung und Lehre hängt heute mehr denn je von der „reibunglosen“ Zusammenarbeit aller Hochschulmitarbeiter/innen ab. Loyale, motivierte „Teampoker“ sorgen nicht nur für eine gute Arbeitsatmosphäre, sie leisten auch mehr und erreichen die gesetzten Ziele. Und sie ermöglichen die Konzentration der Leitung auf die Kernaufgaben.

Der Workshop bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Möglichkeit, ihre Führungs- und Leitungssituation zu reflektieren, konkrete Problemstellungen zu bearbeiten und Lösungsansätze zu entwickeln. Die wichtigsten Grundlagen zeitgemäßer Mitarbeiterführung werden kompakt und umsetzungsorientiert vermittelt.

Themen:

Motivation

- ▶ Was erwarten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Führung?
- ▶ Was erleichtert und was erschwert Motivation?
- ▶ Was motiviert unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?

Mitarbeitergespräche

- ▶ Gesprächsführung
- ▶ Feedback
- ▶ Kritikgespräch

Konfliktregelung

- ▶ Konflikt Leitung - Mitarbeiter/in
- ▶ Dynamik und Verlauf von Konflikten, Schritte der Konfliktregelung
- ▶ Reflexion des eigenen Umgangs mit Konflikten, Rolle und Vorgehen der Leitung

Teamentwicklung und Teammoderation

- ▶ Was sind Teams, wann sind sie effizient?
- ▶ Ablaufstruktur einer Teambesprechung
- ▶ Reflexion der eigenen Teams und des eigenen Leitungs- und Moderationsstils
- ▶ Die Rolle des/r Teamleiters/-leiterin: Vor- und Nachteile verschiedener Leitungsmodelle

Referent:

Dipl.-Psych. Rainer Osterhorn | Trainer und Berater für Führung und Organisationsentwicklung | Hamburg

Mitarbeitergespräche führen

Bestandteil professioneller Personalentwicklung | Systematische Mitarbeitergespräche finden Einzug in Hochschulen und Forschungseinrichtungen und werden zum festen und unverzichtbaren Bestandteil der Personalentwicklung. Da dieses Personalentwicklungsinstrument in der akademischen Kultur noch nicht überall verankert ist, sind weder die Führungskräfte noch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darauf vorbereitet, diese Gespräche zielgerichtet und effektiv zu führen. Es mangelt beiderseits an Know-How und praktischen Erfahrungen, so dass oftmals lediglich standardisierte Formulare und Handreichungen benutzt werden.

In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden das Mitarbeitergespräch als Methode der Mitarbeiterführung und Entwicklung kennen. Die wichtigsten Grundlagen zum Führen von Mitarbeitergesprächen werden kompakt und umsetzungsorientiert vermittelt. Der Workshop ist prozessorientiert angelegt und bezieht die individuellen Fragen und Themen der Teilnehmenden mit ein.

Themen:

- ▶ Sinn, Ziel und Nutzen von Mitarbeitergesprächen
- ▶ Arten von Mitarbeitergesprächen
- ▶ Ablauf eines strukturierten Jahresgesprächs: Was ist bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung zu beachten?
- ▶ Grundlagen der Kommunikation
- ▶ Gespräche zielgerichtet mit Hilfe von Gesprächstechniken steuern
- ▶ Grundhaltungen im Gespräch
- ▶ Möglichkeiten des Feedback-Gebens
- ▶ Führungsfeedback (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben Feedback)
- ▶ Mitarbeiterzufriedenheit und Motivation
- ▶ Konfrontierend motivieren
- ▶ Entwicklungsperspektiven entwickeln und verabreden

Referent:

Dipl.-Psych. Rainer Osterhorn | Trainer und Berater für Führung und Organisationsentwicklung | Hamburg

Workshop

Ort/Termin:

Mannheim,
Donnerstag/Freitag,
07./08. März 2019

Beginn/Ende der

Veranstaltung:

1. Tag 10:00 Uhr bis
2. Tag 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr

Mitglieder:

749,- €

Nichtmitglieder:

799,- €

Höchsteilnehmer:

12

Konfliktmanagement an der Hochschule

Workshop

Ort/Termin:

Hamburg,
Mittwoch/
Donnerstag,
03./04. April 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

1. Tag 10:00 Uhr bis
2. Tag 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

749,-€

Nichtmitglieder:

799,-€

Höchsteilnehmer:

12

Evaluation 2017/2018:

1,1

Mit Konflikten umgehen | Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler agieren in einem Dickicht unterschiedlichster Interessen und brauchen Handlungskompetenz bei der Lösung oft unvermeidlicher Konflikte. Wenn sie verschleppt werden, bedrohen sie die Handlungsfähigkeit und damit früher oder später den persönlichen und wissenschaftlichen Erfolg. Ungelöste Konflikte mit und zwischen Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftlern fördern Unzufriedenheit und Demotivation und sind leistungshemmend. Konflikte bieten andererseits aber auch die Chance, um notwendige Veränderungen richtig anzugehen.

Der Workshop thematisiert typische Konfliktmuster an der Hochschule und vermittelt den Teilnehmenden praxisorientiert die Grundlagen der Verhandlungsführung. Sie lernen, Konflikte und ihre eigene Rolle darin zu erkennen und in ihren vielfältigen Aspekten zu analysieren, um künftig Konfliktgespräche zielgerichtet und effektiv führen zu können.

Themen:

Grundlagen des Konfliktmanagements

- Konfliktwahrnehmung und Reflexion des eigenen Umgangs mit Konflikten
- Analyse von Rollen, Parteien, Interessen, Verlauf und Dynamik von Konflikten

Konflikte mit Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern

- Die Vorgesetztenrolle bei Mitarbeiterkonflikten
- Gesprächsführung bei Kritikgesprächen
- Vorbereitung, Durchführung und Abschluss von Kritikgesprächen

Konflikte mit Kolleginnen/Kollegen und „Vorgesetzten“

- Analyse der Interessen und Positionen
- Strategien der Konfliktlösung
- Verhandlungsführung im Hochschulalltag

Konfliktmoderation

- Konflikte in Teams
- Klärung von Rollen und Interessen der Parteien
- Praxis der Konfliktmoderation (Mediation)

Referent:

Dipl.-Psych. Rainer Osterhorn | Trainer und Berater für Führung und Organisationsentwicklung | Hamburg

Zeit- und Selbstmanagement

Professionellen Umgang mit sich selbst lernen | Permanenter Zeitdruck, eine Fülle unterschiedlicher Aufgaben und das Gefühl, „nie fertig zu werden“, stellen für viele Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ein Grundbefinden dar. Ein erfüllendes Berufs- und Privatleben setzt daher neben dem professionellen Umgang mit sich selbst und den eigenen Ressourcen auch eine Reflexion eigener Werte und Ziele voraus.

Vor diesem Hintergrund vermittelt der Workshop Techniken des Zeit- und Selbstmanagements. Mit dem Ziel, mehr Souveränität im Umgang mit der eigenen Zeit zu gewinnen, analysieren die Teilnehmenden ihre Zeitdiebe, lernen Methoden der Ziel- und Prioritätensetzung kennen und bekommen Anregungen, wie sie ihre Motivation und Arbeitsfähigkeit langfristig erhalten können.

Themen:

- ▶ Aufgaben- vs. zielorientiertes Arbeiten
- ▶ Umgang mit Mehrfachbelastungen und Zeitfressern
- ▶ Methoden der Prioritätensetzung
- ▶ Arbeitstypus und Zeitplanung
- ▶ Work-Life-Balance
- ▶ „Nein“ sagen, Effektive und effiziente Meetings u.a.m.

Referent:

Dr. Nils Reschke | Intercultural Business Trainer/Moderator (IBT/M) | uni-support | Düsseldorf

Workshop

Ort/Termin:

Mannheim,
Freitag,
12. Oktober 2018

Berlin,
Dienstag,
07. Mai 2019

Bonn,
Freitag,
25. Oktober 2019

Beginn/Ende der

Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
18:00 Uhr

Teilnahmegebühr

Mitglieder:

359,- €

Nichtmitglieder:

399,- €

Höchsteilnehmer:

15

Evaluation

2017/2018:

2,0

Workshop

Ort/Termin

Bonn,
Donnerstag,
08. November 2018

Berlin,
Dienstag,
19. März 2019

Bonn,
Montag,
16. September 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
18:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

359,- €

Nichtmitglieder:

399,- €

Höchsteilnehmer:

12

Evaluation

2017/2018:

1,3

Stressmanagement

Hilfreiche Strategien und Techniken | Viele Aufgaben, hohe Ansprüche und knappe Zeit – für viele Hochschullehrende ist genau diese Situation Alltag. Damit aus produktivem Druck kein chronischer Stress wird, lohnt sich der bewusste Einsatz von Methoden zur Stressregulation, die dabei helfen, Stress zu verringern und im besten Fall gar nicht erst aufkommen zu lassen. Im Fokus des Workshops liegen Strategien und Techniken zur Stärkung der persönlichen Stresskompetenz. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden konkrete Ansatzpunkte und Methoden mit in ihren Alltag nehmen, um dauerhaft in einer gesunden Balance aus Anspannung und Entspannung zu bleiben.

Themen:

- ▶ Stressoren im Hochschulalltag
- ▶ Mechanismen der Stressentstehung und Stressfolgen
- ▶ 3 Säulen der Stresskompetenz
- ▶ Instrumentelle Stresskompetenz und Life-Leadership
- ▶ Mentale Stresskompetenz
- ▶ Regenerative Stresskompetenz
- ▶ Das persönliche Ressourcenprofil
- ▶ Transfer: Möglichkeiten der Stressprävention und Stressbewältigung im eigenen Hochschulalltag

Referent:

Dr. Jan Stamm | Kommunikations-, Verhaltenstrainer und Coach | impulsplus | Köln

Mentale Modelle

Effizienter arbeiten | Unter Mentalen Modellen versteht man ein vereinfachtes und verkleinertes Abbild eines Teils der Wirklichkeit. Sie repräsentieren eine begrenzte Anzahl an fundamentalen, unveränderbaren Regeln, die unbegrenzt auf veränderbare Szenarien angewendet werden. Insofern strukturieren und organisieren Menschen ihre Welt mithilfe von Mentalen Modellen, durch die relevante Informationen gefiltert und die Informationsflut reduziert wird.

Das Wissen um Mentale Modelle unterstützt die eigene Arbeitsweise: Bei der Erledigung komplizierter Aufgaben entstehen weniger Fehler, die Effizienz der Arbeitsleistung wird erhöht und die Problemlösefähigkeit verbessert. Darüber hinaus gibt es vielfältige Anwendungsmöglichkeiten von Mentalen Modellen, zum Beispiel in der Teamarbeit und in der Hochschullehre.

Im neuen DHV-Seminar lernen Sie die Struktur von Mentalen Modellen kennen und erfahren anhand zahlreicher Beispiele, wie man sie für Ihre individuelle Praxis im Hochschulalltag nutzbar machen kann.

Themen:

- Was sind Mentale Modelle?
- Matthäus-Effekt
- Pareto-Prinzip und damit zusammenhängende Mentale Modelle
- Ockhams Rasiermesser
- Performanz statt Potenzial
- Greshamsches Gesetz
- Schwarmintelligenz

Referent

Prof. Dr. Johannes Kornhuber | Universitätsklinikum Erlangen | Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Neu

Workshop

Ort/Termin:

Mannheim,
Donnerstag,
21. Februar 2019

Beginn/Ende der

Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
17:00 Uhr

Teilnahmegebühr

Mitglieder:

359,- €

Nichtmitglieder:

399,- €

Höchstteilnehmer:

12

Konflikte zwischen Lehrenden und Studierenden

Workshop

Ort/Termin:
Bonn,
Freitag,
12. Juli 2019

**Beginn/Ende der
Veranstaltung:**
10:00 Uhr bis
18:00 Uhr

**Teilnahmegebühr
Mitglieder:**
299,- €

Nichtmitglieder:
339,- €

Höchsteilnehmer:
20

Wenn Konflikte eskalieren | Im wechselseitigen Miteinander zwischen Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern einerseits und Studierenden andererseits kann es zu Konflikten kommen, die weit über möglicherweise schwierige Lehr- und Beratungssituationen hinausgehen und sogar strafrechtlich relevant sein können. Mobbing, Stalking und der Vorwurf sexueller Belästigung sind nur einige mögliche Erscheinungsformen solcher Konflikte. Nicht zuletzt durch die #MeToo-Debatte hat die Sensibilität für die Dimension solcher Konflikte auch an den Hochschulen spürbar zugenommen.

Der neue DHV-Workshop thematisiert die unterschiedlichen Rollen, in die Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern hierbei involviert sein können: als Beschuldigte, als „Opfer“ und als von Amts wegen Verantwortliche im Dekanat oder Rektorat. Exemplarisch wird aufgezeigt, welche Verfahrenswege hochschulintern und im Umgang mit einer möglicherweise bereits involvierten Öffentlichkeit beschritten werden können und wie solche Konflikte in dienst- und disziplinarrechtlicher Hinsicht zu bewerten sind. Darüber hinaus werden Empfehlungen gegeben, wie ggf. schon in einem Anfangsstadium solcher Konflikte eine Eskalation vermieden werden kann.

Die Themenschwerpunkte werden auch an den spezifischen Interessen der Teilnehmenden ausgerichtet.

Themen:

- Schwerwiegende Konflikte an der Hochschule
- Hochschullehrende in unterschiedlichen Rollen
- Rechtliche Grundlagen
- Konfliktprävention

Referent/inn/en:

RA Dr. Hubert Detmer | 2. Geschäftsführer und Leiter der Abteilung Recht und Beratung im DHV

Prof. Dr. Isabell van Ackeren | Universität Duisburg-Essen | Lehrstuhl für Bildungssystem- und Schulentwicklungsforschung | Prorektorin für Studium und Lehre

New



Foto: pixabay.com

Projekte verwirklichen | Erstklassige Forschung bedarf einer sicheren Finanzierung. Doch wie komme ich an die benötigten Gelder und wie kann ich diese sinnvoll für meine eigenen Vorhaben einsetzen? Mit unseren Veranstaltungen zeigen wir Ihnen Wege, Ihre Projekte zu finanzieren, effizient zu managen und Fördermöglichkeiten strategisch zu nutzen.

Drittmittel und Forschungsförderung

Drittmittelwerbung und -verwaltung

Seminar

Ort/Termin:

Berlin,
Donnerstag,
15. November 2018

Bonn,
Donnerstag,
23. Mai 2019

Mannheim,
Dienstag,
05. November 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
17:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

239,- €

Nichtmitglieder:

279,- €

Höchsteilnehmer:

30

Evaluation 2017/2018:



Erfolgreich Drittmittel einwerben | Professorinnen und Professoren sind berechtigt, Forschungsvorhaben durchzuführen, die aus Mitteln Dritter finanziert werden. Diese Berechtigung ist de facto zu einer Verpflichtung geworden, weil die finanzielle Ausstattung der Universität oft nicht ausreicht, um Forschung auf höchstem Niveau zu betreiben. Zudem wird die Drittmittelwerbung immer häufiger zum Gradmesser der Reputation von Hochschullehrenden.

Im ersten Seminarteil werden Wege zu Drittmitteln im Bereich der EU (Horizont 2020) und in Deutschland aufgezeigt und das Verfahren der Drittmittelwerbung erläutert. Der erste Abschnitt dient somit als Leitfaden zur Chancenoptimierung. Im zweiten Seminarteil werden der rechtlich ordnungsgemäße und strategisch günstigste Umgang mit eingeworbenen Drittmitteln thematisiert und typische Fallstricke praxisnah vorgestellt.

Themen:

EU-Forschungsförderung

- Wege zu Drittmitteln
- Verfahren
- Häufige Fehler
- Chancenoptimierung

Förderung für Wissenschaft und Forschung in Deutschland

- Wege zu Drittmitteln
- Verfahren
- Häufige Fehler
- Chancenoptimierung

Rechtliche Grundlagen zum Umgang mit Drittmitteln

- Voraussetzungen der Drittmittelforschung
- Auftragsforschung
- Drittmittelmitarbeiter
- Strafbarkeitsrisiken bei der Einwerbung von Drittmitteln
- Lehr- und Forschungszulagen

Referent/inn/en:

Dr. Andre Schlochtermeier | Bereichsleiter für die Europäische und Internationale Zusammenarbeit am DLR Projektträger

Dr. Beate Scholz | Trainerin und Beraterin | Scholz CTC GmbH

RA Dr. Martin Hellfeier | Justitiar für Hochschul- und Beamtenrecht im DHV

Forschungsförderung strategisch nutzen

Gezielt Fördermittel einwerben | Der zunehmende Wettbewerbsdruck innerhalb des deutschen und internationalen Wissenschaftssystems hat dazu geführt, dass sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in immer kürzeren Zeitabschnitten mit Vorhaben und Projekten um Fördermittel bewerben. Allerdings ist nicht jedes Programm gleich sinnvoll, um eigene Ziele oder Planungen von Fakultäten, Instituten oder Universitäten verwirklichen zu können.

Dieser Workshop zielt darauf ab, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Informationen und Orientierungswissen zu vermitteln und sie so dabei zu unterstützen, Mittel zur Förderung von Wissenschaft und Forschung strategisch zu beantragen und einzusetzen.

Themen:

Die Veranstaltung kombiniert folgende Elemente:

- ▶ die Definition kurz-, mittel- und längerfristiger Ziele, die mithilfe von Forschungsförderung erreicht werden sollen,
- ▶ den Überblick über Förderinstrumente, die für die jeweiligen Zielsetzungen geeignet sind,
- ▶ die Auseinandersetzung mit Programmanforderungen und Perspektiven von Förderinstitutionen und Begutachtungen,
- ▶ den Entwurf und die Diskussion eigener Exposé, die als Grundlage einer Antragstellung dienen können.

Referentin:

Dr. Beate Scholz | Trainerin und Beraterin | Scholz CTC GmbH

Workshop

Ort/Termin:

Bonn,
Dienstag,
09. Oktober 2018

Bonn,
Dienstag,
26. März 2019

Berlin,
Dienstag,
03. Dezember 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
18:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

399,- €

Nichtmitglieder:

449,- €

Höchsteilnehmer:

8

Evaluation 2017/2018:

1,1

Antragstellung für EU-Forschungsprojekte

Workshop

Ort/Termin:

Mannheim,
Freitag,
05. April 2019

Bonn,
Montag,
23. September 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
18:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

359,- €

Nichtmitglieder:

399,- €

Höchsteilnehmer:

12

Evaluation 2017/2018:

1,4

Fördermittel aus EU-Mitteln | Erfolgreiche Drittmittelinwerbung auf europäischer Ebene erfordert detaillierte Kenntnis über Verfahren und Struktur des Europäischen Forschungsrahmenprogramms. Vorab erhaltene Grundlagen, Hintergrundinformationen, Best Practices und hilfreiche Tipps und Tricks bei der Antragsstellung helfen den Antragsstellerinnen und Antragsstellern, ihre Forschungsprojekte erfolgreicher mit Drittmitteln zu finanzieren. Der Workshop gibt konkrete und praxisnahe Hilfestellung für eine Erfolg versprechende Antragstellung.

Der Workshop bietet einen umfassenden Einstieg in das aktuelle EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation „Horizont 2020“ sowie einen Ausblick auf das nächste Rahmenprogramm. Ziel ist die Vermittlung von Basiswissen über Strukturen, Verfahren, Programminhalte und Förderinstrumente der europäischen Forschungsförderung.

Die besondere Zielgruppe des Workshops sind Interessentinnen und Interessenten mit keinen oder nur geringen Kenntnissen in der EU-Forschungsförderung, die einen Antrag im Europäischen Forschungsrahmenprogramm planen oder prüfen möchten, ob dieser für sie in Frage kommt.

Themen:

- ▶ Grundlagen der EU-Forschungsförderung
- ▶ Überblick über Horizont 2020 (Struktur, Inhalte, Budget)
- ▶ Rahmenbedingungen (Ausschreibungen, Fristen, Beteiligungsregeln)
- ▶ Die richtigen Informationen finden (Internetseiten, Dokumente)
- ▶ Antragsvorbereitung und -erstellung
- ▶ Bildung eines Konsortiums (Partnerkonstellationen)
- ▶ Begutachtung: Wer entscheidet, ob ein Antrag gefördert wird? Evaluationsprozess und Evaluatoren
- ▶ Unterstützungsmöglichkeiten (national, international)

Referentin:

Cornelia Schneider | Leiterin der Geschäftsstelle der Nationalen Kontaktstellen (NKS) der Bundesregierung zu Horizont 2020 | EU-Büro des BMBF

Projektmanagement an der Hochschule

Immer mehr Projekte | Der berufliche Alltag von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ist in zunehmendem Maße durch projektbezogene Arbeit gekennzeichnet. Das betrifft besonders, aber nicht nur, ihre Forschungsvorhaben. Das Instrumentarium des Projektmanagements ist daher zu einem wichtigen Hilfsmittel im Hochschulalltag geworden.

Kritische Erfolgsfaktoren | Projekte unterliegen einer bestimmten Dynamik. Kritische Erfolgsfaktoren sind eine exakte Zielstellung, eine realistische und präzise Projektplanung, die Abklärung und vertragliche Sicherstellung der Rahmenbedingungen und Ressourcen, ein Team, das sich mit den Projektzielen identifiziert sowie ein Projektcontrolling, das Ergebnis- und Zeitabweichungen rechtzeitig erkennt und entschieden gegensteuert.

Instrumente kennenlernen | In diesem Grundlagenworkshop werden die wichtigsten Instrumente des Projektmanagements kompakt vermittelt. Der Workshop bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern so die Möglichkeit, auf effiziente Weise ihre Praxis in der Leitung und Durchführung von Forschungsprojekten zu überprüfen und wirkungsvolle Werkzeuge in ihre Projektarbeit zu integrieren.

Themen:

- ▶ Auftrag und Ziele eines Projektes
- ▶ Rolle und Funktion von Auftraggeber/in, Projektleiter/in und Team
- ▶ Strukturierung des Projektes
- ▶ Lasten- und Pflichtenheft
- ▶ Der zeitliche Ablauf von Projekten („Roter Faden“)
- ▶ Phasen und Meilensteine, Zeitplan
- ▶ Umsetzung
- ▶ Projektcontrolling
- ▶ Risikoversorge

Referent:

Dr. Nils Reschke | Intercultural Business Trainer | Moderator (IBT/M) | uni-support | Düsseldorf

Workshop

Ort/Termin:

Mannheim,
Freitag,
25. Januar 2019

Berlin,
Montag,
06. Mai 2019

Bonn,
Donnerstag,
24. Oktober 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
18:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

359,- €

Nichtmitglieder:

399,- €

Höchsteilnehmer:

12

Evaluation 2017/2018:

1,4

Seminar

Ort/Termin:

Bonn,
Freitag,
12. April 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
17:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

249,- €

Nichtmitglieder:

289,- €

Höchsteilnehmer:

25

F+E-Verträge

Die erfolgreiche Zusammenarbeit absichern | Kooperationen von Hochschulen mit Unternehmen gehören heutzutage ebenso zum Standard wie die Auftragsforschung und -entwicklung bei Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Um eine möglichst reibungslose Zusammenarbeit zu gewährleisten, müssen konkrete Regelungen für die Zusammenarbeit getroffen werden. Beide Seiten benötigen ein „wasserdichtes“ Vertragswerk im Hinblick auf die zu erwartenden Ergebnisse, auf die Rechte an Entwicklungen und Erfindungen sowie auf Vertraulichkeit.

Das DHV-Seminar, das sich vornehmlich an Experten in den Verwaltungen von Hochschulen und Forschungseinrichtungen richtet, thematisiert zentrale Fragen, die sich beim Abschluss von sog. „F+E“-Verträgen für die beteiligten Partner stellen.

Themen:

- Die Vertragsgestaltung aus Sicht einer Hochschule
- Die Gestaltung von IP-Regelungen in F+E-Verträgen
- Verwertung von Erfindungen, Gestaltung von Lizenzverträgen

Referenten:

Manfred Nettekoven | Kanzler der RWTH Aachen

Rüdiger Schwarz | Volkswagen AG | Leiter Corporate IP / Fahrzeug und Antrieb

Dr. Thomas Kröner | Karlsruher Institut für Technologie (KIT) | Leiter Lizenzen

Fundraising für Hochschulen

Zusätzliche Einnahmen durch Fundraising | Angesichts begrenzter öffentlicher Mittel einerseits und der zunehmend gewährten Autonomie andererseits sind Hochschulen mehr denn je darauf angewiesen, neue und zusätzliche Einnahmequellen zu erschließen. Vor diesem Hintergrund gewinnt das Thema Fundraising für Hochschulen immer mehr an Bedeutung.

Neue Impulse sind auch von der Einführung des Deutschlandstipendiums ausgegangen. Während die Fundraising-Aktivitäten zurzeit ganz überwiegend im Bereich der Zentralverwaltung verortet sind, dürfte das Thema künftig auch die dezentrale Ebene – die Fakultäten, Fachbereiche und Institute – erfassen.

Viele Facetten | Was unterscheidet Fundraising von der klassischen Drittmittelinwerbung? An welchen internationalen Vorbildern kann und sollte man sich orientieren? Wie stehen Aufwand und erhoffter Nutzen zueinander? Wie entwickelt man ein stimmiges Fundraisingkonzept? Welche Tricks und Tools sind erforderlich, um systematisches Fundraising zu betreiben? Wie kann dezentrales Fundraising sinnvoll mit Aktivitäten der Leitungsebene verknüpft werden? Wie wird das Deutschlandstipendium erfolgreich eingeführt und ausgebaut?

Das DHV-Kompaktseminar vermittelt Grundlagen und Techniken zum Fundraising an Hochschulen. Durch den Einsatz von Fallstudien, die in Gruppenarbeit analysiert werden, ist es besonders praxis- und umsetzungsorientiert angelegt. Die Referentin ist die dienstälteste Fundraiserin im deutschen Hochschulbereich und kann auf ein reichhaltiges Erfahrungswissen im In- und Ausland zurückgreifen.

Das Seminar wird in zwei Varianten angeboten: Während sich der Termin im Juni vornehmlich an Interessent/inn/en richtet, die noch über keine oder nur wenig Erfahrung im Hochschulfundraising verfügen, bietet der Novembertermin nicht zuletzt auch Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch über aktuelle Trends und Entwicklungen im Bereich Hochschulfundraising. Die Seminarthemen werden jeweils in Abstimmung mit den Teilnehmenden angepasst.

Themen:

- ▶ Begriffe und Grundlagen
- ▶ Best Practice-Beispiele
- ▶ Eckpunkte eines Fundraising-Konzepts
- ▶ Deutschlandstipendium
- ▶ Tools und Techniken

Referentin:

Dipl.-Pol. Cornelia C. Kliment | Leiterin Fundraising und DHV-Funds-Consult

Seminar

Ort/Termin:

Bonn,
Montag,
17. Juni 2019
(Grundlagenseminar)

Mannheim,
Donnerstag,
14. November 2019
(Für Fortgeschrittene)

Beginn/Ende der Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
17:30 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

359,- €

Nichtmitglieder:

399,- €

Höchsteilnehmerzahl:

20

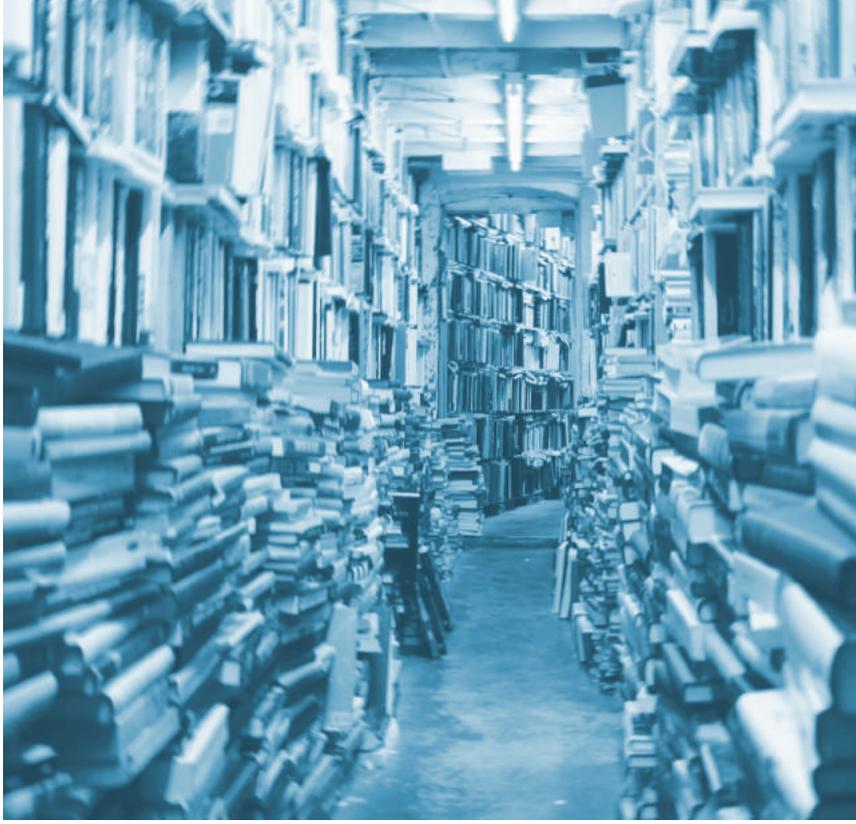


Foto: pixabay.com

Planung, Steuerung, Kontrolle | Die Hochschule ist mehr als ein Ort, an dem Wissen vermittelt und Forschung vorangetrieben wird: Sie ist eine lernende Organisation. Als solche benötigt sie einen hohen Grad an Strukturierung und Managementexpertise. Mit unseren Veranstaltungen helfen wir Ihnen dabei, Ihre Hochschule auf allen Steuerungsebenen voranzubringen und Sie bei Ihren spezifischen Aufgaben zu unterstützen.

Hochschulmanagement

Personalauswahl in Berufungsverfahren

Die besten Köpfe gewinnen | Erfolgreiche Arbeit in Forschung und Lehre setzt hochqualifiziertes wissenschaftliches Personal voraus. Daher ist es das Bestreben der Hochschulen, die möglichst besten Köpfe für die eigene Institution zu gewinnen. Einer professionellen Personalauswahl kommt daher herausragende Bedeutung zu. Die Verantwortung für die Auswahl von Professorinnen und Professoren und regelmäßig auch von Advanced Talents wie Juniorprofessor/inn/en und Nachwuchsgruppenleitungen wird von Berufungskommissionen wahrgenommen. Obwohl an manchen Hochschulstandorten inzwischen eine Professionalisierung des Berufungsmanagements von statten gegangen ist, gibt es nach wie vor Informations- und Diskussionsbedarf darüber, wie ein Personalauswahlprozess professionell gestaltet werden kann.

Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen | Im Workshop sollen Hochschulleitungen, Personalverantwortliche und -entwickler/innen, Dekanate und Vorsitzende von Berufungskommissionen gleichermaßen dafür sensibilisieren werden, wie ein Berufungsverfahren im Hinblick auf den Auswahlprozess professionell, bedarfsgerecht und adressatenorientiert ausgestaltet werden kann. Das Referent/inn/enteam bringt umfassende Expertise in den Bereichen Personalauswahl, Hochschul- und Berufungsmanagement ein. Gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern soll erörtert werden, wie Verbesserungspotenziale hinsichtlich der Personalauswahl standortbezogen identifiziert und im Rahmen des organisatorisch Machbaren umgesetzt werden können.

Themen:

- Das Berufungsverfahren aus empirischer und hochschulrechtlicher Perspektive
- Das Berufungsverfahren aus der Perspektive des Personalmanagements
- Führungskompetenz als Auswahlkriterium im Berufungsverfahren

Referent/inn/en:

Prof. Dr. Fred C. Becker | Universität Bielefeld | Lehrstuhl für BWL, insbesondere Personal, Organisation und Unternehmensführung

PD Dr. Silke Weisweiler | Leitung Center for Leadership and People Management | Forschungs-, Trainings- und Beratungsinstitut der Ludwig-Maximilians-Universität München

RA Dr. Hubert Detmer | 2. Geschäftsführer und Leiter der Abteilung Recht und Beratung im DHV

Seminar

Ort/Termin:
Berlin,
Dienstag,
04. Juni 2019

**Beginn/Ende der
Veranstaltung:**
11:00 Uhr bis
17:00 Uhr

**Teilnahmegebühr
Mitglieder:**
299,- €

Nichtmitglieder:
349,- €

Höchstteilnehmer:
25

**Evaluation
2017/2018:**



Onboarding neu berufener Professorinnen und Professoren

Seminar

Ort/Termin:
Mannheim,
Freitag,
17. Mai 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:
11:00 Uhr bis
17:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:
299,- €

Nichtmitglieder:
349,- €

Höchstteilnehmer:
25

Evaluation 2017/2018:

1,6

Einen perfekten Start ermöglichen | Nachdem Präsidien, Rektorate und Stabsstellen die Bedeutung eines optimierten Berufungsverhandlungsprozesses verstärkt in den Fokus genommen haben, liegt aktuell eine neue Herausforderung im Trend: Wie schafft es eine Hochschule, nach Abschluss der Berufungsverhandlung der neuen Professorin/dem neuen Professor einen perfekten Start am neuen Standort zu ermöglichen?

Das Thema „Implacement“ oder „Onboarding“ ist außerordentlich komplex. Zu den Grundvoraussetzungen einer erfolgreichen Onboarding-Politik gehört ein hohes Gespür für Situationen, Empathie und auch eine Sensibilität für mögliche Best Practices. Notwendig ist aber auch ein ganzheitlicher Blick auf den gesamten Prozess eines Berufungsverfahrens und auf die Rollen der verschiedenen Akteure (Hochschulleitung/Zentralverwaltung, Fakultät, aber ggf. auch Stadt oder außeruniversitäre Einrichtung).

Das Seminar „Onboarding“ vermittelt einerseits einen vertieften Einblick in die einzelnen Onboarding-Werkzeuge und Mechanismen, die an jedem Hochschulstandort implementiert werden könnten. Andererseits sollen sowohl die privaten und familiären Bedürfnisse als auch die Erwartungshaltungen eines Professors oder einer Professorin an einen reibungslosen Start als Wissenschaftler oder Wissenschaftlerin gespiegelt werden.

Themen:

- ▶ Herstellung der Arbeitsfähigkeit als Hochschullehrer/in
- ▶ Institutionelle Orientierung
- ▶ Welcome-Events und Informationstage
- ▶ Vernetzung in der Hochschule, in der Stadt und in der Region – proaktive Hilfestellungen im privaten und familiären Bereich
- ▶ Wertschätzende Kommunikation

Referenten:

Manfred Nettekoven | Kanzler der RWTH Aachen

RA Dr. Hubert Detmer | 2. Geschäftsführer und Leiter der Abteilung Recht und Beratung im DHV

Übertragung von Arbeitsschutzpflichten

Im gemeinsamen Dialog | Der Streit um die Zulässigkeit der Delegation von Arbeitsschutzpflichten auf Dekaninnen bzw. Dekane und Professorinnen bzw. Professoren hat durch das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts ein vorläufiges Ende gefunden. Welche Folgerungen sind aus dem Urteil, das noch viele Fragen offen lässt, nun für Hochschulleitungen und -verwaltungen einerseits und für Dekanate und Hochschullehrer/innen andererseits zu ziehen? Wie kann die Übertragung von Arbeitsschutzpflichten zugleich rechtskonform und praktikabel ausgestaltet werden? Im engen Dialog mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sollen die verschiedenen Perspektiven der Betroffenen und die Erfahrungen in den Hochschulen diskutiert werden.

Themen:

- ▶ Die Eckpunkte des Urteils des Bundesverwaltungsgerichts
- ▶ Folgerungen für die Organisation des Arbeitsschutzes an Hochschulen

Referenten:

Prof. Dr. Max-Emanuel Geis | Universität Erlangen-Nürnberg | Institut für Staats- und Verwaltungsrecht | Direktor der Forschungsstelle für Wissenschafts- und Hochschulrecht
Dr. Ludwig Kronthaler | Humboldt-Universität zu Berlin | Vizepräsident für Haushalt, Personal und Technik

Seminar

Ort/Termin:
Berlin,
Montag,
10. Dezember 2018

Beginn/Ende der Veranstaltung:
11:00 Uhr bis
17:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:
219,- €

Nichtmitglieder:
259,- €

Höchsteilnehmer:
25

Evaluation 2017/2018:



Das neue Urheberrecht für die Wissenschaft

Ort/Termin:

Berlin,
Montag,
10. Dezember 2018

Beginn/Ende der Veranstaltung:

11:00 Uhr bis
16:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

219,- €

Nichtmitglieder:

259,- €

Höchsteilnehmer:

25

Evaluation 2017/2018:

1,6

Ein Gesetz mit Vor- und Nachteilen | Das „Urheberrechts-Wissensgesellschafts-Gesetz“ (UrhWissG) trat am 1. März 2018 in Kraft und reformierte die Regelungen zur Nutzung urheberrechtlich geschützter Werke für Bildung und Forschung. Für die Nutzerinnen und Nutzer aus Bildung, Wissenschaft und Forschung soll das Gesetz einfache und leicht auffindbare Regelungen schaffen und das Urheberrecht an die veränderten Erfordernisse der Digitalisierung anpassen.

Das Seminar skizziert zunächst die Grundlagen des Urheberrechts, um auf dieser Basis in einem zweiten Schritt die sogenannten Schrankenregelungen, das Kernstück des neuen Gesetzes, mit ihren Vor- und Nachteilen vorzustellen. Es richtet sich sowohl an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als auch an Expertinnen und Experten in den Hochschulverwaltungen.

Themen:

Grundlagen des Urheberrechts

- Werkbegriff und Schutzvoraussetzungen in der Rechtsprechung
- Bearbeitung und freie Benutzung eines Werkes
- Reform des Urhebervertragsrechts
- Aktuelle Rechtsprechung des EuGH

Das neue Urheberrechts-Wissensgesellschafts-Gesetz (UrhWissG)

- Neue Schrankenregelungen im UrhWissG (§§ 60a-60f UrhG)
- Schrankenregelungen und Lizenzverträge (§ 60g UrhG)
- Verwertungsgesellschaftspflichtiger Vergütungsanspruch (§ 60h UrhG)

Referenten:

Prof. Dr. em. Artur-Axel Wandtke | Humboldt-Universität zu Berlin | Institut für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht

Dr. Robert Staats | Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Verwertungsgesellschaft Wort

Einführung neuer Studiengänge

Wie kommt das Neue in die Welt? | Die Einführung neuer wie auch die Modifizierung bestehender Studiengänge an Hochschulen ist ein komplexer und mit vielen Fragen verknüpfter Prozess. Auf Fachbereichs- oder Fakultätsebene werden die Ziele des neuen Studiengangs formuliert und die fachlichen Schwerpunkte festgelegt. Darüber hinaus stellen sich jedoch weitere rechtliche und organisatorische Fragen, nicht zuletzt im Rahmen des Bologna-Prozesses sowie des hochschulinternen und externen Qualitätsmanagements.

Das DHV-Seminar bietet eine kompakte Einführung in die Thematik und greift aktuelle hochschulpolitische und -rechtliche Aspekte auf. Es richtet sich gleichermaßen an Lehrende wie auch an Expertinnen und Experten in der Hochschulverwaltung.

Themen:

Rechtliche Grundlagen

- Was ist ein Studiengang?
- Arten von Studiengängen und Abschlüssen
- Vorgaben der Länder für die Gestaltung von Studiengängen
- Kompetenzverteilung innerhalb der Hochschule
- Änderung und Aufhebung von Studiengängen - Notwendigkeit von Übergangsfristen
- Übergangsproblematiken, Anrechnungen von Studienleistungen und Einzelprobleme
- Rechtsaufsicht

Praktische Gesichtspunkte bei der Einführung neuer Studiengänge

- Idee für einen neuen Studiengang
- Vernetzung der Akteure
- Ablauf der Einführung
- Stolpersteine

Das Akkreditierungsverfahren

- Akkreditierung, Begriff und Entwicklung
- Rechtsgrundlagen
- Programmakkreditierung und Systemakkreditierung
- Durchführung eines Akkreditierungsverfahrens
- Formale Erfordernisse und Begehung
- Rechtsschutz
- Reform des Akkreditierungswesens

Referent/inn/en:

Prof. Dr. Christian von Coelln | Universität zu Köln | Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Wissenschafts- und Medienrecht

Prof. Dr. Aloys Krieg | RWTH Aachen | Prorektor für Lehre

Barbara Michalk | Hochschulrektorenkonferenz | Referatsleiterin „Hochschulbildung in Deutschland und Europa“

Seminar

Ort/Termin:
Bonn,
Donnerstag,
28. März 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:
10:00 Uhr bis
17:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:
249,- €

Nichtmitglieder:
289,- €

Höchsteilnehmer:
25

Evaluation 2017/2018:



Veranstaltungsorganisation an der Hochschule

Seminar

Ort/Termin:
Berlin,
Donnerstag,
04. April 2019

**Beginn/Ende der
Veranstaltung:**
10:00 Uhr bis
18:00 Uhr

**Teilnahmegebühr
Mitglieder:**
249,- €

Nichtmitglieder:
289,- €

Höchstteilnehmer:
25

**Evaluation
2017/2018:**

1,5

Veranstaltungen erfolgreich organisieren | Die Teilnahme an Kongressen ist für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ein wichtiger Bestandteil ihrer beruflichen Tätigkeit. Oftmals stehen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler jedoch – mitunter unverhofft – gemeinsam mit ihren Lehrstuhlteams vor der Herausforderung, eine Veranstaltung selbst zu organisieren. Ob großer wissenschaftlicher Kongress, Jahresversammlung der Fachgesellschaft oder Seminarreihe: die Planung von Veranstaltungen erfordert ein hohes Maß an personellen Ressourcen, organisatorischer Kreativität und persönlichem Einsatz.

Das Seminar vermittelt einen Überblick über eine strukturierte und strategische Herangehensweise an die Organisation einer Veranstaltung. Die Themen sind u.a. Raumbuchung, Programm-, Finanz- und Personalplanung, Gestaltung des Einreichungsprozesses oder Einsatz von IT und Social Media. Auch rechtliche und steuerliche Aspekte werden angesprochen. Anhand vielfältiger praktischer Hinweise wird vorgestellt, wie im Zusammenspiel von akademischem Personal, deren Teams und der Hochschulverwaltung heterogene Interessen zusammengeführt und wie mit neuen, innovativen Formaten – oder dem „Aufpeppen“ von Althergebrachtem – aus einer Veranstaltung ein erfolgreiches Event wird.

Gezeigt wird, wie persönliche Kompetenzen eingebracht und die Aufgaben mit Spaß und Freude angegangen werden können. Darüber hinaus ermöglichen Break Out Sessions im Rahmen des Seminars den Teilnehmer/innen, intensiv zu Schwerpunktthemen zusammenzuarbeiten und praktische Erfahrungen auszutauschen.

Das Seminar richtet sich an all diejenigen, die einen Überblick in die Veranstaltungsorganisation an Hochschulen erhalten oder ihre eigenen Erfahrungen punktuell um Best Practices ergänzen wollen.

Themen:

- Grundlagen / Konzeption
- Organisation und Tagungsvorbereitung
- Finanzielle Aspekte (Kostenplanung / Finanzierung)
- Rechtliche Aspekte, Rahmenprogramm und Kommunikation
- Tagungsdurchführung und Nachbereitung

Referentinnen:

Tina Osteneck | Geschäftsführerin des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
Dr. Melanie Grosse | Universität Göttingen | Department für Volkswirtschaftslehre

Diversity Management an Hochschulen

Vielfalt leben | Zahlreiche Universitäten und Fachhochschulen haben in den letzten Jahren vielfältige und zum Teil umfangreiche Aktivitäten im Bereich des Diversity Managements entfaltet. Die Einführung von Diversity Management erfordert einen Kulturwandel, der die gesamten Einheiten der Hochschulen umfasst und Diskussionen über Werte, Identität und Führungskultur beinhaltet. Die Sensibilisierung für die Vorteile der Umsetzung sowie für die damit verbundene Führungsaufgabe ist hierbei von großer Bedeutung.

In dem Workshop soll zunächst über den Ist-Zustand der zentralen Maßnahmen für den Einführungsprozess an deutschen Hochschulen berichtet werden. Anschließend werden im Plenum und in Gruppenarbeit Schwerpunktthemen wie die geeigneten Bausteine zur konfliktfreien und erfolgreichen Umsetzung in alle Untereinheiten der verschiedenen Hochschultypen sowie die Evaluationsverfahren zwecks Weiterentwicklung des Diversity Managements akzentuiert. Der Workshop richtet sich vornehmlich, aber nicht ausschließlich an die Diversity-Expertinnen und -Experten auf zentraler und dezentraler Ebene an den Hochschulen.

Themen:

- ▶ Diversity Management als Führungsaufgabe
- ▶ Anforderungen und Maßnahmen zur Umsetzung des Kulturwandels in Abhängigkeit vom Hochschultyp
- ▶ Erfolgsmessung der Implementierung von Diversity Management

Referentinnen:

Prof. Dr. Doris Klee | RWTH Aachen | Prorektorin für Personal und Wissenschaftlichen Nachwuchs

Prof. Dr. Sylvia Heuchemer | TH Köln | Vizepräsidentin für Lehre und Studium

Workshop

Ort/Termin:

Bonn,
Donnerstag,
07. Februar 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
18:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

299,-€

Nichtmitglieder:

339,-€

Höchsteilnehmer:

20

Evaluation
2017/2018:

1,4

Risiko- und Krisenmanagement an Hochschulen

Seminar

Ort/Termin:

Bonn,
Dienstag,
20. November 2018

Bonn,
Dienstag,
28. Mai 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
17:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

219,- €

Nichtmitglieder:

259,- €

Höchsteilnehmer:

25

Evaluation

2017/2018:

1,8

Vorbereitet auf den Ernstfall | Hochschulen sehen sich immer häufiger mit außergewöhnlichen Risiken und Krisen konfrontiert, die ein schnelles und umsichtiges Handeln der betroffenen Akteure und Akteurinnen erfordern. Um im Ernstfall situationsadäquat reagieren zu können, sind Präventionsmaßnahmen und besondere Vorkehrungen notwendig.

Das Spektrum der Gefahrenlagen ist an Hochschulen breit gefächert: Feueralarm und Brände, Hochwasser, Laborunfälle und Stromausfälle können zu infrastrukturellen Schäden führen, die den Lehr-, Forschungs- oder Verwaltungsbetrieb temporär bzw. auf Dauer beeinträchtigen. Auch gesamtgesellschaftliche Bedrohungslagen können Hochschulen betreffen: Terroranschläge, Bombendrohungen oder Amokläufe, wie es sie an amerikanischen Colleges bereits gegeben hat, sind auch an deutschen Hochschulen nicht mehr auszuschließen.

Einer besonderen Vorbereitung bedarf überdies der Umgang mit Straftaten wie Morden und Vergewaltigungen, die eine intensive psychosoziale Betreuung der Studierenden erfordern und ein starkes Medieninteresse nach sich ziehen.

Das neue DHV-Seminar vermittelt einen Überblick über mögliche Gefährdungslagen und Krisensituationen an der Hochschule und zeigt auf, welche Voraussetzungen für ein funktionierendes hochschulinternes Krisenmanagement gegeben sein sollten.

Themen:

- ▶ Einführung – Notfälle und Krisen
- ▶ Identifikation und Entschärfung von Angsträumen auf dem Campus und in Gebäuden
- ▶ Gesetzliche Grundlagen
- ▶ Krisenmanagement in einer Hochschule

Referenten:

Olaf Jastrob | Technische Unternehmensberatung Jastrob Ltd. & Co. KG | Geilenkirchen
Joachim Heintze | Geschäftsführer der rheform GmbH | München

Veranstaltungen an Hochschulen sicher und rechtskonform durchführen

Erhöhte Anforderungen für Veranstaltungen | Mit den aktuellen Versammlungsstätten-Verordnungen sowie deren Neufassungen in den Ländern werden erhöhte Anforderungen an die Betreiber, das aufsichtführende Personal in Versammlungsstätten und an die Veranstalter gestellt. Die Sicherheit der Besucher/innen, Teilnehmenden, Lehrkräfte, Studierenden und Beschäftigten hat höchste Priorität. Das erfordert mehr Eigenverantwortung von Betreibern und Veranstaltern an Hochschulen.

Das neue DHV-Seminar informiert über die Möglichkeiten einer rechtskonformen Nutzung von baulichen Anlagen und Räumen zum Zwecke von Veranstaltungen, Tagungen, Kongressen, Messen und Ausstellungen. Ein weiterer wichtiger Bestandteil sind die Vorgaben an eine geeignete Organisationsstruktur in Verbindung mit der Klärung der Verantwortlichkeiten und Pflichten sowie die Möglichkeiten, diese ggfs. an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu delegieren.

Themen:

- ▶ Nutzungsmöglichkeiten von baulichen Anlagen/Räumen
- ▶ Vorgaben an eine geeignete Organisationsstruktur in Versammlungsstätten
- ▶ Leitung und Aufsicht bei Veranstaltungen
- ▶ Zusammenarbeit sicherheitsrelevanter Funktionen
- ▶ Einsatz und Verantwortung von Aufsichtspersonen sowie Erfahrungsaustausch

Referent:

Olaf Jastrob | Technische Unternehmensberatung Jastrob Ltd. & Co. KG | Geilenkirchen

Neu

Seminar

Ort/Termin:

Bonn,
Montag,
01. Juli 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
17:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

259,- €

Nichtmitglieder:

299,- €

Höchsteilnehmer:

20

Seminar

Ort/Termin:

Bonn,
Montag,
08. Oktober 2018

Bonn,
Freitag,
11. Oktober 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

10:30 Uhr bis
16:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

219,- €

Nichtmitglieder:

259,- €

Höchsteilnehmer:

25

Evaluation 2017/2018:

1,8

Hochschulbesteuerung

Aktuelle Fragen und relevante Beispiele | Auf Grund der wachsenden Ökonomisierung, Ausrichtung im Hinblick auf internationale Wettbewerbsfähigkeit und Autonomie entwickeln deutsche Hochschulen immer mehr Aktivitäten, die steuerliche Auswirkungen haben.

Das Seminar bietet einen allgemeinen Überblick über die Grundlagen der Besteuerung an staatlichen Hochschulen und erläutert die Abgrenzung zwischen hoheitlicher und wirtschaftlicher Tätigkeit. Angesprochen werden konkrete steuerrechtliche Fragen bei Forschungskooperationen in den Hochschulen, wenn es z.B. um Steuerfragen bei Drittmittelverträgen, hoheitlichen Beistandsleistungen, Hörsaalvermietungen und Sponsoringverträgen geht.

Die immer stärker werdenden Einwirkungen des europäischen Rechts auf das deutsche Steuerrecht sowie Abgrenzungsfragen zwischen Leistungsaustausch, echten und unechten Zuschüssen und zahlreiche weitere Einzelfragen werden thematisiert. Zwei ausgewiesene Steuerrechtsexperten erläutern an relevanten Beispielen aktuelle Steuerrechtsfragen bei der Hochschulbesteuerung in Bezug auf die Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer und bieten so steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten für verschiedene Bereiche in den Hochschulen an.

Themen:

Ertrags- und umsatzsteuerliche Aspekte

- Gesetzliche Aufgabenzuweisung für Hochschulen
- Steuerliche Sphären: Hoheitsbetrieb/Vermögensverwaltung/Betrieb gewerblicher Art
- Beispiel der Auftragsforschung
- Drittmittelverträge
- Isolierte Besteuerung jedes einzelnen Betriebs gewerblicher Art
- Grundaussagen zur Körperschaftsteuer/Gewerbsteuer
- Wettbewerbsverzerrung: Tätigkeiten der Hochschule auf privatrechtlicher und öffentlich-rechtlicher Grundlage

Einwirkungen des EU-Rechts auf die Umsatzbesteuerung von Hochschulen und steuerliche Fragen bei Forschungskooperationen

- Umsatzbesteuerung nach nationalem und EU-Recht
- Auswirkung der neueren BFH-Rechtsprechung
- Folgefragen zu Beistandsleistungen, möglicher Unternehmereigenschaft
- Personal-/Sachmittelüberlassung durch die Hochschule
- Nutzungsüberlassungen/Betriebsaufspaltungen
- Werbung und Sponsoringverträge
- Zuordnung von Betriebsausgaben/Betriebsvermögen
- Zuordnung von Wirtschaftsgütern/Eingangsleistungen
- Kooperationen und umsatzsteuerliche Organschaft

Referent/inn/en:

RA Birgit Ufermann | Justitiarin für Hochschul- und Steuerrecht im Deutschen Hochschulverband

Prof. Dr. Rainer Hüttemann | Universität Bonn | Institut für Steuerrecht | Sachverständiger für Steuerfragen im Deutschen Hochschulverband

[Wie unterstützt und begleitet Sie der DHV bei Ihrer wissenschaftlichen Karriere?](#)

DHV-Individualcoaching

Wir bringen Ihre Karriere voran | Der Deutsche Hochschulverband (DHV) berät seine Mitglieder in allen beruflichen Angelegenheiten sowohl in rechtlicher als auch in strategischer und taktischer Hinsicht. Häufig bereitet er wichtige Karriereschritte, wie z.B. die Berufung auf eine Professur oder eine Bleibeverhandlung durch rechtliche, strategische und taktische Beratung vor. Der DHV ist in Deutschland gegenwärtig in mehr als jede zweite Berufungs- und Bleibeverhandlung beratend oder als Coach oder Mentor involviert. Als DHV-Mitglied werden Sie im Rahmen Ihres Mitgliedsbeitrages kostenlos beraten.

Kostenlose Beratung für DHV-Mitglieder | Um den unterschiedlichen Beratungsbedürfnissen und -situationen der Mitglieder individuell gerecht werden zu können, bietet der DHV neben dieser kostenfreien Rechtsberatung auch ein intensives, auf Ihre individuelle Situation maßgeschneidertes Coaching mit mehrstündigem Zeitaufwand speziell für Berufungs- und Bleibeverhandlungen an.

Für Sie maßgeschneidert: Coaching- und Mentoring | Über die Begleitung im Rahmen der kostenlosen Rechtsberatung und des Coaching hinaus kann das Mitglied auch ein Mentoring in Anspruch nehmen. Kennzeichen des Mentorings ist, dass Ihr Berater Ihnen jederzeit zur Verfügung steht. Zum Mentoring kann auch gehören, dass Ihr Berater für Sie die Kommunikation in Verhandlungen übernimmt oder, sofern möglich und angezeigt, Sie bei entsprechenden Gesprächen/Verhandlungen vor Ort begleitet. Das Coaching- und Mentoring-Angebot ist für das Mitglied kostenpflichtig.

Das Expertinnen- und Expertenteam berät seit vielen Jahren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Jedes Teammitglied verfügt über unzählige Rückkopplungen aus der täglichen Beratungspraxis und ist zudem fachwissenschaftlich ausgewiesen. Profitieren Sie mithin von unserer täglich wachsenden Expertise.

Unser Coaching-Angebot im Überblick:

- ▶ Intensiv-Coaching bei Berufungs- oder Bleibeverhandlungen
- ▶ Mentoring
- ▶ Vertragsprüfung (Chefärzte)
- ▶ Bewerbungstraining
- ▶ Begutachtung von Bewerbungsunterlagen
- ▶ Die ersten 100 Tage - Coaching für neu berufene Professorinnen und Professoren
- ▶ Lehrstuhl-Coaching
- ▶ Individualcoaching für künftige Rektor/inn/en und Präsident/inn/en
- ▶ Allgemeine Karriereplanung und -beratung



Ansprechpartner:
RA Dr. Hubert Detmer | 2. Geschäftsführer und Leiter der Abteilung Recht und Beratung im DHV

0228.902 66-40 |
detmer@hochschulverband.de



Miljøpartiet de grønne (commons.wikimedia.org/wiki/File:Gustav_Fridolin_talar_(9196939627).jpg), „Gustav Fridolin talar (9196939627)“; Unscharfe/Duplex/Retusche von DHV, CC BY 2.0

Man kann nicht nicht kommunizieren | Ob Sie nun in Lehrsituationen Wissen zielgerecht vermitteln, auf Konferenzen sprechen oder Lehrveranstaltungen und Prüfungen sinnvoll gestalten möchten: Wir helfen Ihnen dabei, dass nicht nur die Inhalte stimmen, sondern auch die Verpackung.

Kommunikation und Hochschullehre

Planung und Gestaltung von Lehrveranstaltungen

Die eigenen Veranstaltungen optimieren | Lehrveranstaltungen zu konzipieren, hauptverantwortlich zu tragen und zu gestalten, gehört zu den grundlegenden Aufgaben von Lehrenden. Dieser Workshop wendet sich an alle, die ihre Fähigkeiten in diesem Bereich ausbauen und systematische Kenntnisse dazu erwerben wollen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, eigene Lehrveranstaltungen zielgerichtet zu planen und die Durchführung der Veranstaltungen zu optimieren. Im Mittelpunkt des Workshops steht die Handlungskompetenz, d.h. der versierte Umgang mit dem organisatorischen Ablauf einer akademischen Veranstaltung, und der spielerische Umgang mit den relevanten Methoden, Themen- und Handlungsfeldern der Lehre.

Themen:

- ▶ Einführung in den didaktischen Kontext
- ▶ Eigene Lehr- und Lernvorstellungen und -erfahrungen reflektieren und austauschen
- ▶ Umgang mit den Adressatinnen und Adressaten der anvisierten Lehrveranstaltung
- ▶ Formulierung von Lern- und Kompetenzziele für eigene Lehrveranstaltung
- ▶ Wie lassen sich Inhalte auswählen und wie reduziert man die Stoffmenge?
- ▶ Aktivierende Methoden und Gestaltung von Unterrichtseinheiten

Referent:

Dr. Stefan Braun | Trainer und Berater | hochschuldidaktik.de | Tübingen

Workshop

Ort/Termin:
Berlin,
Donnerstag,
31. Januar 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:
10:00 Uhr bis
18:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:
359,- €

Nichtmitglieder:
399,- €

Höchsteilnehmer:
12

Evaluation 2017/2018:

1,3

Workshop

Ort/Termin:

Bonn,
Donnerstag/Freitag,
04./05. April 2019

Bonn,
Donnerstag/Freitag,
05./06. September
2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

1. Tag 10:00 Uhr bis
2. Tag 16:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

599,- €

Nichtmitglieder:

649,- €

Höchstteilnehmer:

12

Evaluation

2017/2018:

1,2

Rhetorik in der Lehre

Den eigenen Vortragsstil verbessern | Die Wahrnehmung der Dienstaufgaben in der Hochschullehre stellt insbesondere junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler oft vor neue Herausforderungen. In diesem Workshop haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihren Beitrags- und Vortragsstil anhand von eigenen Kurzbeiträgen und Übungen zu reflektieren und zu optimieren. Sie können lernen, stringenter zu argumentieren und in der Lehre und in Vorträgen publikumsorientierter zu sprechen. Darüber hinaus werden die wichtigsten Hilfsmittel für wirksame Beiträge und Vorträge vermittelt.

Auf der Basis kurzer Beiträge der Teilnehmenden (mit Video-Feedback) werden Besonderheiten, Stärken und Schwächen des individuellen Kommunikationsstils herausgearbeitet. Die einzelnen Workshop-Themen, die im Rahmen von praktischen Übungen behandelt werden, orientieren sich an der klassischen Rhetorik und verwandten zeitgenössischen Disziplinen.

Themen:

- ▶ Strategien für strukturiertes, prägnantes, konkretes und anschauliches Sprechen
- ▶ Hilfsmittel für Erfolg versprechendes Argumentieren
- ▶ Umgang mit Zeichensystemen der Kommunikation (Verbalsprache, Intonation, Mimik, Gestik, Körpersprache, Umgang mit Raum und Zeit)
- ▶ Publikumsorientierung von Beiträgen und Vorträgen
- ▶ Aufbaustrategien für Vorträge
- ▶ Verständliche Darstellung abstrakter und komplexer Sachverhalte
- ▶ Strategien der Aufmerksamkeitserregung
- ▶ Umgang mit Medien
- ▶ Gestaltung von Vortragshilfen
- ▶ Strategien der Planung von und des Umgangs mit Diskussionen nach Vorträgen

Referentin:

Lydia Rufer, M.A. | Trainerin für Rhetorik und Kommunikation | Universität Bern | Zentrum für Weiterbildung

Humor in der Lehre

Wissensvermittlung mit Spaß | In der Wissensvermittlung bewirken humorvolle Situationen oder Personen eine als sehr angenehm empfundene Lernreizintensivierung und damit eine erhöhte Aufmerksamkeit gegenüber Lehrenden, aber auch gegenüber den vermittelten Sachverhalten. In dieser aktivierenden, mit Erlebnissen und Emotionen angereicherten Lernumgebung macht Wissenstransfer beiden Seiten Spaß, den Lernenden genauso wie den Lehrenden.

Da Humor als Werkzeug aber nur dann funktioniert, wenn er authentisch ist, geht es in diesem Workshop vor allem darum, gemeinsam mit den Teilnehmenden für jeden einzelnen ein persönliches Humorprofil zu entdecken und Einsatzmöglichkeiten aufzuzeigen.

Themen:

- ▶ Wirkungen von Humor in Lehr- und Lernsituationen
- ▶ Humortechniken
- ▶ Erproben und Entwickeln von Humorelementen für eigene Lehrveranstaltungen
- ▶ Training von Schlagfertigkeit und Wortwitz
- ▶ Entdecken des persönlichen Humorprofils
- ▶ Sensibilisierung für Grenzen des Humors

Referent:

Prof. Dr. Michael Suda | TU München | Lehrstuhl für Wald- und Umweltpolitik

Workshop

Ort/Termin:

Berlin,
Mittwoch/
Donnerstag,
13./14. März 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

1. Tag 10:00 Uhr bis
2. Tag 16:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

599,- €

Nichtmitglieder:

649,- €

Höchsteilnehmer:

12

Evaluation

2017/2018:

1,4

Einsatz digitaler Medien in der Hochschullehre

Workshop

Ort/Termin:

Berlin,
Donnerstag,
14. Februar 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
18:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

359,- €

Nichtmitglieder:

399,- €

Höchsteilnehmer:

12

Zunehmend auch digital | Der Einsatz digitaler Medien gehört zunehmend zum Lehralltag an deutschen Hochschulen. Die dabei realisierten Einsatzszenarien umfassen:

- ▶ die Unterstützung der Präsenzlehre z.B. durch Abstimmungstools für Wissensabfragen und Lernstandserhebungen, Simulationen zur Verdeutlichung komplexer Zusammenhänge und digital gestützte Übungen zur Umsetzung aktivierender Methoden,
- ▶ die Umsetzung von Blended Learning Szenarien zur Vor- und Nachbereitung von Präsenzveranstaltungen und der integrativen Unterstützung von Selbstlernphasen,
- ▶ die Umsetzung von Online-Lernangeboten. Dabei reicht das Format von kleineren Erklärfilmen und Tutorials bis hin zu mehrwöchigen online Kursen.

Möglichkeiten von neuen Medien kennenlernen | Der Workshop beleuchtet diese verschiedenen Szenarien und ihre jeweiligen Umsetzungsmöglichkeiten und Mehrwerte. Er gibt Ihnen einen Überblick über die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten digitaler Medien zur Unterstützung und Umsetzung von Lehr- und Lernmethoden und vertieft mit praktischen Beispielen und Planungsaspekten deren Einsatz.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Planung eines integrierten Konzeptes, das neben dem Medieneinsatz zur Umsetzung von Methoden auch den Vorbereitungs- und Betreuungsaufwand für die Lehrenden in den Blick nimmt.

Themen:

- ▶ Überblick über verschiedene E-Learning Szenarien und deren Mehrwerte
- ▶ Das Zusammenspiel von Methoden und Medien
- ▶ Verdeutlichung von Mehrwerten anhand ausgewählter Beispiele
- ▶ Planungsaspekte: Die Konzeption einer eigenen Veranstaltung

Referentin:

Dipl.-Volksw. Claudia Bremer (MBA) | Universität Frankfurt/M. | Geschäftsführerin des Zentrums für eLearning

Gestaltung von Prüfungen

Gute Prüfungen konzipieren und fair bewerten | Prüfungen haben im Zuge der Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen eine zunehmende Bedeutung erlangt und werden mittlerweile als Bestandteil von Lehr-Lernprozessen verstanden. Für Lehrende ergeben sich in diesem Zusammenhang Herausforderungen bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Prüfungen.

Der Fokus des Workshops liegt auf der Konzeption von Prüfungen sowie der fairen Bewertung von Prüfungsleistungen. Darüber hinaus wird thematisiert, wie Prüfungen sinnvoll in den Studienverlauf eingebettet und als Lernchance für Studierende gestaltet werden können. Ziel des Workshops ist es, aus hochschuldidaktischer Perspektive theoretisch begründete Anforderungen an gute Prüfungen zu formulieren und diese praktisch anzuwenden.

Themen:

- ▶ Unterschiedliche Prüfungsverfahren und Bewertungsmodi
- ▶ Bewertungskriterien für unterschiedliche Prüfungsformen
- ▶ Bewertung von Prüfungsleistungen
- ▶ Rückmeldung der Prüfungsergebnisse an Studierende (mündlich, schriftlich, Peerfeedback)
- ▶ Einbindung von Prüfungen in den Studienverlauf

Referent:

Dr. Andreas Müller | Leiter der Qualitätsagentur am Pädagogischen Institut der Stadt München | www.hochschuldidaktik.de

Workshop

Ort/Termin:
Berlin,
Freitag,
01. Februar 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:
10:00 Uhr bis
18:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:
359,- €

Nichtmitglieder:
399,- €

Höchsteilnehmer:
12

**Evaluation
2017/2018:**

1,6

E-Klausuren

Ort/Termin:
Bonn,
Dienstag,
19. März 2019

**Beginn/Ende der
Veranstaltung:**
10:00 Uhr bis
17:00 Uhr

**Teilnahmegebühr
Mitglieder:**
249,- €

Nichtmitglieder:
289,- €

Höchsteilnehmer:
25

**Evaluation
2017/2018:**



Vor- und Nachteile elektronischer Prüfungen kennenlernen | Klausuren nicht mehr mit Papier und Stift, sondern vor dem Computerbildschirm zu bestreiten, ist an manchen Hochschulen bereits gängige Praxis. An einzelnen Hochschulen wird bereits ein Viertel aller Klausuren in elektronischer Form absolviert. Welche Vor- und Nachteile bietet diese noch relativ neue Prüfungsform? Welche Erfahrungen wurden bisher damit gemacht? Welche Aspekte müssen in didaktischer und prüfungsrechtlicher Hinsicht beachtet werden?

Das DHV-Seminar „E-Klausuren“ vermittelt Grundlagen und Praxisberichte zu dieser Prüfungsform und erörtert Gestaltungsmöglichkeiten ebenso wie prüfungsrechtliche Aspekte der Thematik. Es wird ausreichend Raum für Diskussion und Erfahrungsaustausch gegeben.

Themen:

Grundlegende praktische Aspekte bei der Gestaltung von E-Klausuren

- Einführung und Hintergrund
- Technische Aspekte
- Organisatorische Aspekte
- Fachliche Aspekte

E-Klausuren in der Praxis

- Prüfungsform, Fragentypen und Zielkompetenzen
- Rückwirkungen der Prüfungsform auf Lehrinhalte und Qualität der Lehre
- Pflege des Fragenkatalogs
- Akzeptanz bei Studierenden und Lehrenden

Prüfungsrechtliche Aspekte von E-Klausuren

- E-Klausuren und prüfungsrechtlicher Kontext
- Authentifizierung der Prüflinge
- Probleme im Prüfungsverfahren (Täuschung, Anfechtung, Datenschutz)

Referent/inn/en:

RA Sandra Möhlmann | Justitiarin für Hochschul- und Beamtenrecht im DHV
N.N.

Prof. Dr. Martin Missong | Universität Bremen | Empirische Wirtschaftsforschung und angewandte Statistik

Digitalisierung der Lehre

Digitale Lehrformate kennenlernen | In nahezu allen Bereichen des öffentlichen Lebens hat sich durch die Nutzung digitaler Medien und Kommunikationsformen ein rasanter Paradigmenwechsel vollzogen. Daran gemessen halten neue, insbesondere digitale Lehrformate in der Hochschullehre nur allmählich Einzug.

Der DHV-Workshop hat zum Ziel, den Mehrwert einer modernen, auf digitalen Medien beruhenden Lehre aufzuzeigen und illustriert Möglichkeiten, bekannte und weniger bekannte Probleme mit traditionellen Lehrformaten zu identifizieren und zu beheben. Darüber hinaus werden Konzepte vorgestellt, wie sich die Hochschulen im globalen Wettstreit um eine gute Lehre positionieren können.

Der Workshop richtet sich sowohl an Lehrende wie auch an Verantwortliche für die Lehrkonzeption und Lehrorganisation (Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten, Prorektorinnen und Prorektoren, Prodekaninnen und Prodekane, Dezernentinnen und Dezernenten etc.).

Themen:

Die Teilnehmenden sollen

- ▶ die Probleme der traditionellen Lehre identifizieren,
- ▶ Lösungsmöglichkeiten in einer digitalen Welt formulieren und auf ihre Disziplin übertragen,
- ▶ die neuen Möglichkeiten der Präsenzlehre verstehen und anwenden,
- ▶ abschätzen können, inwieweit und mit welchen Ressourcen die Digitalisierung der Lehre in ihrem Bereich möglich ist.

Referent:

Prof. Dr. Jürgen Handke | Universität Marburg | Institut für Anglistik/Amerikanistik

Workshop

Ort/Termin:

Berlin,
Freitag,
15. Februar 2019

Beginn/Ende der

Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
17:00 Uhr

Teilnahmegebühr

Mitglieder:

359,- €

Nichtmitglieder:

399,- €

Höchsteilnehmer:

15

Evaluation

2017/2018:

1,4

Professioneller Stimmgebrauch an der Hochschule

Workshop

Ort/Termin:

Bonn,
Montag,
26. November 2018

Berlin,
Freitag,
03. Mai 2019

Bonn,
Montag,
28. Oktober 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

11:00 Uhr bis
17:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

299,- €

Nichtmitglieder:

339,- €

Höchsteilnehmer:

12

Evaluation 2017/2018:

1,6

Mit der eigenen Stimme Aufmerksamkeit erzeugen | Für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ist die Stimme ein wichtiges Kapital. Gerade im Zeitalter multimedialer Wissensvermittlung ist sie bedeutsam, um die Aufmerksamkeit der Zuhörer durch individuelle Akzente zu befördern und zu steuern. Auditiv angenehme Klangqualität und prosodische Variation der Stimme sind geeignet, die Aufmerksamkeitsleistung der Zuhörenden positiv zu unterstützen. Wer um die Belastbarkeit der eigenen Stimme in verschiedenen Situationen weiß, kann besser zu ihrer dauerhaften Funktionsfähigkeit beitragen.

In diesem Workshop erwerben Sie Kenntnisse hinsichtlich des professionellen Stimmgebrauchs und praktizieren Sprechübungen, um Ihre Stimme im Rahmen von verschiedenen Situationen im universitären Alltag optimal und ressourcenschonend einsetzen zu können.

Themen:

- ▶ Einführung in die körperliche Funktion des Stimmorgans
- ▶ Grundlagen zur Atmung, Stimmerzeugung, Aussprache und Klangbildung
- ▶ Analyse der Stimmqualität ausgewählter Beispiele erfolgreicher und schwacher Sprechender anhand von Audiobeispielen
- ▶ Gemeinsame Erarbeitung von Beurteilungsparametern
- ▶ Diskussion über die Entstehungsmechanismen verschiedener Stimmen
- ▶ Praktische Erprobung der eigenen optimalen Sprechstimmlage
- ▶ Übungen zur Sprechatmung, Stimmgebung und Resonanz
- ▶ Vorstellung von apparativen Hilfsmitteln und Software-Tools

Referentin:

Prof. Dr. Christiane Neuschaefer-Rube | Universitätsklinikum Aachen | Direktorin der Klinik für Phoniatrie und Pädaudiologie

Körpersprache und Präsenz in der Lehre

Die eigene Wirkung optimieren | Bei Vorträgen und in der Lehre kommt es nicht nur auf den Inhalt, sondern auch auf die persönliche Ausstrahlung an. Der Workshop bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Möglichkeit, sich mit dem Thema Körpersprache auseinanderzusetzen und die eigene Wirkung vor Publikum zu optimieren. Übungen aus der Schauspielpraxis helfen, Körpersprache und Präsenz zu verbessern und Souveränität und Gelassenheit auszustrahlen. Improvisationstechniken ermöglichen, sich in ungewohnten und unplanbaren Situationen zu behaupten und schnell und flexibel die geforderten Formate zu wechseln.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Workshops benötigen keinerlei Vorkenntnisse aus dem Bereich Theater. Sie sollten jedoch die Bereitschaft mitbringen, sich auf praktische Übungen zum Thema Körpersprache einzulassen.

Themen:

- Körpersprache
- Professionell Vortragen
- Umgang mit Lampenfieber
- Improvisationstechniken

Referentin:

Dr. Sigrid Meßner | Schauspielerin | Regisseurin | Theater- und Sprechtrainerin | Lüneburg

Workshop

Ort/Termin:

Hamburg,
Dienstag/Mittwoch,
09./10. April 2019

Beginn/Ende der

Veranstaltung:

1. Tag 10:00 Uhr
2. Tag 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr

Mitglieder:

599,- €

Nichtmitglieder:

649,- €

Höchsteilnehmer:

12

Evaluation

2017/2018:

1,1

Medientraining für Wissenschaftler/innen

Workshop

Ort/Termin:

Tutzing bei Starnberg,
T.B.A.

Beginn/Ende der Veranstaltung:

1. Tag 16:00 Uhr bis
3. Tag 13:30 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

1399,- €

Nichtmitglieder:

1499,- €

Höchsteilnehmer:

12

Komplexe Zusammenhänge mediengerecht darstellen | Im Zeitalter der Massenmedien wird auch von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern immer häufiger verlangt, ihre Erkenntnisse in verständlichen Sätzen mediengerecht aufarbeiten zu können. Wer sich als Wissenschaftler/in medial ausdrücken kann, hat auf dem Markt bessere Chancen. Auch Geldgeberinnen und Geldgeber von außen, die immer häufiger über Forschungsprojekte entscheiden, wollen vom Nutzen und von der späteren Verwendbarkeit bestimmter Fragestellungen erst einmal überzeugt werden. Umso mehr kommt es darauf an, bei der Darstellung von komplexen Zusammenhängen Kommunikationsstrategien zu verwenden, welche Zuschauer/innen, Zuhörer/innen und Leser/innen optimal ansprechen. Nur wer über Medienkompetenz verfügt, kann seine Botschaft glaubwürdig und überzeugend vermitteln.

In diesem exklusiven Wochenend-Intensivkurs sollen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler durch viele zahlreiche praktische Übungen in die Lage versetzt werden, ihr Auftreten vor Mikrophon und Kamera zu trainieren. Der Workshop findet in einem angenehmen Ambiente mit komplett ausgestattetem Filmstudio und professionellem Produktionsequipment statt.

Auf Anfrage können wir Ihnen über diesen Workshop hinaus auch maßgeschneiderte Kurse zu folgenden Themen anbieten:

- ▶ Argumentationstechniken in Gesprächsrunden und Talkshows
- ▶ Pressekonferenz, Pressemitteilung, Online-Auftritt
- ▶ Wie kommt meine Forschungsarbeit ins Fernsehen?
- ▶ Wie stelle ich hochkomplizierte Sachverhalte allgemein verständlich dar?

Themen:

- ▶ Wie bereite ich mich auf ein Interview vor?
- ▶ Was hat der/die Journalist/in mit mir vor?
- ▶ Wie gehe ich mit Journalist/inn/en um?
- ▶ Wie gehe ich mit Lampenfieber und Blackouts um?
- ▶ Wie kann ich mich kurz fassen?
- ▶ Worin besteht die Kunst einer 30-Sekunden Antwort?
- ▶ Wie kann ich schlagfertig reagieren?
- ▶ Wie bleibe ich auch bei den dümmsten Fragen kompetent und gelassen?
- ▶ Wie beantworte ich Fragen, die ich nicht beantworten will?
- ▶ Wie wirke ich positiv, kompetent und glaubwürdig?
- ▶ Wie werde ich verstanden und erinnert?
- ▶ Wie komme ich vor der Kamera rüber?
- ▶ Wie kleide ich mich vor der Kamera?
- ▶ Wie autorisiere ich meine Interviews?
- ▶ Wie gestalte ich eine Pressekonferenz?
- ▶ Was sind ungeschriebene Regeln bei einem Hintergrundgespräch?

Referenten:

Werner Siebeck | Fernsehjournalist | vormals Bayerischer Rundfunk | Leiter Politisches Magazin

Dr. Christian Stücken | Fernsehjournalist | Bayerischer Rundfunk sowie Kameramann und Techniker

Science in plain English

Workshop

Getting to know the Anglo-American tradition | This workshop is held in English and focuses on skills and techniques of how to plan and conduct lectures and seminars in the Anglo-American tradition. It will enable you to deliver your teaching contents in an attractive stylistical and visual manner, and to present complex subjects clearly, concisely and persuasively. It will give you advice on how to structure your lectures and seminars to gain maximum effect.

Some of the questions the seminar intends to answer are: Which guiding principles of academic presentations are appropriate for international students/audiences? What are suitable teaching and learning methods for lectures in English? How can I motivate active cooperation and open discussions in the classroom? Beside the theoretical aspects of the topic, participants will be involved in numerous practical exercises and team sessions and will get in-depth feedback on their development during the workshop.

Topics:

- ▶ Appropriate guiding principles of academic presentations
- ▶ Structuring lectures and seminars
- ▶ The effective use of common and high-tech media
- ▶ Creating a flexible teaching and learning atmosphere
- ▶ Give entertaining and witty presentations
- ▶ Teaching in English confidently

Speaker:

Alexander von Reumont | Trainer and Lecturer in English Rhetoric and Communication Techniques | Berlin

Ort/Termin:

Berlin,
Mittwoch/
Donnerstag,
27./28. März 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

1. Tag 10:00 Uhr bis
2. Tag 16:30 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

599,- €

Nichtmitglieder:

649,- €

Höchsteilnehmer:

12

Evaluation 2017/2018:

1,1

Wissenschaftsenglisch schreiben

Workshop

Ort/Termin:

Bonn,
Montag,
19. November 2018

Mannheim,
Freitag,
24. Mai 2019

Berlin,
Montag,
18. November 2019

Beginn/Ende der Veranstaltung:

10:00 Uhr bis
18:00 Uhr

Teilnahmegebühr Mitglieder:

329,- €

Nichtmitglieder:

369,- €

Höchsteilnehmer:

20

Evaluation 2017/2018:

1,6

Sicher auf Englisch schreiben | Wissenschaftliche Forschungsarbeiten in fast allen Fachbereichen werden heutzutage international nur noch wahrgenommen, wenn sie in renommierten Zeitschriften auf Englisch publiziert werden. Vielen deutschsprachigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern geht das Schreiben in der Fremdsprache jedoch nicht leicht von der Hand; häufig sind sie auch im Unklaren über spezifisch englische Vertextungskonventionen sowie lexikalische und grammatische Phänomene.

In diesem kompakten Workshop werden in drei Modulen wichtige Elemente des wissenschaftlichen Schreibens in englischer Sprache vorgestellt und eingeübt. Der englischsprachige Schriftverkehr mit Verlagen und anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern findet ebenfalls Berücksichtigung. Darüber hinaus werden auf neuen Technologien basierende Strategien erläutert, die zu einer kontinuierlichen Verbesserung der eigenen Schreibfähigkeit beitragen.

Themen:

- ▶ Lexiko-Grammatik: Wie kombiniere ich Wörter miteinander?
- ▶ Satz-, Absatz- und Textstruktur: Wie verbinde ich Sätze zu leicht verständlichen Absätzen und Texten?
- ▶ Stilistische Fragen und formale Aspekte: Was ist wissenschaftlicher Stil? Welche Stilaspekte sind für Wissenschaftstexte zentral?

Referenten:

Prof. Dr. Dirk Siepmann | Universität Osnabrück | Institut für Anglistik und Amerikanistik
Robert John Murphy, M.A. | Universität Osnabrück | Institut für Anglistik und Amerikanistik

Social Media in der Wissenschaft

Erfolgreiche Wissenschaftskommunikation online | Soziale Medien bieten Forschenden große Chancen an öffentlichen Debatten über Wissenschaft teilzunehmen und die eigenen Themen und Interessen aktiv zu kommunizieren. Die Beteiligung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in diesen Netzwerken ist zudem als Korrektiv von hoher Relevanz.

Wie können Sie durch die Nutzung der sozialen Medien profitieren und welche Regeln gilt es zu beachten? Wie können Sie zudem Ihr eigenes Profil online stärken? Das Social Media Seminar gibt Ihnen anhand von praktischen Übungen eine Einführung in die Wissenschaftskommunikation online.

Themen:

- ▶ Wer kommuniziert Wissenschaft online und warum?
- ▶ Twitter, ResearchGate, LinkedIn – Soziale Netzwerke und deren Nutzen
- ▶ Forscherblogs – Vielfalt der Stile und Formen
- ▶ Tipps und Tricks für die erfolgreiche Kommunikation online

Referentin:

Dr. Ulrike Brandt-Bohne | NaWik | Wissenschaftsjournalistin | Moderatorin

Neu

Workshop

Ort/Termin:
Mannheim,
Dienstag,
15. Januar 2019

**Beginn/Ende der
Veranstaltung:**
10:00 Uhr bis
18:00 Uhr

**Teilnahmegebühr
Mitglieder:**
359,-€

Nichtmitglieder:
399,-€

Höchstteilnehmer:
12

30.000 die Wissen schaffen.

DEUTSCHER
HOCHSCHUL
VERBAND

Till Eitel | eitell.com

» *Wahrheit und Freiheit sind
Werte, an denen wir niemals
rütteln dürfen.* «



Prof. Dr. Markus Gabriel
Lehrstuhl für
Erkenntnistheorie, Philosophie
der Neuzeit und Gegenwart
Universität Bonn

DHV-Mitglied seit 2011.

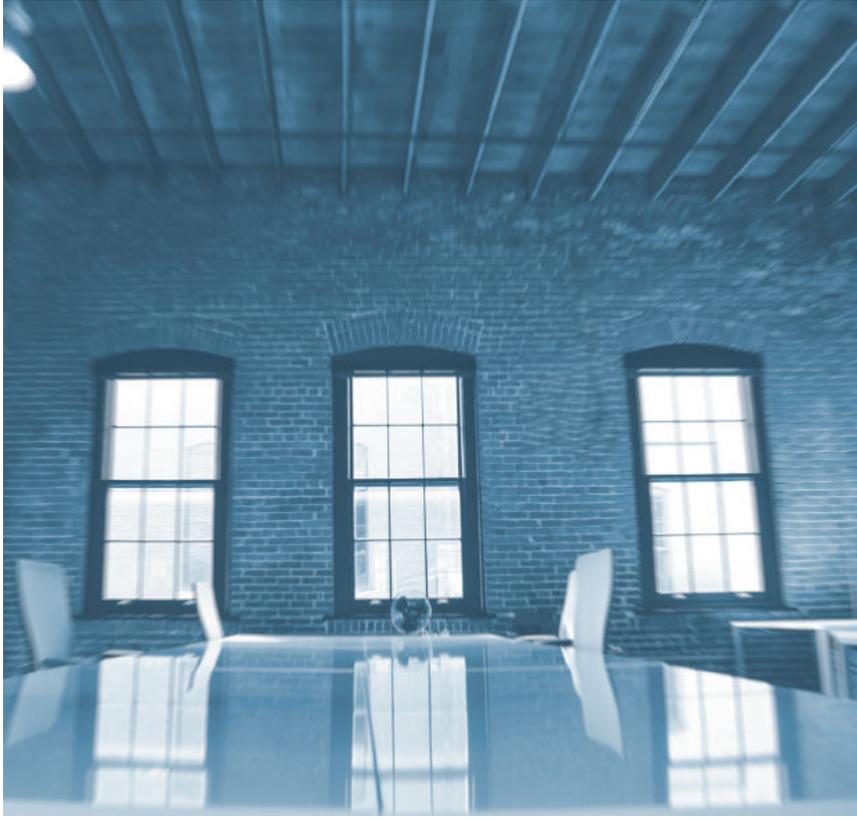


Foto: pixabay.com

Veranstaltungen direkt an Ihrer Hochschule | Wir kommen gerne zu Ihnen und führen Veranstaltungen vor Ort durch. Über das offene Seminar- und Workshopangebot hinaus bieten wir zahlreiche Themen an, die wir gern maßgeschneidert für Sie anpassen. Profitieren Sie von der großen Expertise unserer erfahrenen Referentinnen und Referenten.

InHouse-Seminare

InHouse-Seminare

Wir kommen auch gerne zu Ihnen | Alle offenen DHV-Seminare und Workshops können auch als geschlossene Veranstaltung an Ihrer Institution durchgeführt werden. Darüber hinaus bieten wir bestimmte Themen ausschließlich als InHouse-Seminare an.

Eine Auswahl unserer speziellen InHouse-Themen

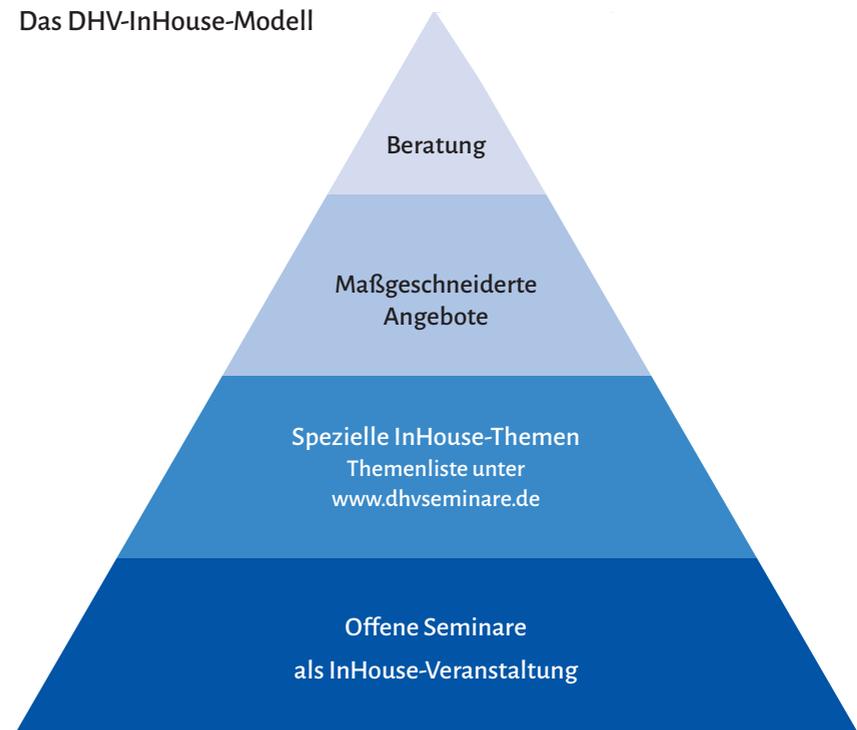
- Berufungsverhandlungen an Universitäten
- Die Juniorprofessur
- Drittmittelinwerbung - Von der Idee zum Projektantrag
- Einführung von Mitarbeitergesprächen
- Erfolgsgarant Netzwerk
- Gute wissenschaftliche Praxis
- Karrierewege in der Hochschulmedizin
- Problemorientiertes Lernen
- Publishing in scientific journals
- Teaching in English

Auch entwickeln wir für Sie gerne maßgeschneiderte Angebote und beraten Sie auch beim Aufbau Ihres Weiterbildungsprogramms.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? | Rufen Sie uns gerne unter Tel. 0228/902-6634 an oder schicken Sie eine E-Mail an seminare@hochschulverband.de. Weitere Informationen finden Sie zudem auf unserer Homepage unter www.dhvseminare.de/inhouse.html



Das DHV-InHouse-Modell



Auswahl unserer InHouse-Kunden

accadis Hochschule Bad Homburg	Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin	Universität Greifswald
Baden-Württemberg Stiftung	Hochschule für Technik Stuttgart	Universität Halle- Wittenberg
Bauhaus-Universität Weimar	IUBH School of Business and Management Bad Honnef	Universität Hamburg
Bayrische Akademie der Wissenschaften	Jacobs University Bremen	Universität Kiel
Beuth Hochschule für Technik Berlin	Karlsruher Institut für Technologie	Universität Konstanz
Berufsakademie Sachsen	MPI für Immaterialgüter und Wettbewerbsrecht München	Universität Paderborn
Charité - Universitätsmedizin Berlin	MPI für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen München	Universität Magdeburg
Deutsches Historisches Institut London	Max-Rubner-Institut Karlsruhe	Universität Mainz
Deutsches Historisches Institut Warschau	Medizinische Hochschule Hannover	Universität Marburg
Deutsches Institut für Japanstudien Tokio	Mercator Research Center Ruhr	Universität München
Deutsches Jugendinstitut	Pädagogische Hochschule Karlsruhe	Universität Münster
Deutsche Gesellschaft für Psychologie	Pädagogische Hochschule Ludwigsburg	Universität Oldenburg
Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft e.V.	RWTH Aachen	Universität Osnabrück
Deutsche Sporthochschule Köln	SRH-Hochschule Heidelberg	Universität Passau
Duale Hochschule Baden-Württemberg	Stiftung Deutsche Krebshilfe Bonn	Universität Potsdam
Europäische Fachhochschule	Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt/M.	Universität Rostock
Fachhochschule Erfurt	Technische Universität Berlin	Universität des Saarlandes
Fachhochschule Lübeck	Technische Universität Chemnitz	Universität Sankt Gallen
Forschungszentrum Jülich	Technische Universität Darmstadt	Universität Siegen
Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung IGD Darmstadt	Technische Universität Dortmund	Universität Speyer
Freie Universität Berlin	Technische Universität Dresden	Universität Stuttgart
Gerda-Henkel-Stiftung	Technische Universität Ilmenau	Universität Tübingen
Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V.	Technische Universität Kaiserslautern	Universität Ulm
Hans-Böckler-Stiftung	Technische Universität München	Universität Würzburg
Helmholtz Zentrum München	Universität Augsburg	Universität Zürich
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	Universität Bochum	Universität zu Köln
Hochschule Bremerhaven	Universität Bielefeld	Universität zu Kiel
Hochschule Düsseldorf	Universität Bonn	Universität zu Lübeck
Hochschule Rhein-Waal	Universität Bremen	Universitätsklinikum Düsseldorf
Hochschule für Gesundheit Bochum	Universität der Bundeswehr München	Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
Hochschule für Künste Bremen	Universität Düsseldorf	Universitätsklinikum Köln
Hochschule für Musik Dresden	Universität Duisburg-Essen	Universitätsklinikum Rostock
Hochschule für Musik Weimar	Universität der Künste Berlin	Universitätsmedizin Mainz
Hochschule für Musik Würzburg	Universität Erlangen-Nürnberg	Veterinärmedizinische Universität Wien
Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde	Universität Frankfurt/M.	Wiesbadener Akademie für Psychotherapie
	Universität Frankfurt/O.	Wissenschaftsforum Geriatrie e.V.
	Universität Freiburg	Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim
	Universität Gießen	Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg

DEUTSCHER HOCHSCHUL VERBAND

30.000 die Wissen schaffen

Voll Theater: 120 €/Abend*

Null Theater: 121 €/Jahr**

Für den *Preis eines inspirierenden Theaterabends zu zweit können Sie **als Nachwuchswissenschaftler/in ein ganzes Jahr lang Mitglied im europaweit größten Verband von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern werden: dem Deutschen Hochschulverband.

Damit werden Sie als Wissenschaftler/in nicht nur kompetent vertreten, sondern Sie werden darüber hinaus fachkundig in allen wesentlichen beruflichen Fragen beraten und unterstützt.

Von der kostenfreien Rechtsberatung bis zum Einzelcoaching begleitet Sie der DHV auf Ihrem Berufsweg.

Weil Ihnen dies wertvolle Zeit spart und hilft, berufliches Theater zu vermeiden, können Sie viele entspannende Abende an deutschen Bühnen genießen.

DHV – to be or not to be!

*Mitglied werden.
Jetzt:*





Foto: pixabay.com

Für Sie nur die Besten | Bei unseren Veranstaltungen treffen Sie auf unsere handverlesenen Expertinnen und Experten, die Ihnen bei Ihren Fragen und Fortbildungsbedarfen weiterhelfen. Eine Übersicht aller Referentinnen und Referenten finden Sie auf den nachfolgenden Seiten. Wichtige Informationen zur Anmeldung können Sie auf Seite 106 einsehen.

Referent/inn/en – Anmeldung

Referentinnen und Referenten

- RA Dr. Vanessa Adam** | Justitiarin für Hochschul- und Arbeitsrecht im Deutschen Hochschulverband
- Silvia Artmann** | Trainerin und Beraterin | MLP Finanzberatung SE
- Frank Bartsch** | Kanzler der Kunstakademie Münster
- Prof. Dr. Fred G. Becker** | Universität Bielefeld | Lehrstuhl für BWL, insbesondere Personal, Organisation und Unternehmensführung
- RA Prof. Dr. Dirk Böhm** | Justitiar für Medizin- und Arbeitsrecht im Deutschen Hochschulverband
- Prof. Dr. Marion Bönnighausen** | Universität Münster | Germanistisches Institut
- Dipl.-Volksw. Carlo Bollenbeck** | Universität zu Köln | Leiter des Prüfungsamtes der WiSo-Fakultät
- Dr. Ulrike Brandt-Bohne** | NaWik | Wissenschaftsjournalistin | Moderatorin
- Dr. Stefan Braun** | Trainer und Berater | hochschuldidaktik.de | Tübingen
- Dipl.-Volksw. Claudia Bremer (MBA)** | Universität Frankfurt/M. | Geschäftsführerin des Zentrums für eLearning
- Jutta Dalhoff** | Leiterin des Kompetenzzentrums Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS) | GESIS Köln
- RA Dr. Hubert Detmer** | 2. Geschäftsführer und Leiter der Abteilung Recht und Beratung im Deutschen Hochschulverband
- Dr. Bettina Duval** | Universität Konstanz | Leitung der Abteilung Academic Staff Development
- Ao. Univ. Prof. Dr. Renate Dworcak** | Vizerektorin für Personal, Personalentwicklung und Gleichstellung der Universität Graz
- Michael Fricke** | Kanzler der Folkwang Universität der Künste Essen
- Prof. Dr. Max-Emanuel Geis** | Universität Erlangen-Nürnberg | Lehrstuhl für Deutsches und Bayerisches Staats- und Verwaltungsrecht | Direktor der Forschungsstelle für Wissenschafts- und Hochschulrecht
- Prof. Dr. Gudrun Gersmann** | Universität zu Köln | Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit
- Holger Gottschalk** | Kanzler der Universität Bonn
- Dr. Melanie Grosse** | Universität Göttingen | Department für Volkswirtschaftslehre
- Prof. Dr. Alexander Grossmann** | HTWK Leipzig | Professur Verlagsmanagement und Projektmanagement in Medienunternehmen
- Prof. Dr. Ruth Grümmer** | Universitätsklinikum Essen | Institut für Anatomie
- Prof. Dr. Jürgen Handke** | Universität Marburg | Institut für Anglistik/Amerikanistik
- RA Dr. Michael Hartmer** | Geschäftsführer des Deutschen Hochschulverbandes
- Alexandra Hassler** | Internationale Bodenseehochschule (ab 01.01.2019) | Personalentwicklung
- Joachim Heintze** | Geschäftsführer der rheform GmbH | München
- RA Dr. Martin Hellfeier** | Justitiar für Hochschul- und Beamtenrecht im Deutschen Hochschulverband
- RA Dr. Sven Hendricks** | Justitiar für Hochschul- und Beamtenrecht im Deutschen Hochschulverband
- Prof. Dr. Sylvia Heuchemer** | TH Köln | Vizepräsidentin für Lehre und Studium
- Dr. Margarete Hubrath** | Trainerin und Beraterin | uni-support | Krefeld
- Dr. Kirsten Hüttemann** | Deutsche Forschungsgemeinschaft | Stabsstelle Wissenschaftliche Integrität
- Prof. Dr. Rainer Hüttemann** | Universität Bonn | Institut für Steuerrecht | Sachverständiger für Steuerfragen im Deutschen Hochschulverband
- Olaf Jastrob** | Technische Unternehmensberatung Jastrob Ltd. & Co. KG | Geilenkirchen
- Prof. Dr. Doris Klee** | RWTH Aachen | Prorektorin für Personal und Wissenschaftlichen Nachwuchs
- RA Dr. Maria Kleinert** | Justitiarin für Arbeits-, Beamten- und Hochschulrecht im Deutschen Hochschulverband
- Marc Kley, M.A.** | Universität zu Köln | Abteilung Forschungsmanagement
- Cornelia C. Kliment** | Leiterin DHV-Funds-Consult | Geschäftsführerin der Deutschen Universitätsstiftung im Deutschen Hochschulverband
- Prof. Dr. Johannes Kornhuber** | Universitätsklinikum Erlangen | Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- Prof. Dr. Aloys Krieg** | RWTH Aachen | Prorektor für Lehre
- Prof. Dr. Volker Kronenberg** | Universität Bonn | Vorsitzender des Prüfungsausschusses der Philosophischen Fakultät
- Dr. Thomas Kröner** | Karlsruher Institut für Technologie | Leiter Lizenzen
- Dr. Ludwig Kronthaler** | Humboldt-Universität zu Berlin | Vizepräsident für Haushalt, Personal und Technik
- Bert Kruska** | Trainer und Berater | MLP Finanzberatung SE
- RA Dr. Juliane Lorenz** | Justitiarin für Hochschul- und Beamtenrecht im Deutschen Hochschulverband

Dipl.-Psych. Peter Maas | Trainer für Personal- und Organisationsentwicklung | Hamburg

Dr. Sigrid Meßner | Schauspielerin, Regisseurin, Theater- und Sprechtrainerin | Lüneburg

Barbara Michalk | Hochschulrektorenkonferenz | Referatsleiterin „Hochschulbildung in Deutschland und Europa“

Prof. Dr. Martin Missong | Universität Bremen | Professur für Empirische Wirtschaftsforschung und angewandte Statistik

RA Dr. Sandra Möhlmann | Justitiarin für Hochschul- und Beamtenrecht im Deutschen Hochschulverband

Dr. Andreas Müller | Leiter der Qualitätsagentur am Pädagogischen Institut der Stadt München | www.hochschuldidaktik.de

Robert John Murphy, M.A. | Universität Osnabrück | Institut für Anglistik und Amerikanistik

Manfred Nettekoven | RWTH Aachen | Kanzler

Prof. Dr. Christiane Neuschaefer-Rube | Universitätsklinikum Aachen | Direktorin der Klinik für Phoniatrie, Pädaudiologie und Kommunikationsstörungen

RA Sascha Sven Noack | Justitiar für Hochschul- und Beamtenrecht im Deutschen Hochschulverband

Xaver Orths | Wirtschaftsprüfer und Steuerberater | Wirtschaftsprüfergesellschaft Franke & Orths | Geilenkirchen

Tina Osteneck | Geschäftsführerin des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft

Dipl.-Psych. Rainer Osterhorn | Trainer und Berater für Führung- und Organisationsentwicklung | Hamburg

RA Dr. Ulrike Preißler | Justitiarin für Hochschul- und Beamtenrecht im Deutschen Hochschulverband

RA Dr. Wiltrud Christine Radau | Justitiarin für Medizin-, Hochschul- und Beamtenrecht im Deutschen Hochschulverband

Dr. Nils Reschke | Intercultural Business Trainer / Moderator (IBT/M) | uni-support | Krefeld

Ulf Richter | Universität Siegen | Kanzler

Prof. Dr. Stephan Rixen | Universität Bayreuth | Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Sozialwirtschafts- und Gesundheitsrecht | Sprecher und Mitglied des DFG-Gremiums „Ombudsmann für die Wissenschaft“

Lydia Rufer, M.A. | Trainerin für Rhetorik und Kommunikation | Universität Bern | Zentrum für universitäre Weiterbildung

Prof. Dr. Erich Runge | Technische Universität Ilmenau | Institut für Physik | Dekan der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften

Dr. Andre Schlochtermeyer | Bereichsleiter für die Europäische und Internationale Zusammenarbeit am DLR Projektträger

Cornelia Schneider | Leiterin der Geschäftsstelle der Nationalen Kontaktstellen (NKS) der Bundesregierung zu Horizont 2020 | EU Büro des BMBF

Dr. Beate Scholz | Trainerin und Beraterin | Scholz CTC GmbH

Dr. Helene Schruoff | Max-Planck-Gesellschaft München | Referatsleitung Institutsentwicklung

Prof. Dr. Rolf Schwartmann | TH Köln | Kölner Forschungsstelle für Medienrecht

Rüdiger Schwarz | Volkswagen AG | Leiter Corporate IP / Fahrzeug und Antrieb

Werner Siebeck | Fernsehjournalist | vormals Bayerischer Rundfunk | Leiter Politisches Magazin

Prof. Dr. Dirk Siepman | Universität Osnabrück | Institut für Anglistik und Amerikanistik

Dr. Robert Staats | Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Verwertungsgesellschaft Wort

Dr. Jan Stamm | Kommunikations-, Verhaltenstrainer und Coach | impulsplus | Köln

Dr. Christian Stücken | Fernsehjournalist | Bayerischer Rundfunk

Prof. Dr. Michael Suda | TU München | Lehrstuhl für Wald- und Umweltpolitik

Mag. Dr. Gabriela Tröstl | Universität Wien | Leiterin der Stabsstelle Berufungsservice

RA Birgit Ufermann | Justitiarin für Hochschul- und Steuerrecht im Deutschen Hochschulverband

Prof. Dr. Isabell van Ackeren | Universität Duisburg-Essen | Lehrstuhl für Bildungssystem- und Schulentwicklungsforschung | Prorektorin für Studium und Lehre

Prof. Dr. Christian von Coelln | Universität zu Köln | Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Wissenschafts- und Medienrecht

Alexander von Reumont | Trainer und Dozent für Englische Rhetorik und Kommunikationstechnik | Berlin

Prof. Dr. em. Artur-Axel Wandtke | Humboldt-Universität zu Berlin | Institut für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht

Prof. Dr. Debora Weber-Wulff | Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin | Professur für Medieninformatik

PD Dr. Silke Weisweiler | Leitung Center for Leadership and People Management | Forschungs-, Trainings und Beratungsinstitut der Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. Stefan Will | Universität Erlangen-Nürnberg | Lehrstuhl für Technische Thermodynamik

Prof. Dr. Peter Witt | Universität Wuppertal | Lehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement

Informationen zur Anmeldung

So einfach melden Sie sich an | Zur Teilnahme an einer oder mehreren Veranstaltungen nutzen Sie am besten unser Online-Portal unter www.dhvseminare.de.



Anmeldealternativen | Sie können sich auch formlos per E-Mail (seminare@hochschulverband.de) zu unseren Seminaren und Workshops anmelden. Bitte geben Sie in diesen Fällen unbedingt den Titel sowie den Termin der Veranstaltung und aktuelle Kontaktdetails an.

Wie es weiter geht | Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie umgehend eine Bestätigung. Etwa drei bis vier Wochen vor Seminarbeginn bekommen Sie weitere Informationen und Ihre Rechnung. Die Teilnahmegebühr ist zum jeweiligen Seminartermin fällig.

Teilnahmegebühren | Bei unseren Veranstaltungen gewähren wir in der Regel eine Ermäßigung für Mitglieder des Deutschen Hochschulverbandes.

Bitte beachten Sie: Der DHV ist ein reiner Personenverband. Es gibt daher keine institutionelle Mitgliedschaft von Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften etc.

Hinweis: Falls Teilnahmegebühren nicht von der Hochschule übernommen werden, können Sie diese ggf. selbst als Werbungskosten oder Betriebsausgaben steuerlich absetzen.

Anmelde- und Stornobedingungen | Anmeldungen sind verbindlich. Bei Stornierung der Anmeldung bis zu zwei Wochen vor dem Veranstaltungstermin erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von EUR 25,-. Danach bzw. bei Nichterscheinen berechnen wir die gesamte Tagungsgebühr. Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen. Eine Vertretung der angemeldeten Person ist möglich. Muss die Veranstaltung abgesagt werden oder müssen Teile ausfallen, werden bereits entrichtete Teilnahmegebühren entsprechend zurück erstattet. Ein weitergehender Rechtsanspruch besteht nicht. Erfüllungsort für alle Angelegenheiten ist der Sitz des Deutschen Hochschulverbandes.

Titelbild: blurAZ / shutterstock.com / bearbeitet durch DHV



MLP – zuverlässiger Partner der Hochschulen.

MLP engagiert sich seit Jahren in der Hochschul- und Studierendenförderung: Mit Kooperationen, Stipendien, Sponsoring, mit der Unterstützung für den Erwerb fachübergreifender Kompetenzen oder als Impulsgeber, wie auf der ZEIT KONFERENZ Hochschule & Bildung. Darüber hinaus ist MLP auch Ansprechpartner für Hochschulen zu Stiftungsvermögen und institutionellen Versicherungen. Suchen Sie das Gespräch mit MLP, Ihrem Partner der Hochschulen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Se

Seminare
Deutscher Hochschulverband
Rheinallee 18-20 | 53173 Bonn
seminare@hochschulverband.de
Tel. 0228.90266-79